BEDIENUNGSANLEITUNG 2017

READY TO RACE
»www.ktm.com

1290 Super Duke R

Art.-Nr. 3213534de



KTM

LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (📖 S. 22)	Händlerstempel
Motornummer (📖 S. 24)	
Schlüsselnummer (📖 S. 23)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

3213534de

04/2017

LIEBER KTM-KUNDE

© 2017 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

1290 Super Duke R EU (F9903Q9, F9903Q2)

1290 Super Duke R AU (F9960Q9, F9960Q2)

1290 Super Duke R JP (F9986Q2)

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 8
1.1 Verwendete Symbole 8
1.2 Benutzte Formatierungen 9
2 SICHERHEITSHINWEISE 10
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 10
2.2 Fehlgebrauch 10
2.3 Sicherheitshinweise 10
2.4 Gefahrengrade und Symbole 11
2.5 Warnung vor Manipulationen 11
2.6 Sicherer Betrieb 12
2.7 Schutzkleidung 13
2.8 Arbeitsregeln 13
2.9 Umwelt 13
2.10 Bedienungsanleitung 14
3 WICHTIGE HINWEISE 15
3.1 Garantie, Gewährleistung 15
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 15
3.3 Ersatzteile, Zubehör 15
3.4 Service 16
3.5 Abbildungen 16
3.6 Kundendienst 16
4 FAHRZEUGANSICHT 18
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 18
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 20
5 SERIENNUMMERN 22
5.1 Fahrgestellnummer 22
5.2 Typenschild 22
5.3 Schlüsselnummer 23
5.4 Motornummer 24
5.5 Gabelartikelnummer 24
5.6 Federbein-Artikelnummer 25
5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer 25
6 BEDIENELEMENTE 26
6.1 Kupplungshebel 26
6.2 Handbremshebel 26
6.3 Gasdrehgriff 27
6.4 Kombischalter links 27
6.5 Lichtschalter 28
6.6 Menüschalter 28
6.7 Blinkerschalter 29
6.8 Hupentaster 30
6.9 Taster der Geschwindigkeitsregelanlage 30
6.10 Kombischalter rechts 32
6.11 Warnblinkschalter 33
6.12 Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf 34
6.13 Race-on-Taster 34
6.14 Lenkschloss 35
6.15 Wegfahrsperre 36
6.16 Race-on-Schlüssel 36
6.17 Tankverschluss öffnen 37
6.18 Tankverschluss schließen 39
6.19 Sitzbankschloss 39
6.20 Gepäckschlaufen 40
6.21 Bordwerkzeug 40
6.22 Staufach öffnen 41

INHALTSVERZEICHNIS

6.23 Staufach schließen ... 41
6.24 Helmsicherung ... 42
6.25 Halteriemen ... 42
6.26 Beifahrerfußrasten ... 43
6.27 Schalthebel ... 43
6.28 Fußbremshebel ... 44
6.29 Seitenständer ... 45
7 KOMBIINSTRUMENT ... 46
7.1 Kombiinstrument ... 46
7.2 Aktivierung und Test ... 46
7.3 Tag-Nacht-Modus ... 47
7.4 Warnhinweise ... 48
7.5 Kontrollleuchten ... 50
7.6 Display ... 52
7.7 Schaltblitz ... 54
7.8 Kraftstoffstandanzeige ... 54
7.9 Uhrzeit ... 55
7.10 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur ... 55
7.11 Wegstreckenzähler ... 56
7.12 Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage ... 56
7.13 Menü ... 57
7.13.1 Favorites ... 57
7.13.2 Set Favorites ... 58
7.13.3 Trip 1 ... 58
7.13.4 Trip 2 ... 59
7.13.5 Settings ... 59
7.13.6 Language ... 60
7.13.7 Unit settings ... 60
7.13.8 Fuel Cons ... 61
7.13.9 Distance ... 61
7.13.10 Temp ... 62
7.13.11 Pressure ... 62
7.13.12 Service ... 63
7.13.13 Clock/Date ... 63
7.13.14 Shift Light ... 64
7.13.15 DRL ... 64
7.13.16 Quick Selector 1 ... 65
7.13.17 Quick Selector 2 ... 66
7.13.18 Extra Functions ... 67
7.13.19 General Info ... 67
7.13.20 Warning ... 68
7.13.21 MTC/ABS ... 68
7.13.22 Ride Mode ... 69
7.14 TPMS ... 70
7.15 Heated grips (optional) ... 71
7.16 Heating (optional) ... 71
7.17 Quick Shift + (optional) ... 72
7.18 Track (optional) ... 72
7.19 Launch Control (optional) ... 73
7.20 Anti Wheelie Mode (optional) ... 73
7.21 Bluetooth® (optional) ... 74
7.22 KTM MY RIDE (optional) ... 74
7.23 Pairing (optional) ... 75
7.24 Audio (optional) ... 77
7.25 Telefonie (optional) ... 78
8 ERGONOMIE ... 79
8.1 Lenkerposition ... 79
8.2 Lenkerposition einstellen 🔧 ... 79

INHALTSVERZEICHNIS

8.3 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 81
8.4 Grundstellung des Handbremshebels einstellen 81
8.5 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧... 82
8.6 Auftritt des Fußbremshebels einstellen 83
8.7 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren..... 83
8.8 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧..... 84
8.9 Schalthebelauftritt einstellen 85
8.10 Neigung des Kombiinstrumentes einstellen 86
9 INBETRIEBNAHME..... 89
9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 89
9.2 Motor einfahren 90
9.3 Fahrzeug beladen..... 91
10 FAHRANLEITUNG..... 93
10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 93
10.2 Startvorgang..... 94
10.3 Launch-Control (optional) 96
10.4 Anfahren..... 97
10.5 Anfahren mit Launch-Control (optional)..... 97
10.6 Quickshifter+ (optional)..... 98
10.7 Schalten, Fahren 98
10.8 MSR (optional) 103
10.9 Abbremsen..... 104
10.10 Anhalten, Parken 106
10.11 Transport 107
10.12 Kraftstoff tanken..... 108
11 SERVICEPLAN..... 111
11.1 Zusätzliche Informationen..... 111
11.2 Pflichtarbeiten..... 111
11.3 Empfohlene Arbeiten..... 113
12 FAHRWERKSABSTIMMUNG 115
12.1 Gabel/Federbein..... 115
12.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen..... 115
12.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen..... 116
12.4 Druckstufendämpfung Federbein 117
12.5 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen 118
12.6 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen 119
12.7 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen.... 120
12.8 Maß Hinterrad entlastet ermitteln..... 121
12.9 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 122
12.10 Federvorspannung des Federbeines einstellen 🔧..... 123
13 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 125
13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben..... 125
13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen 125
13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben 126
13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen..... 127
13.5 Motorrad mit Montageständer (gesteckt) aufheben..... 127
13.6 Motorrad vom Montageständer (gesteckt) nehmen 128
13.7 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 🔧.... 130
13.8 Beifahrersitzbank abnehmen..... 131
13.9 Beifahrersitzbank montieren 131
13.10 Fahrersitzbank abnehmen..... 132

INHALTSVERZEICHNIS

13.11 Fahrersitzbank montieren ... 132
13.12 Helmsicherung am Fahrzeug montieren ... 133
13.13 Enddämpfer ausbauen 🔧 ... 133
13.14 Enddämpfer einbauen 🔧 ... 135
13.15 Kettenverschmutzung kontrollieren ... 136
13.16 Kette reinigen ... 136
13.17 Kettenspannung kontrollieren ... 138
13.18 Kettenspannung einstellen ... 139
13.19 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren ... 140
13.20 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen ... 144
14 BREMSANLAGE ... 146
14.1 Anti-Blockier-System (ABS) ... 146
14.2 Bremsscheiben kontrollieren ... 148
14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 149
14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 150
14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 152
14.6 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 153
14.7 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 154
14.8 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 156
15 RÄDER, REIFEN ... 158
15.1 Vorderrad ausbauen 🔧 ... 158
15.2 Vorderrad einbauen 🔧 ... 159
15.3 Hinterrad ausbauen 🔧 ... 161
15.4 Hinterrad einbauen 🔧 ... 163
15.5 Reifenzustand kontrollieren ... 165
15.6 Reifenluftdruck kontrollieren ... 167
16 ELEKTRIK ... 168
16.1 Tagfahrlicht (**DRL**) ... 168
16.2 Batterie ausbauen 🔧 ... 169
16.3 Batterie einbauen 🔧 ... 171
16.4 Batterie laden 🔧 ... 173
16.5 Batterie des Race-on-Schlüssels wechseln ... 177
16.6 Hauptsicherung wechseln ... 178
16.7 Sicherungen im Sicherungskasten wechseln ... 181
16.8 Scheinwerfereinstellung kontrollieren ... 185
16.9 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen ... 185
16.10 Diagnosestecker ... 187
16.11 ACC1 und ACC2 vorne ... 187
16.12 ACC1 und ACC2 hinten ... 188
17 KÜHLSYSTEM ... 189
17.1 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren ... 189
17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren ... 190
18 MOTORABSTIMMUNG ... 193
18.1 Ride Mode ... 193
18.2 Motorrad-Traktionskontrolle (**MTC**) ... 193
18.3 Schlupfanpassung (optional) ... 194
18.4 Throttle Response (optional) ... 194
19 SERVICEARBEITEN MOTOR ... 195
19.1 Motorölstand kontrollieren ... 195

INHALTSVERZEICHNIS

19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 ... 196
19.3 Motoröl nachfüllen ... 200
20 REINIGUNG, PFLEGE ... 203
20.1 Motorrad reinigen ... 203
20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ... 205
21 LAGERUNG ... 207
21.1 Lagerung ... 207
21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 208
22 FEHLERSUCHE ... 209
23 TECHNISCHE DATEN ... 211
23.1 Motor ... 211
23.2 Anzugsdrehmomente Motor ... 212
23.3 Füllmengen ... 216
23.3.1 Motoröl ... 216
23.3.2 Kühlflüssigkeit ... 216
23.3.3 Kraftstoff ... 216
23.4 Fahrgestell ... 216
23.5 Elektrik ... 218
23.6 Reifen ... 219
23.7 Gabel ... 219
23.8 Federbein ... 220
23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell ... 221
24 KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN ... 227
24.1 EU-Konformitätserklärungen ... 227
24.2 FCC-Konformitätserklärungen ... 227
25 BETRIEBSSTOFFE ... 230
26 HILFSSTOFFE ... 233
27 NORMEN ... 235
28 FACHWORTVERZEICHNIS ... 236
29 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS ... 237
30 SYMBOLVERZEICHNIS ... 238
30.1 Rote Symbole ... 238
30.2 Gelbe und orange Symbole ... 238
30.3 Grüne und blaue Symbole ... 239
INDEXVERZEICHNIS ... 240

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).



Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.



Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Straßenmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb als auch beim Einsatz auf der Rennstrecke standhalten. Sie sind nicht für die Benutzung abseits asphaltierter Straßen geeignet.

Info
Das Motorrad ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

2.3 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info
Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.4 Gefahrengrade und Symbole



Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.5 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.6 Sicherer Betrieb

Gefahr
Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.7 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

- Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
- Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.8 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.9 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.10 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und sowohl im Service & Garantieheft als auch im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden. Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. starker Regen, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

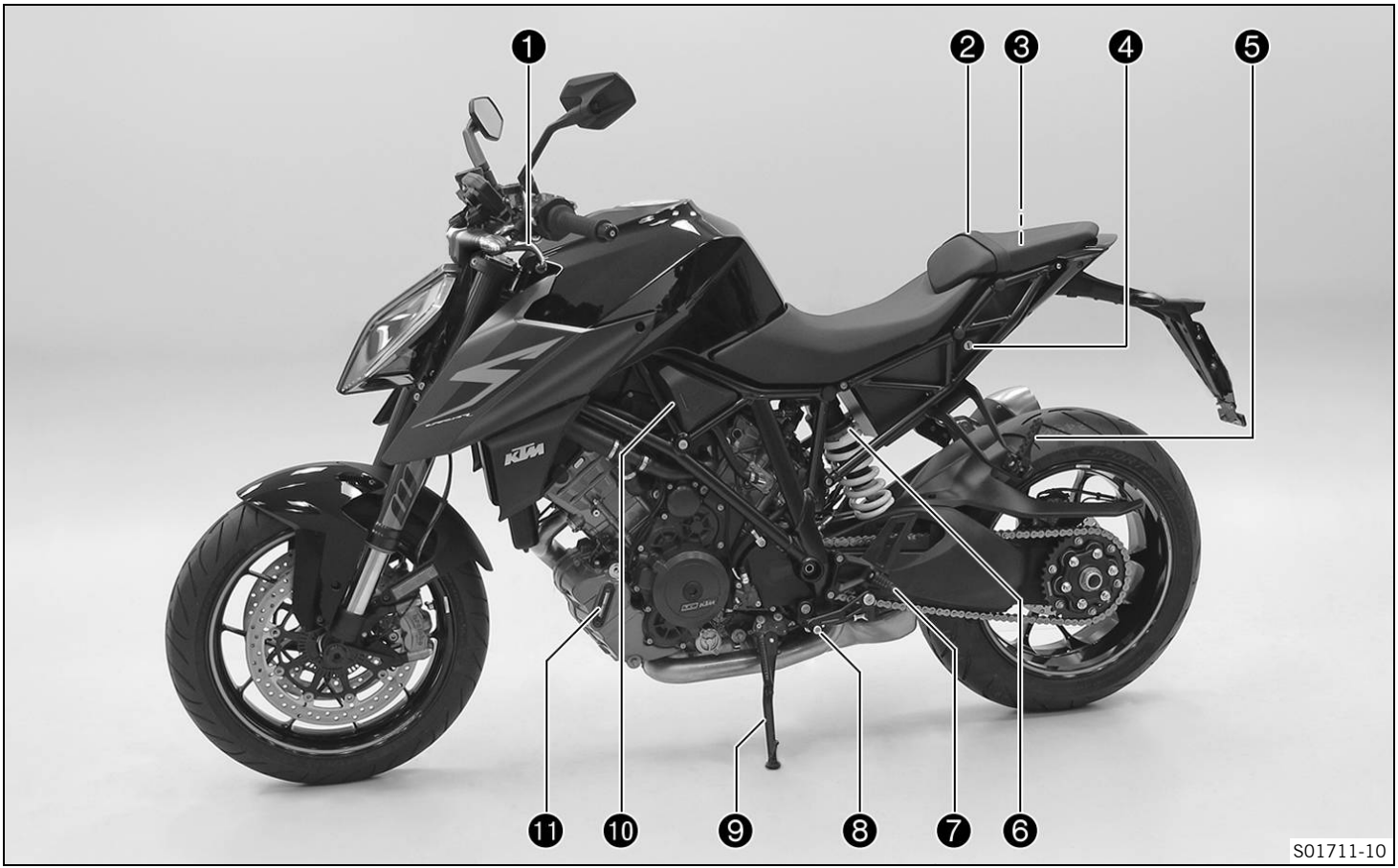
3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

4 FAHRZEUGANSICHT

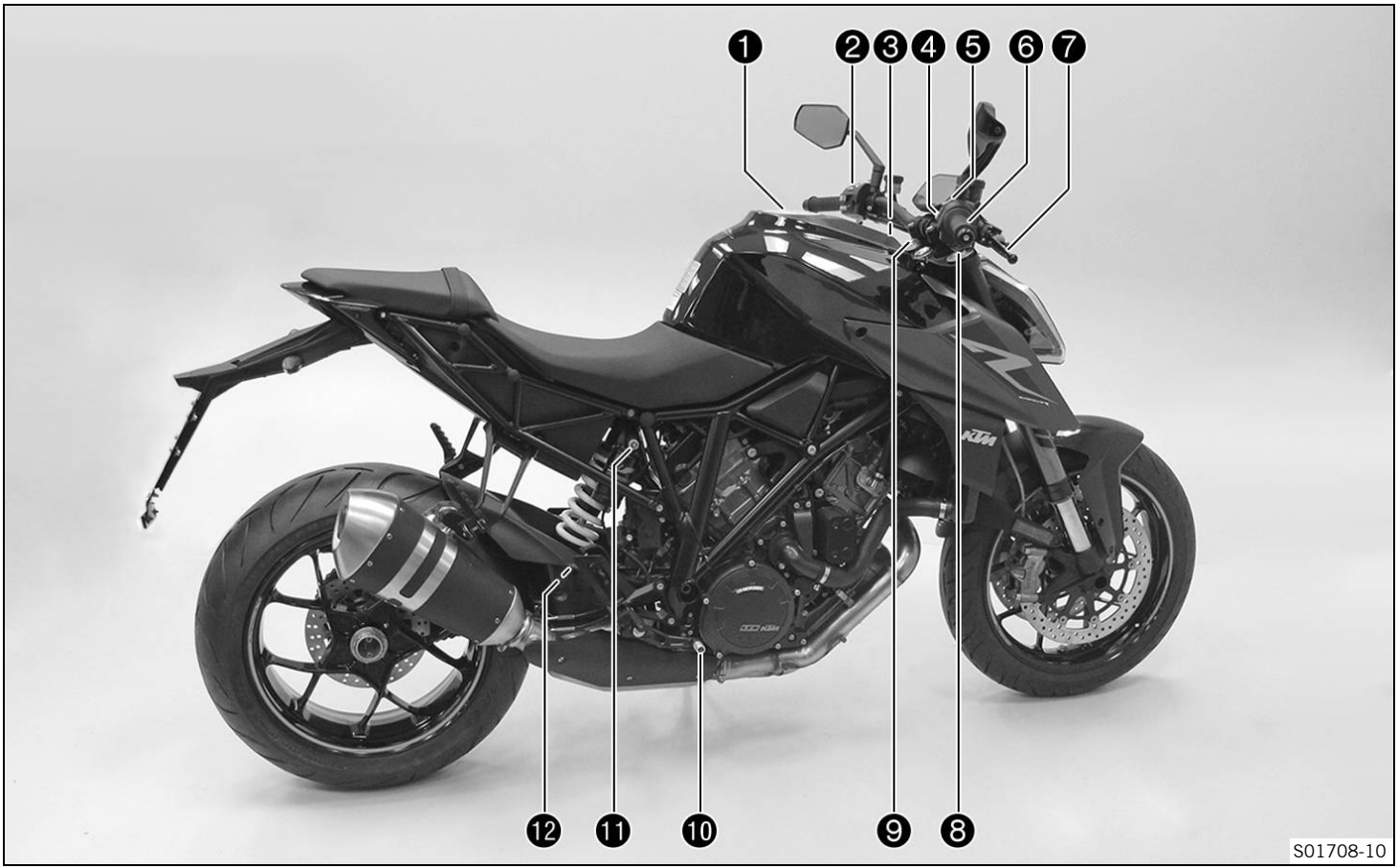
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



4 FAHRZEUGANSICHT

1	Kupplungshebel (📖 S. 26)
2	Halteriemen (📖 S. 42)
3	Bordwerkzeug (📖 S. 40)
4	Sitzbankschloss (📖 S. 39)
5	Beifahrerfußrasten (📖 S. 43)
6	Federbein Einstellung Federvorspannung
7	Fahrerfußrasten
8	Schalthebel (📖 S. 43)
9	Seitenständer (📖 S. 45)
10	Ausgleichsbehälter Kühlsystem
11	Motoröl-Schauglas

4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)

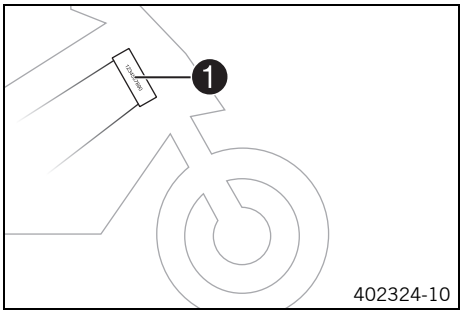


4 FAHRZEUGANSICHT

1	Tankverschluss
2	Kombischalter links (📖 S. 27)
3	Lenkschloss (📖 S. 35)
4	Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf (📖 S. 34)
5	Race-on-Taster (📖 S. 34)
6	Gasdrehgriff (📖 S. 27)
7	Handbremshebel (📖 S. 26)
8	Gabel Druckstufeneinstellung
9	Gabel Zugstufeneinstellung
10	Fußbremshebel (📖 S. 44)
11	Druckstufendämpfung Federbein (📖 S. 117)
12	Zugstufendämpfung Federbein

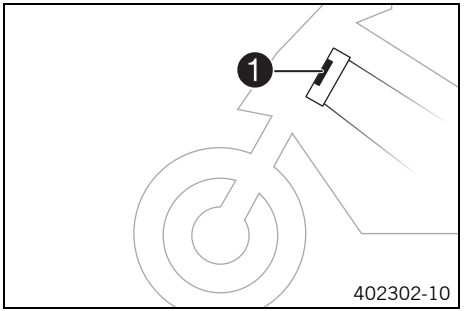
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer



Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.
Die Fahrgestellnummer ist auch am Typenschild eingetragen.

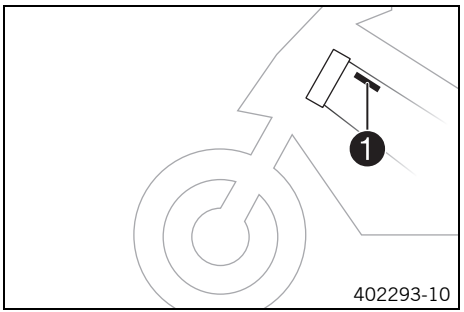
5.2 Typenschild



(Super Duke R EU/JP)

Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf angebracht.

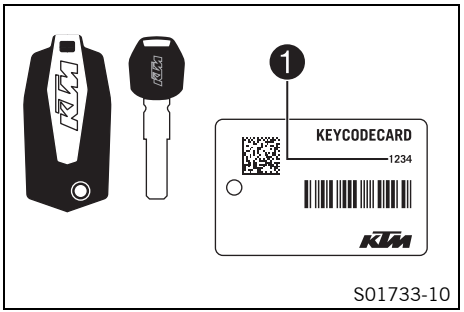
5 SERIENNUMMERN



(Super Duke R AU)

Das Typenschild ❶ ist am Rahmen links angebracht.

5.3 Schlüsselnummer

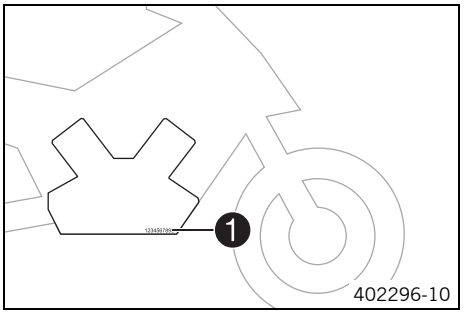


Die Schlüsselnummer **Code number** ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

Info

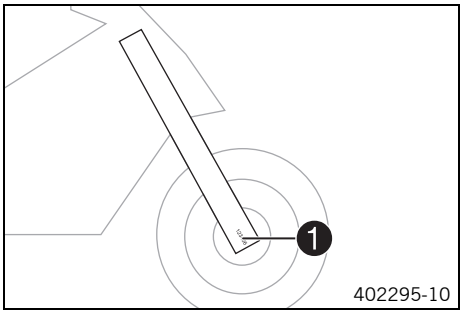
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

5.4 Motornummer



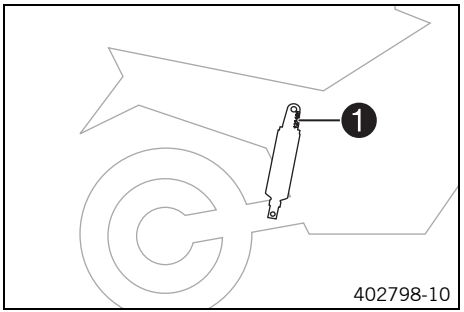
Die Motornummer ❶ ist an der rechten Motorseite eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



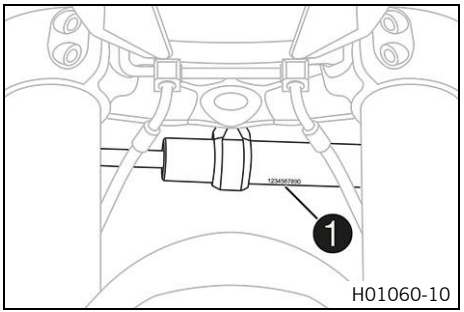
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbein-Artikelnummer



Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist am Federbein-Oberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

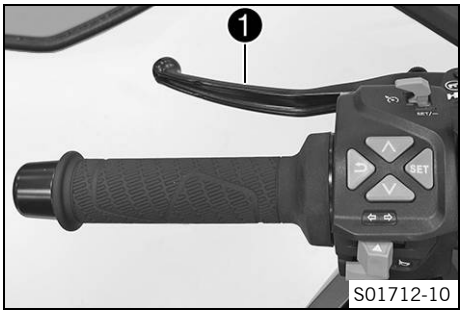
5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer



Die Lenkungsdämpfer-Artikelnummer ❶ ist auf der Unterseite des Lenkungsdämpfers eingeprägt.

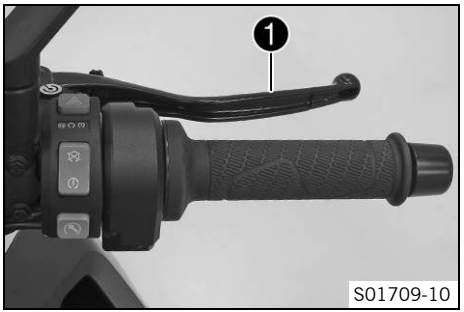
6 BEDIENELEMENTE

6.1 Kupplungshebel



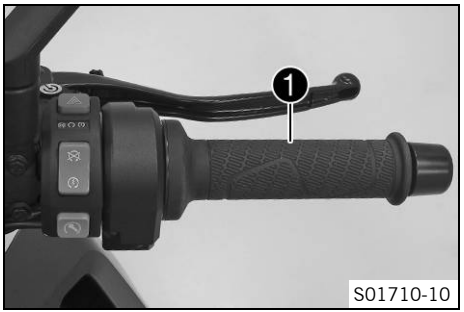
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



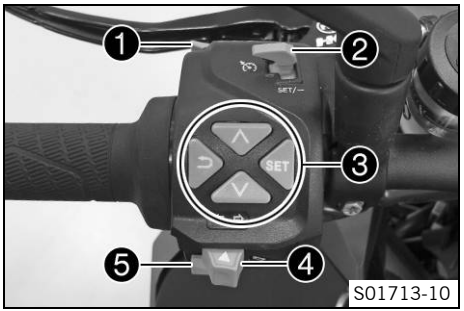
Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Kombischalter links

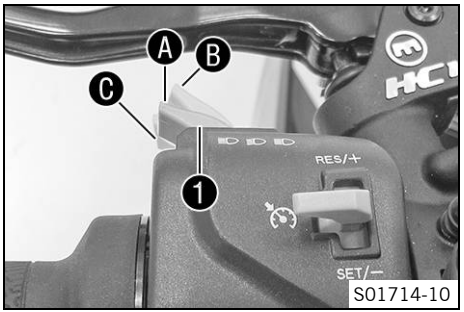


Der linke Kombischalter ist am Lenker links angebracht.

Übersicht Kombischalter links

1	Lichtschalter (📖 S. 28)
2	Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (📖 S. 30)
3	Menüschalter (📖 S. 28)
4	Blinkerschalter (📖 S. 29)
5	Hupentaster (📖 S. 30)

6.5 Lichtschalter

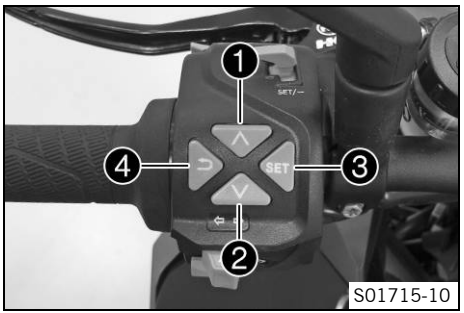


Der Lichtschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

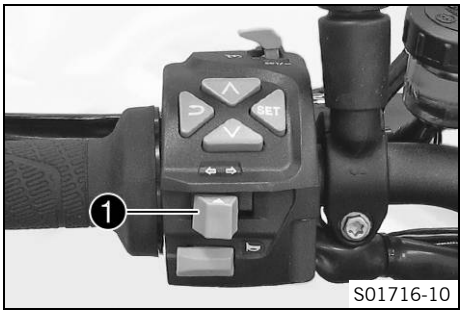
	Abblendlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓐ. In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓑ. In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichthupe – Lichtschalter in Stellung Ⓒ. In dieser Stellung wird die Lichthupe betätigt. Der Lichtschalter geht nach dem Betätigen in Stellung Ⓐ zurück.

6.6 Menüschalter



Der Menüschalter ist zentral am Kombischalter links angebracht.
Mit den Menütasten wird das Display am Kombiinstrument gesteuert.
Taste ❶ ist die **UP**-Taste.
Taste ❷ ist die **DOWN**-Taste.
Taste ❸ ist die **SET**-Taste.
Taste ❹ ist die **BACK**-Taste.

6.7 Blinkerschalter



Der Blinkerschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

△	Blinker aus – Blinkerschalter zum Schaltergehäuse gedrückt.
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Info

Als Software-Funktion ist eine automatische Blinkerabschaltung (**ATIR**) verfügbar.
Die **ATIR**-Funktion verwendet einen Zeit- und einen Fahrstreckenzähler.
Wenn der Blinker für mindestens 10 Sekunden und 150 Meter Fahrstrecke eingeschaltet war, wird der Blinker ausgeschaltet.
Wenn das Fahrzeug stillsteht, werden beide Zähler angehalten.
Wenn der Blinkerschalter erneut betätigt wird, werden beide Zähler zurückgesetzt.

6.8 Hupentaster

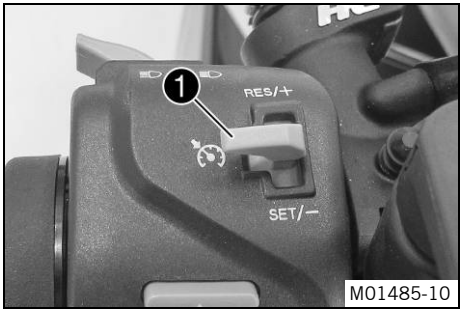


Der Hupentaster ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster in der Grundstellung.
- Hupentaster gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.9 Taster der Geschwindigkeitsregelanlage



Der Taster ❶ der Geschwindigkeitsregelanlage ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage in der Grundstellung.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage nach links gedrückt. – In dieser Stellung wird die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ein- und ausgeschaltet. Der Betriebszustand wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage kurz in Stellung **RES/+** gedrückt. – Die zuletzt gespeicherte Zielgeschwindigkeit wird wieder aktiviert. Jedes weitere kurze Drücken erhöht die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage in Stellung **RES/+** gedrückt gehalten. – Die Zielgeschwindigkeit erhöht sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage kurz in Stellung **SET/-** gedrückt. – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird aktiviert und die aktuelle Geschwindigkeit wird gehalten. Jedes weitere kurze Drücken verringert die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage in Stellung **SET/-** gedrückt gehalten. – Die Zielgeschwindigkeit verringert sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.

Info

Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion kann der Gasdrehgriff in die Grundstellung zurückgedreht werden. Die gewählte Geschwindigkeit wird gehalten.
Wenn die Zielgeschwindigkeit durch Drehen am Gasdrehgriff für weniger als 30 Sekunden überschritten wird, bleibt die Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert.

Zum Ausschalten der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion den Taster der Geschwindigkeitsregelanlage nach links drücken.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird außerdem in folgenden Fällen deaktiviert:

- Betätigung des Handbremshebels
- Betätigung des Fußbremshebels
- Betätigung des Kupplungshebels
- Gangwechsel
- Zudrehen des Gasdrehgriffes über die Grundstellung hinaus
- Regelung der Motorradtraktionskontrolle (**MTC**)
- Schlupf am Hinterrad oder abhebendes Vorderrad - funktioniert auch bei deaktivierter Motorradtraktionskontrolle (**MTC**)
- Auftreten eines Fehlers, der die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion beeinträchtigt
- Überschreiten der Zielgeschwindigkeit bei einem Überholvorgang für mehr als 30 Sekunden

Warnung

Unfallgefahr Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nicht für alle Fahrsituationen geeignet.

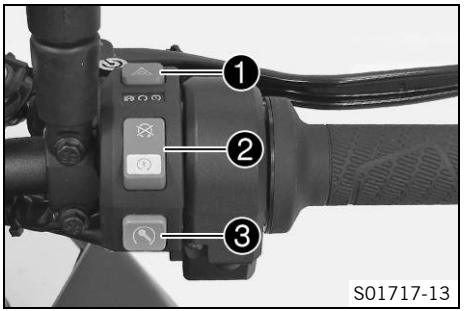
Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird unterschritten, wenn bei einer Steigung die Motorleistung nicht ausreicht.
Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird überschritten, wenn bei einem Gefälle die Motorbremswirkung nicht ausreicht.

- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht auf kurvenreichen Straßen.
- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht bei glatter Fahrbahn (z. B. Regen, Eis, Schnee) oder auf unbefestigtem Untergrund (z. B. Sand, Steine, Geröll).
- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht, wenn das Verkehrsaufkommen eine konstante Geschwindigkeit nicht zulässt.

Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist während starker Beschleunigung nicht aktivierbar.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nur im 3., 4., 5. und 6. Gang aktivierbar.
Der Regelbereich reicht von 40 bis 200 km/h oder von 25 bis 125 mph.

6.10 Kombischalter rechts

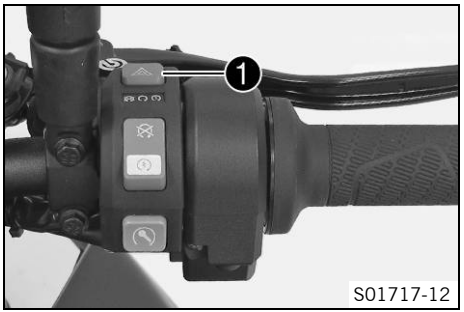
Der rechte Kombischalter ist am Lenker rechts angebracht.



Übersicht Kombischalter rechts

1	Warnblinkschalter (📖 S. 33)
2	Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf (📖 S. 34)
3	Race-on-Taster (📖 S. 34)

6.11 Warnblinkschalter



Der Warnblinkschalter ❶ ist am Kombischalter rechts angebracht.
Die Warnblinkanlage wird zum Anzeigen von Notsituationen verwendet.

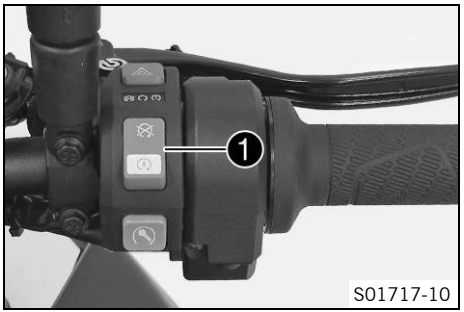
Info

Die Warnblinkanlage kann bei eingeschalteter Zündung bzw. bis 60 Sekunden nach Ausschalten der Zündung ein- oder ausgeschaltet werden.
Warnblinkanlage nur so lange wie nötig verwenden, die Batterie wird dadurch entladen.

Mögliche Zustände

⬅➡	Warnblinkanlage ein – Es blinken alle vier Blinker und die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument.

6.12 Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf



Der Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf ❶ ist am Kombischalter rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf aus (obere Stellung) – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden. Eine Meldung im Display erscheint.
	Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf ein (mittlere Stellung) – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.
	Startermotor ein (untere Stellung) – In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.

6.13 Race-on-Taster



Der Race-on-Taster ❶ ist am Kombischalter rechts angebracht.

Info

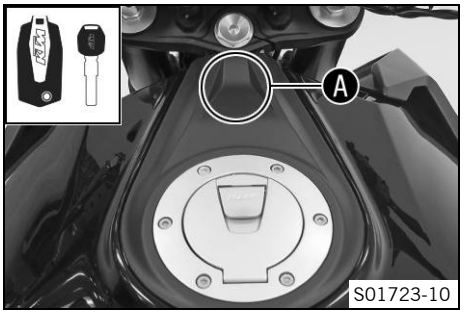
Der Race-on-Taster übernimmt bei diesem Fahrzeug die Funktion des Zündschlosses.

Die Lenkung kann nur blockiert werden, wenn der Lenker ganz nach links eingeschlagen ist.

Mögliche Zustände

- Race-on-Taster in der Grundstellung.
- Race-on-Taster kurz gedrückt – Kurzes Drücken schaltet die Zündung ein und entriegelt die Lenkersperre oder schaltet die Zündung aus.
- Race-on-Taster lang gedrückt – Langes Drücken schaltet die Zündung aus und verriegelt gleichzeitig die Lenkersperre.

6.14 Lenkschloss



Bei diesem Fahrzeug wird das Zünd-/Lenkschloss durch einen Funkschlüssel mit Transponder (Race-on-Schlüssel (📖 S. 36)) ersetzt.
Um die Lenkersperre zu aktivieren, muss der Lenker nach links eingeschlagen sein.
Die Lenkung wird elektromechanisch über den Race-on-Taster (📖 S. 34) ver- und entriegelt.
Wenn die Batteriespannung des Race-on-Schlüssels zu niedrig ist, entweder den Race-on-Schlüssel oder den schwarzen Zündschlüssel im Bereich Ⓐ ablegen und den Startvorgang wiederholen.

Info
Sobald der Motor gestartet wurde, den Schlüssel wieder sicher verstauen.

Mögliche Zustände

- Zündung aus, Lenkung blockiert – In diesem Betriebszustand ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert.
- Zündung aus, Lenkung entriegelt – In diesem Betriebszustand ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung entriegelt.
- Zündung an, Lenkung entriegelt – In diesem Betriebszustand ist der Zündstromkreis geschlossen und die Lenkung entriegelt.

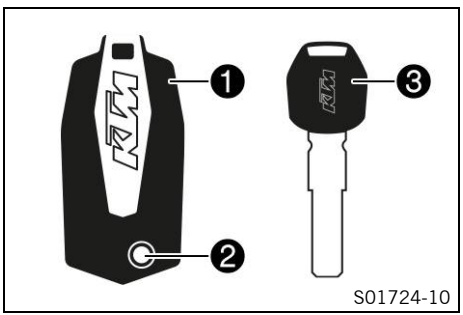
6.15 Wegfahrsperre



S01737-10

Die elektronische Wegfahrsperre sichert das Fahrzeug gegen unbefugte Benutzung.
Sobald die Zündung über den Race-on-Taster (S. 34) ausgeschaltet wird, ist die Wegfahrsperre aktiviert und die Motorelektronik gesperrt.
Die Race-on-Kontrollleuchte ❶ kann durch Blinken Fehler anzeigen.
Ist die optionale Alarmanlage verbaut, blinkt die Race-on-Kontrollleuchte ❶, wenn die Zündung ausgeschaltet und die Alarmanlage eingeschaltet ist.

6.16 Race-on-Schlüssel



S01724-10

Der Race-on-Schlüssel ❶ übernimmt bei diesem Fahrzeug alle Funktionen eines klassischen Zündschlüssels.
Mit dem Knopf ❷ wird der Schlüsselbart ausgeklappt. Der Schlüsselbart wird nur verwendet, um das Sitzbankschloss zu entriegeln und die Koffer (optional) zu öffnen.
Der schwarze Zündschlüssel ❸ ist nur für Situationen vorgesehen, in denen der Race-on-Schlüssel nicht verfügbar oder nicht funktionsfähig ist.
Der schwarze Zündschlüssel kann zum Starten des Fahrzeuges verwendet werden, wenn die Batteriespannung des Race-on-Schlüssels zu niedrig ist und der Transponder vom Fahrzeug nicht erkannt wird. Ebenso können mit dem schwarzen Zündschlüssel das Sitzbankschloss entriegelt und die Koffer (optional) geöffnet werden.

Info
Die Schlüssel sind mit elektronischen Bauteilen bestückt. Nie mehrere Schlüssel an einem Schlüsselbund befestigen, sie können sich gegenseitig stören.

Ein verlorener Schlüssel muss durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt deaktiviert werden, um eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges zu verhindern.

Die mitgelieferten Schlüssel sind im Auslieferungszustand aktiviert.
Es können insgesamt bis zu vier Schlüssel unter Angabe der Schlüsselnummer bei einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt aktiviert werden.

6.17 Tankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

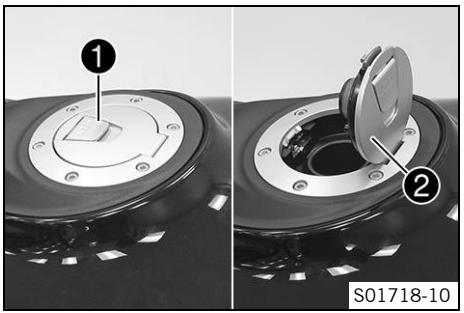
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

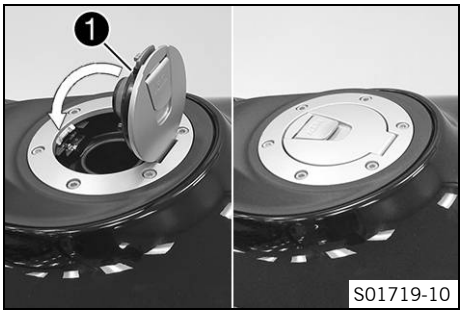
– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



Bedingung
Das Motorrad steht.
Der Motor ist aus.
Die Zündung ist eingeschaltet oder seit weniger als 1 Minute ausgeschaltet.

– Abdeckung ❶ langsam hochklappen.
  ✓ Der Tankverschluss entriegelt.
– Tankverschluss ❷ hochklappen.

6.18 Tankverschluss schließen



Warnung

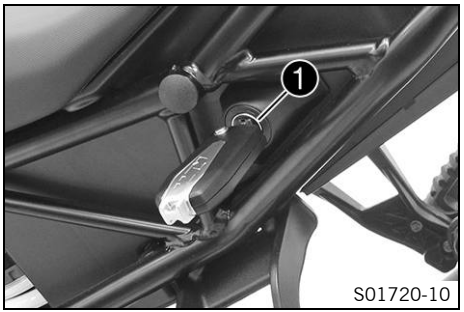
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

- Kontrollieren Sie den Tankverschluss nach dem Schließen auf korrekte Verriegelung.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.

– Tankverschluss ❶ herunterklappen und niederdrücken.

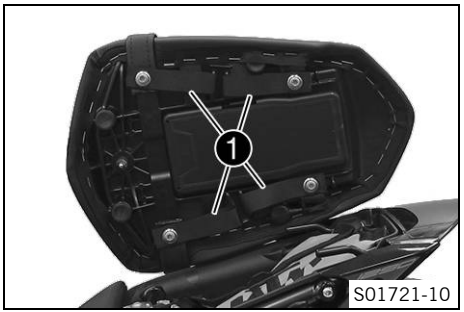
✓ Der Tankverschluss rastet hörbar ein.

6.19 Sitzbankschloss



Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite unterhalb der Sitzbank. Es kann mit dem Race-on-Schlüssel oder dem schwarzen Zündschlüssel entriegelt werden.

6.20 Gepäckschlaufen



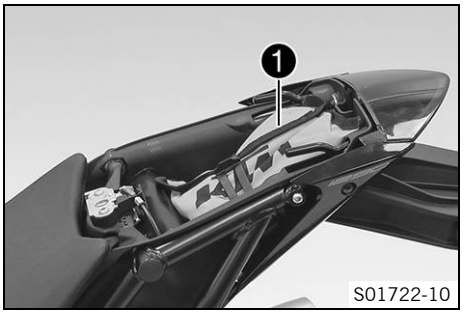
Die Gepäckschlaufen ❶ befinden sich an der Unterseite der Beifahrersitzbank.

Info
Wenn die Schlaufen nach außen gedreht werden, sind sie bei montierter Beifahrersitzbank zugänglich.

An die nach außen gedrehten Gepäckschlaufen darf maximal ein kleines Gepäckstück mit dem angegebenen Gewicht befestigt werden.

maximales Gepäckgewicht	5 kg

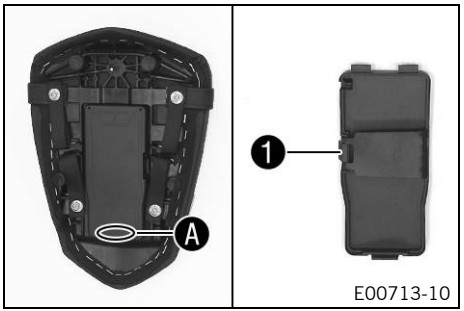
6.21 Bordwerkzeug



Das Bordwerkzeug ❶ befindet sich unter der Beifahrersitzbank.

6.22 Staufach öffnen

Info
Unter der Soziussitzbank befindet sich ein Staufach für flache Gegenstände.



Vorarbeit
– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 131)

Hauptarbeit
– Um das Staufach zu öffnen, im Bereich Ⓐ drücken.
– Staufach abnehmen.
– Gummilasche ❶ öffnen und Gegenstand im Staufach ablegen.

6.23 Staufach schließen



Hauptarbeit
– Gummilasche ❶ schließen.
– Staufach an Sitzbank montieren.
  ✓ Haltenasen ❷ greifen in die Aussparungen ❸ ein.

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 131)

6.24 Helmsicherung



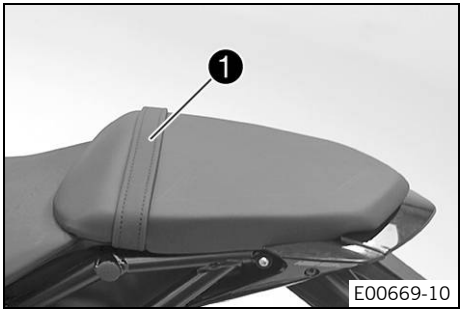
Warnung

Unfallgefahr Eine montierte Helmsicherung oder ein montierter Helm beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie die Helmsicherung nicht zur Befestigung eines Helmes oder anderer Gegenstände während der Fahrt.
– Entfernen Sie die Helmsicherung vor Fahrtantritt.

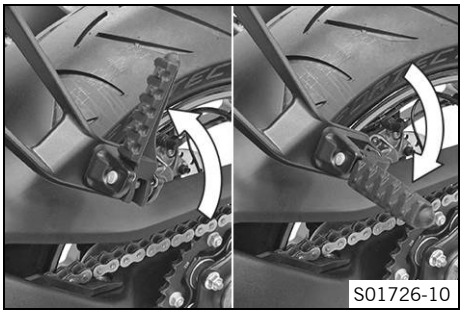
Mit dem Stahlseil ❶ aus dem Bordwerkzeug kann ein Helm am Fahrzeug gegen Diebstahl gesichert werden.

6.25 Halteriemen



Der Halteriemen ❶ ist an der Beifahrersitzbank montiert.
Der Halteriemen dient zum Festhalten des Beifahrers.

6.26 Beifahrerfußrasten

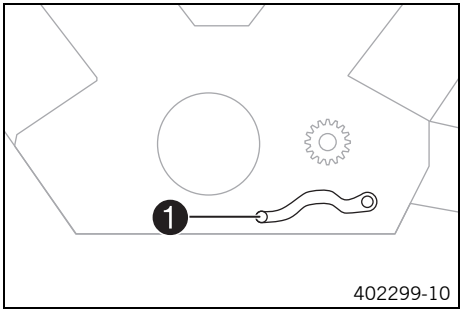


Die Beifahrerfußrasten sind klappbar ausgeführt.

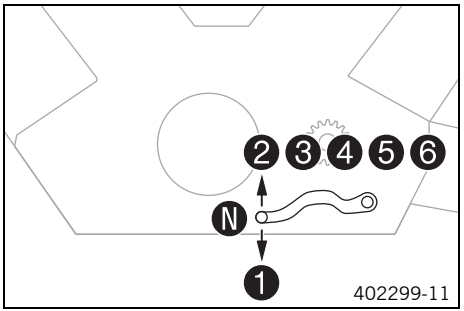
Mögliche Zustände

- Beifahrerfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrerfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

6.27 Schalthebel

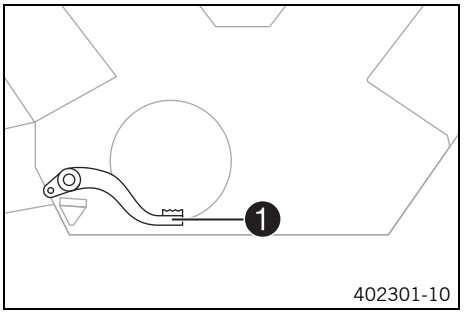


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links angebracht.



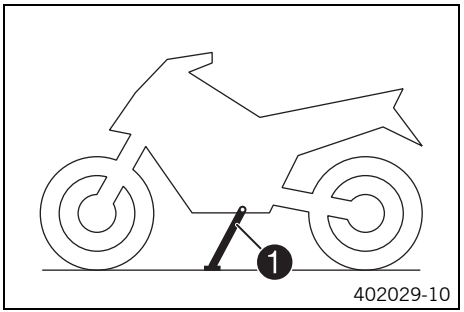
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Der Leerlauf befindet sich zwischen 1. und 2. Gang.

6.28 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.29 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info

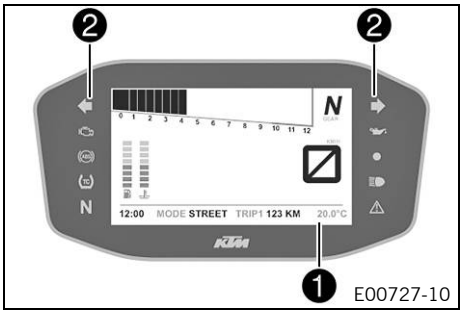
Während der Fahrt muss der Seitenständer eingeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt, beachten Sie die Hinweise im Kapitel Anhalten, Parken.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

7 KOMBIINSTRUMENT

7.1 Kombiinstrument



Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.
Das Kombiinstrument ist in zwei Funktionsbereiche gegliedert.

1 Display
2 Kontrollleuchten (S. 50)

7.2 Aktivierung und Test

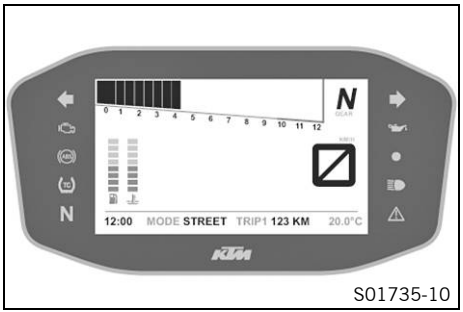


Aktivierung
Das Kombiinstrument wird mit der Zündung eingeschaltet.

Info
Die Helligkeit der Anzeigen wird von einem Helligkeitssensor im Kombiinstrument gesteuert.

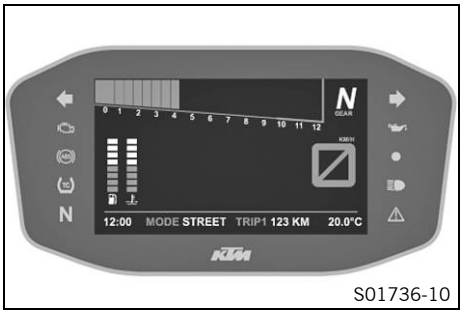
Test
Im Display erscheint der Begrüßungstext und die Kontrollleuchten werden für einen Funktionstest kurz angesteuert.

7.3 Tag-Nacht-Modus



S01735-10

Der Tagmodus wird in einer hellen Farbgebung dargestellt.



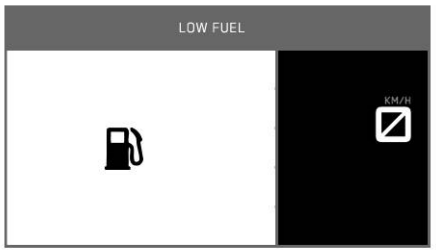
S01736-10

Der Nachtmodus wird in einer dunklen Farbgebung dargestellt.

Info

Der Lichtsensor im Kombiinstrument erfasst die Helligkeit der Umgebung und schaltet das Display automatisch in den Tag- oder Nachtmodus. Je nach Helligkeit, die der Lichtsensor erfasst, wird das Display aufgehellt, abgedunkelt oder in den anderen Modus geschaltet.
Der Anzeigemodus kann nicht manuell gewechselt werden.

7.4 Warnhinweise



402795-01

Leuchtet bei den Kontrollleuchten (📖 S. 50) die Warnleuchte-Allgemein ⚠ auf, wird die entsprechende Meldung im Display angezeigt. Mit der **Set**-Taste wird der Empfang der Information bestätigt und die Meldung wird ausgeblendet.
Alle vorhandenen Warhninweise werden im Menü **Warning** angezeigt, bis diese nicht mehr aktiv sind.

7.5 Kontrollleuchten



M01492-01

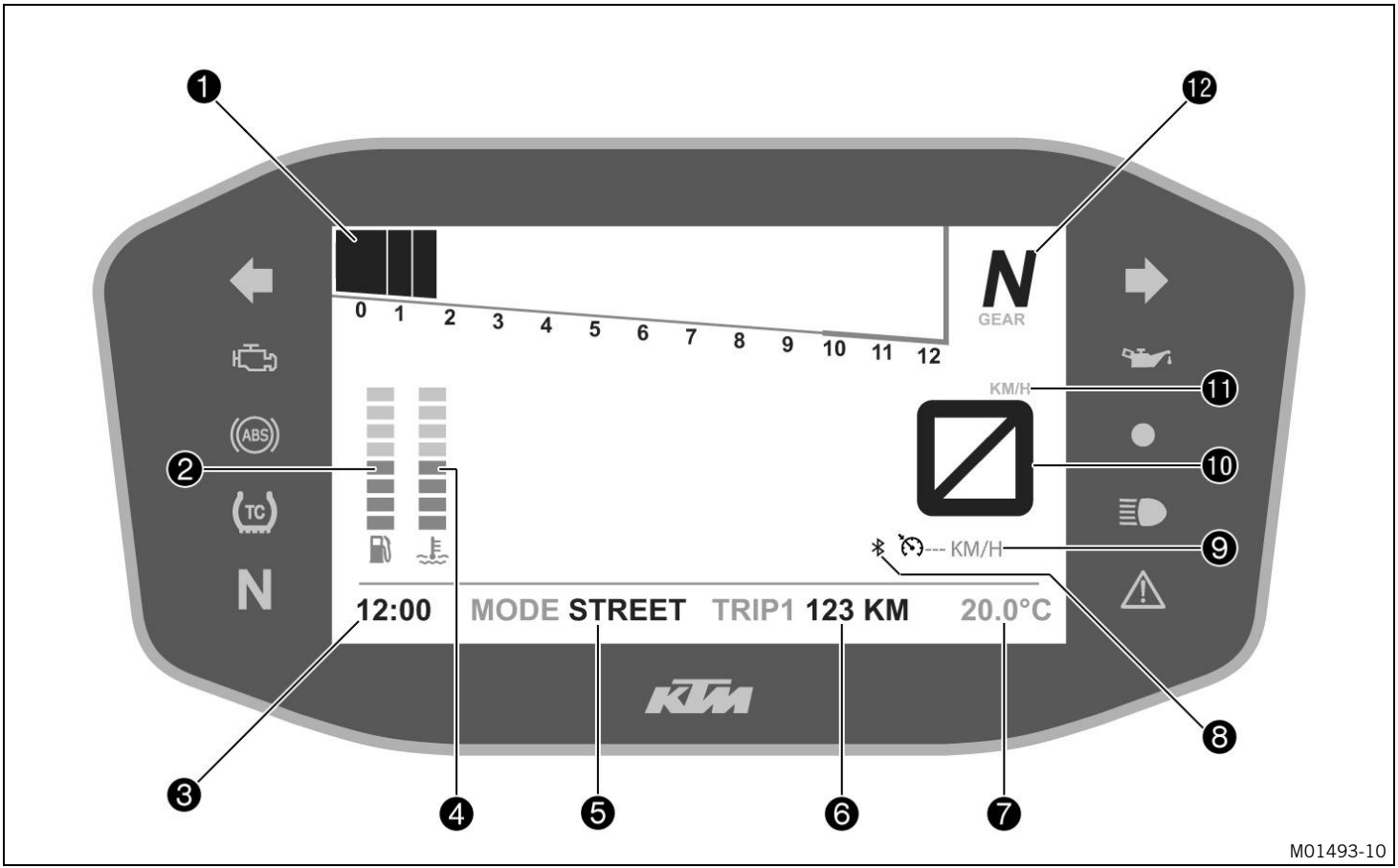
7 KOMBIINSTRUMENT

Die Kontrollleuchten geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.
Beim Einschalten der Zündung leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf.

Mögliche Zustände

	Linke Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker links ist eingeschaltet.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die Motorelektronik hat einen Fehler erkannt.
	ABS-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Das ABS ist an einem oder beiden Rädern nicht aktiv. Die ABS-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird.
	TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die Traktionskontrolle ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn die Launch-Control (optional) aktiviert ist.
	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Rechte Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker rechts ist eingeschaltet.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Motoröldruck ist zu niedrig.
	Race-On-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb/orange/rot – Status- oder Fehlermeldung beim Race-On-System/bei der Alarmanlage.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Kombiinstrument dargestellt.

7.6 Display


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
N
GEAR
KM/H
--- KM/H
ABS
TC
N
12:00
MODE STREET
TRIP1 123 KM
20.0°C
KTM
M01493-10

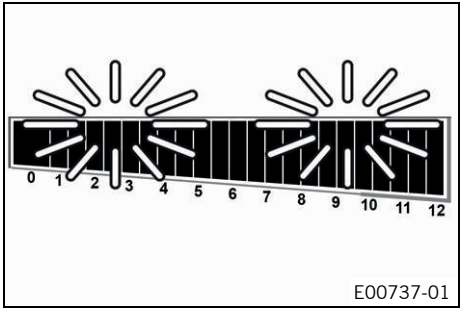
Info

Die Abbildung zeigt die Standardanzeige des Kombiinstrumentes. Wenn das Menü geöffnet ist, wird weiterhin die Geschwindigkeit angezeigt.

Bei aktiviertem Fahrmodus **TRACK** (optional) ändern sich die dargestellten Elemente und die Anzeigefarben.

1	Drehzahlmesser
1	Schaltblitz (📖 S. 54)
	Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert.
2	Kraftstoffstandanzeige (📖 S. 54)
3	Uhrzeit (📖 S. 55)
4	Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur (📖 S. 55)
5	**Ride Mode** (📖 S. 193)
6	Wegstreckenzähler (📖 S. 56)
7	Umgebungstemperatur
8	**Bluetooth®** (optional)
9	Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage (📖 S. 56)
10	Geschwindigkeit
11	Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige
12	Ganganzeige

7.7 Schaltblitz

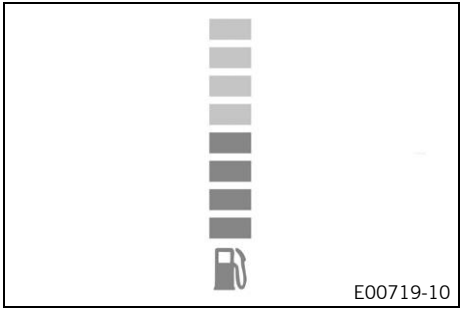


Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert.
Im Menü **Shift Light** kann die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt werden. Während der Einfahrphase (bis 1000 km / 621 mi) ist der Schaltblitz immer aktiv. Erst danach kann der Schaltblitz deaktiviert werden und die Werte für **RPM1** und **RPM2** können verstellt werden.
Bei **RPM1** leuchtet der Schaltblitz rot und bei **RPM2** blinkt er rot.

Kühlflüssigkeitstemperatur	> 35 °C
RPM1 Schaltblitz	leuchtet rot
RPM2 Schaltblitz	blinkt rot

Kühlflüssigkeitstemperatur	≤ 35 °C
Schaltblitz leuchtet immer bei	6.500 1/min

7.8 Kraftstoffstandanzeige



Die Anzeige des Kraftstoffstandes besteht aus Balken. Je mehr Balken leuchten, desto mehr Kraftstoff befindet sich im Kraftstofftank.

Info

Wenn der Kraftstoffvorrat zur Neige geht, blinken die letzten beiden Balken rot und es erscheint zusätzlich der Warnhinweis **LOW FUEL**.
Um ein ständiges Schwanken der Anzeige während der Fahrt zu vermeiden, wird der Kraftstoffstand leicht verzögert angezeigt.
Während der Seitenständer ausgeklappt oder der Not-Aus-Schalter ausgeschaltet ist, wird die Kraftstoffstandanzeige nicht aktualisiert.
Wenn der Seitenständer eingeklappt und der Not-Aus-Schalter eingeschaltet wird, erfolgt die nächste Aktualisierung erst nach 2 Minuten.
Wenn das Kombiinstrument kein Signal vom Kraftstoffstandsensor empfängt, blinkt die Kraftstoffstandanzeige.

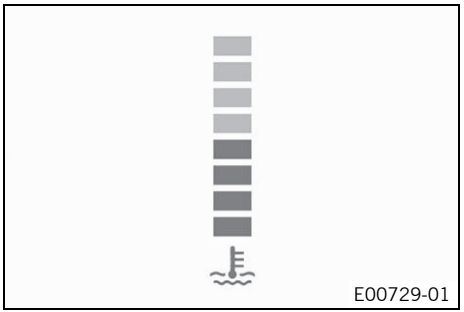
7.9 Uhrzeit



In allen Sprachen außer EN-US wird die Uhrzeit im 24-Stunden-Format angezeigt. Die Uhrzeit wird im 12-Stunden-Format angezeigt, wenn als Sprache EN-US eingestellt ist.
Im Menü **Clock/Date** kann die Uhrzeit konfiguriert werden.

Info
Die Uhrzeit muss eingestellt werden, wenn die Batterie vom Fahrzeug getrennt wurde oder wenn die Sicherung ausgebaut war.

7.10 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur



Die Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur besteht aus Balken. Je mehr Balken leuchten, desto heißer ist die Kühlflüssigkeit.

Info
Beim Aufleuchten aller Balken erscheint zusätzlich der Warnhinweis **ENGINE TEMP HIGH**.

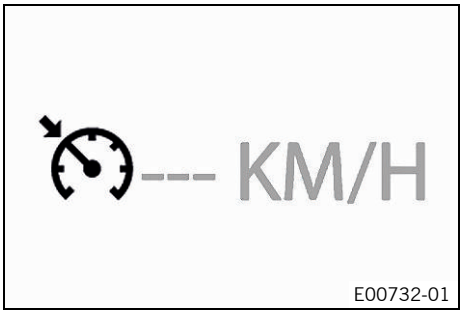
Mögliche Zustände
- Motor kalt – Bis zu drei Balken leuchten.
- Motor betriebswarm – Vier bis fünf Balken leuchten.
- Motor heiß – Sechs bis acht Balken leuchten.
- Motor sehr heiß – Alle acht Balken leuchten rot.

7.11 Wegstreckenzähler



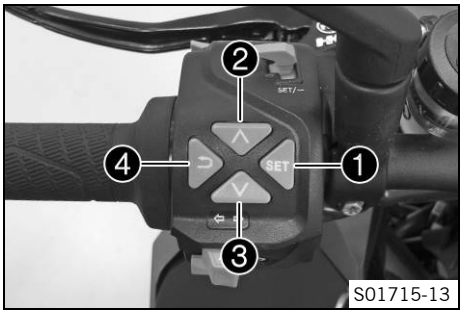
Als Wegstreckenzählerwird im Hauptdisplay standardmäßig **Trip 1** angezeigt. Dies kann nicht verändert werden.
Informationen über die Gesamtfahrstrecke können im Menü **General Info** unter dem Menüpunkt **ODO** abgerufen werden.
Im Menü **Trip 1** kann der Wegstreckenzähler konfiguriert werden.
Informationen über eine weitere Wegstrecke können im Menü **Trip 2** abgerufen und konfiguriert werden.

7.12 Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage



Bei aktiver Geschwindigkeitsregelanlage wird der Betriebszustand im Display des Kombiinstrumentes angezeigt.
Die Geschwindigkeitsregelanlage wird über den Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (📖 S. 30) bedient.

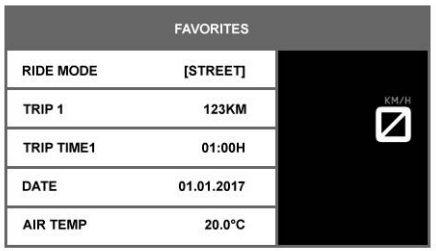
7.13 Menü



Info

Um das Menü zu öffnen, in der Standardanzeige die **SET**-Taste ❶ drücken.
Mit der **UP**-Taste ❷ oder der **DOWN**-Taste ❸ im Menü navigieren.
Durch Drücken der **BACK**-Taste ❹ wird das aktuelle Menü bzw. die Menü-Übersicht geschlossen.

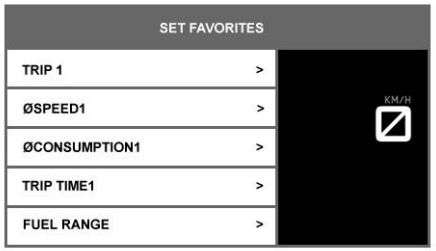
7.13.1 Favorites



– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– Mit erneutem Drücken der **SET**-Taste in das Menü einwählen.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste gewünschten Menüpunkt auswählen bis dieser markiert am Display erscheint und mit der **SET**-Taste ansteuern.

Im Menü **Favorites** können fünf frei konfigurierbare Menüs direkt angesteuert werden.
Im Menü **Set Favorites** wird das Menü **Favorites** konfiguriert.

7.13.2 Set Favorites



K00774-01

Bedingung

- Fahrzeug steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

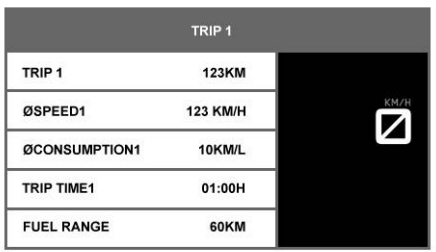
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Set Favorites** am Display erscheint.

– **SET**-Taste drücken.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menü auswählen. Mit der **SET**-Taste das Menü für die Schnellauswahl einstellen.

Im Menü **Set Favorites** wird das Menü **Favorites** konfiguriert.

7.13.3 Trip 1



K00750-01

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trip 1** am Display erscheint.

Trip 1 zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip 1** läuft mit und zählt bis **9999**.
Ø Speed 1 zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip 1** und **Trip Time 1** an.
Ø Consumption 1 zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip 1** an.
Trip Time 1 zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip 1** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
Fuel Range zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

SET-Taste 3-5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Menü **Trip 1** werden zurückgesetzt.

7.13.4 Trip 2



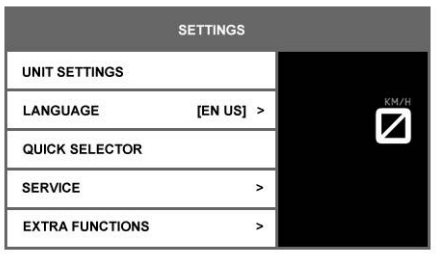
K00749-01

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Trip 2** am Display erscheint.

Trip 2 zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip 2** läuft mit und zählt bis **9999**.
Ø Speed 2 zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip 2** und **Trip Time 2** an.
Ø Consumption 2 zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip 2** an.
Trip Time 2 zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip 2** an und läuft, sobald es ein Geschwindigkeitssignal gibt.
Fuel Range zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

SET-Taste 3-5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Menü **Trip 2** werden zurückgesetzt.

7.13.5 Settings



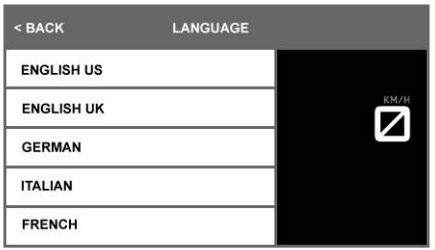
K00761-01

Bedingung
- Fahrzeug steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display erscheint.

Im Menü **Settings** werden Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

7.13.6 Language



K00765-01

Bedingung

- Fahrzeug steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display erscheint.

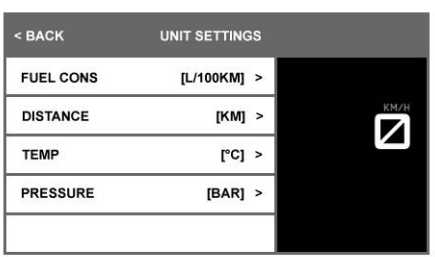
– **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Language** markiert am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste in das Menü einwählen.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die gewünschte Sprache markiert ist. Diese mit der **SET**-Taste auswählen.

Die Menüsprachen sind Englisch US, Englisch UK, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

7.13.7 Unit settings



K00764-01

Bedingung

- Fahrzeug steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

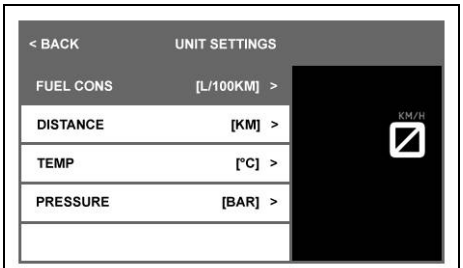
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display erscheint.

– **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Unit settings** markiert am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Unit settings** werden die Einstellungen für die Einheiten angezeigt.

7.13.8 Fuel Cons



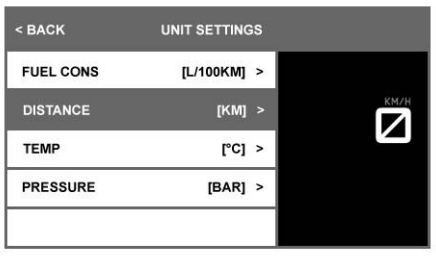
K00776-01

Bedingung

- Fahrzeug steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display erscheint.
– **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Unit settings** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste in das Menü einwählen.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Fuel Cons** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste in das Menü einwählen.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die gewünschte Einheit am Display erscheint. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.

7.13.9 Distance



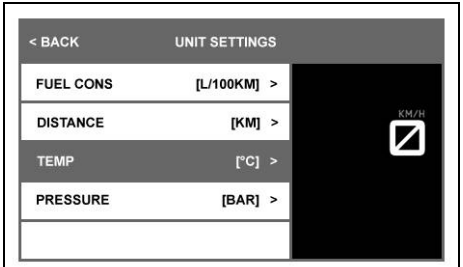
K00777-01

Bedingung

- Fahrzeug steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display erscheint.
– **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Unit settings** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste in das Menü einwählen.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Distance** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste in das Menü einwählen.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die gewünschte Einheit am Display erscheint. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.

7.13.10 Temp



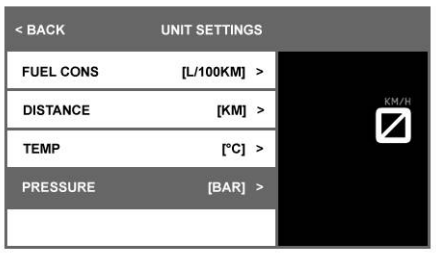
K00778-01

Bedingung

- Fahrzeug steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display erscheint.
– **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Unit Settings** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste in das Menü einwählen.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Temp** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste in das Menü einwählen.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die gewünschte Einheit am Display erscheint. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.

7.13.11 Pressure



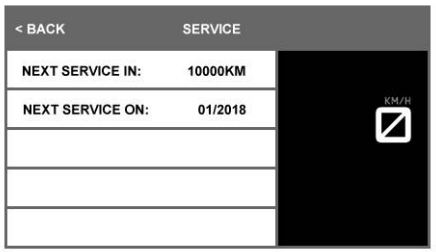
K00779-01

Bedingung

- Fahrzeug steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display erscheint.
– **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Unit Settings** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste in das Menü einwählen.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pressure** am Display schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste in das Menü einwählen.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die gewünschte Einheit am Display erscheint. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.

7.13.12 Service



K00781-01

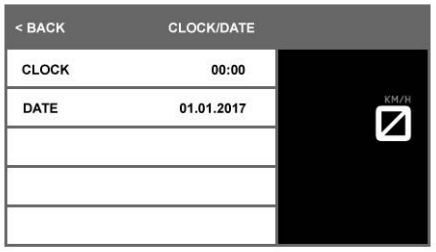
Bedingung

- Fahrzeug steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display erscheint.
– **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Service** markiert am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Service** wird das nächste fällige Service angezeigt.

7.13.13 Clock/Date



K00763-01

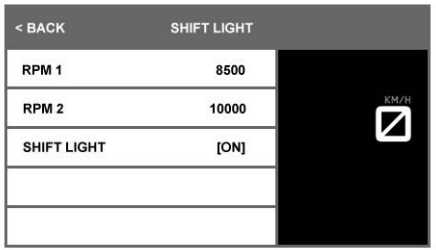
Bedingung

- Fahrzeug steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display erscheint.
– **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock/Date** am Display markiert hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste die Uhrzeit einstellen und mit der **SET**-Taste bestätigen.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste das Datum einstellen und mit der **SET**-Taste bestätigen.

Wenn die Batterie abgeklemmt war, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

7.13.14 Shift Light



K00762-01

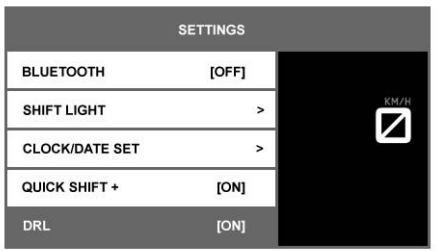
Bedingung

- Fahrzeug steht.
- **ODO** > 1000 km (621 mi).

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display erscheint.
– **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert am Display erscheint. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Funktion auswählen. Mit der **SET**-Taste wird die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt.

Wenn die Motordrehzahl **RPM 1** erreicht, leuchtet der Schaltblitz rot.
Wenn die Motordrehzahl **RPM 2** erreicht, blinkt der Schaltblitz rot.

7.13.15 DRL



K00759-01

Bedingung

- Fahrzeug steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display erscheint.
– **SET**-Taste drücken.

Warnung

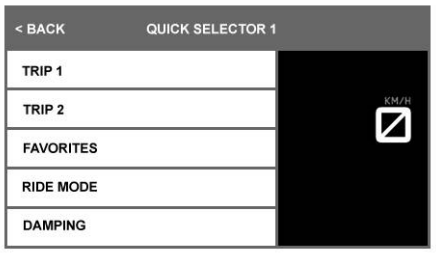
Unfallgefahr Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

- Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
- Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
- Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **DRL** markiert am Display erscheint. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Tagfahrlicht ein- oder ausgeschaltet.

7.13.16 Quick Selector 1



K00769-01

Bedingung

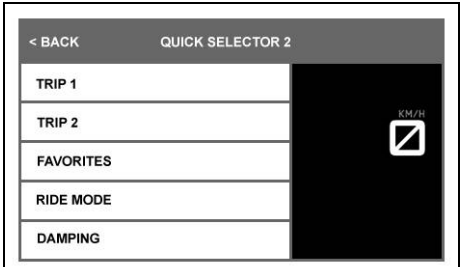
- Der Fahrmodus **TRACK** (optional) ist nicht aktiviert.
- Fahrzeug steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display erscheint.
– **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Quick Selector** am Display erscheint.
– **SET**-Taste drücken, um das Menü zu öffnen.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Quick Selector 1** am Display erscheint.
– **SET**-Taste drücken, um das Menü zu öffnen.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der gewünschte Parameter markiert ist.

– **SET**-Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Im Menü **Quick Selector 1** kann eine Information ausgewählt werden.
Durch Drücken der **UP**-Taste wird bei geschlossenem Menü **Quick Selector 1** aufgerufen.

7.13.17 Quick Selector 2



K00770-01

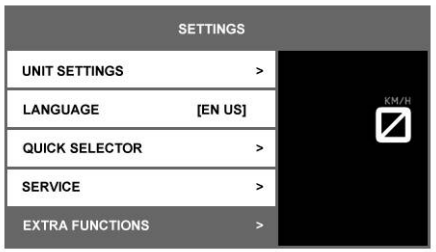
Bedingung

- Der Fahrmodus **TRACK** (optional) ist nicht aktiviert.
- Das Fahrzeug steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display erscheint.
– **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Quick Selector** am Display erscheint.
– **SET**-Taste drücken, um das Menü zu öffnen.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Quick Selector 2** am Display erscheint.
– **SET**-Taste drücken, um das Menü zu öffnen.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der gewünschte Parameter markiert ist.
– **SET**-Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Im Menü **Quick Selector 2** kann eine Information ausgewählt werden.
Durch Drücken der **DOWN**-Taste wird bei geschlossenem Menü **Quick Selector 2** aufgerufen.

7.13.18 Extra Functions



K00790-01

Bedingung

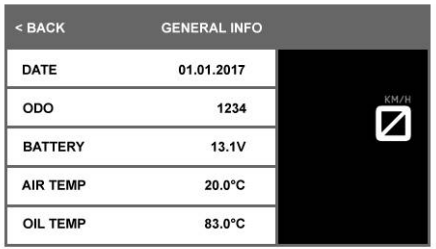
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display erscheint.
– **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Extra Functions** markiert im Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Zusatzfunktionen navigieren.

Info

In **Extra Functions** werden die optionalen Zusatzfunktionen aufgelistet. Die aktuellen **KTM PowerParts** und die verfügbare Software für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.

7.13.19 General Info



K00780-01

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **General Info** am Display erscheint.

Date zeigt das Datum an.
ODO zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.

Info

Der Wert **ODO** bleibt auch erhalten, wenn die Batterie vom Fahrzeug getrennt wird oder die Sicherung durchgeschmolzen ist.

Battery zeigt die Batteriespannung an.
Air Temp zeigt die Umgebungslufttemperatur an.
Oil Temp zeigt die Motoröltemperatur an.

7.13.20 Warning



K00758-01

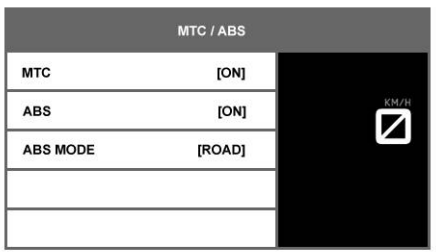
Bedingung

- Meldung oder Warnung vorhanden.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Warning** am Display erscheint.
– **SET**-Taste drücken.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.

Im Menü **Warning** werden aufgetretene Warnungen angezeigt und gespeichert.

7.13.21 MTC/ABS



K00757-01

Bedingung

- Fahrzeug steht.

Warnung

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

– Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **MTC/ABS** am Display erscheint.
– **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, um zum gewünschten Menüpunkt zu navigieren.
– **SET**-Taste 3-5 Sekunden gedrückt halten.

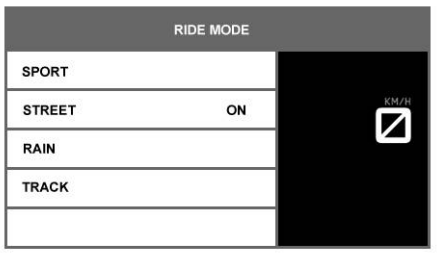
Am Kombiinstrument werden die Befehle **Keep pressed** und **Release button** angezeigt.

Im Menü **MTC/ABS** können **MTC** und **ABS** abgeschaltet werden.
In **ABS Mode** kann zwischen **ROAD** und **SMOTO** gewählt werden.

Info

Nach dem Einschalten der Zündung sind die Motorradtraktionskontrolle und das ABS wieder aktiv.
Im ABS-Mode **ROAD** regelt das ABS an beiden Rädern.
Im ABS-Mode **SMOTO** regelt das ABS nur am Vorderrad. Am Hinterrad findet keine ABS-Regelung statt. Die ABS-Kontrollleuchte blinkt langsam, um Sie an den aktiven ABS-Mode **SMOTO** zu erinnern.
Im ABS-Mode **SMOTO** kann das Hinterrad blockieren - Sturzgefahr.

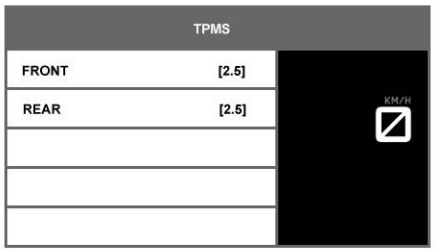
7.13.22 Ride Mode



K00752-01

- Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Ride Mode** am Display erscheint.
- **SET**-Taste drücken.
- Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste können aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Traktionskontrolle ausgewählt werden.
  - ✓ SPORT - Homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu.
  - ✓ STREET - Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
  - ✓ RAIN - Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
  - ✓ TRACK - Optional verfügbare Einstellung mit homologierter Leistung und äußerst direktem Ansprechverhalten. Die Traktionskontrolle und die Charakteristik der Gasannahme können individuell eingestellt werden.

7.14 TPMS



K00775-01

Bedingung

- Modell mit **TPMS**.

Warnung

Unfallgefahr Das Reifenluftdruck-Kontrollsystem ersetzt nicht die Kontrolle vor Fahrtantritt.

Um Fehlalarme zu vermeiden, erfolgt die Auswertung der Reifenluftdruck-Werte über mehrere Minuten hinweg.

- Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt den Reifenluftdruck.
- Korrigieren Sie den Reifenluftdruck, wenn der Reifenluftdruck von der Vorgabe abweicht.
- Halten Sie auch bei korrekten Reifenluftdruck-Werten sofort an, wenn das Verhalten des Fahrzeuges auf einen Druckverlust im Reifen hindeutet.

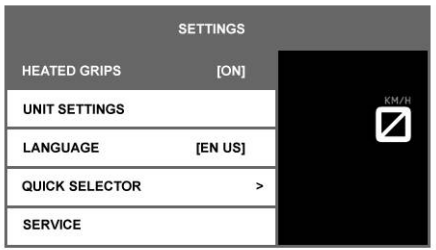
– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **TPMS** am Display erscheint.

Vorgabe

Reifenluftdruck Solo	
vorne: bei kaltem Reifen	2,5 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,5 bar

Das Menü **TPMS** zeigt den Reifenluftdruck von Vorder- und Hinterreifen an.
FRONT zeigt den Reifenluftdruck vorne an.
REAR zeigt den Reifenluftdruck hinten an.

7.15 Heated grips (optional)



K00760-01

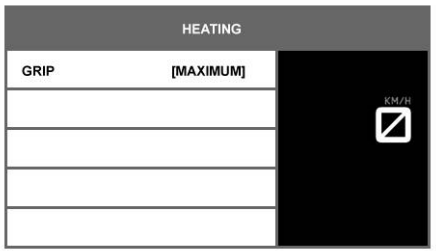
Bedingung

- Fahrzeug steht.

– **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heated grips** markiert am Display erscheint. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Heizgriffmenü ein- oder ausgeschaltet.

7.16 Heating (optional)



K00756-01

Bedingung

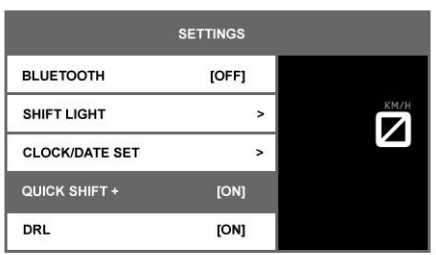
- Das Menü **Heated grips** ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Heating** am Display erscheint.

– Mit der **SET**-Taste eine Heizstufe für die Heizgriffe auswählen oder die Heizgriffe abschalten.

7.17 Quick Shift + (optional)



K00782-01

Bedingung

- Fahrzeug steht.

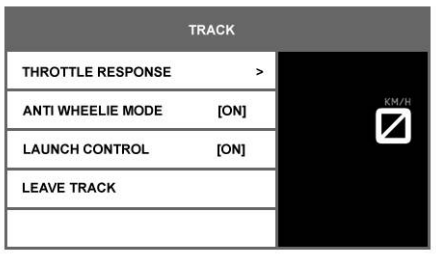
– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Quick Shift +** markiert am Display erscheint.

– Mit der **SET**-Taste den Quickshifter+ (📖 S. 98) ein- oder ausschalten.

7.18 Track (optional)



K00753-01

Bedingung

- Der Fahrmodus **TRACK** (optional) ist aktiviert.

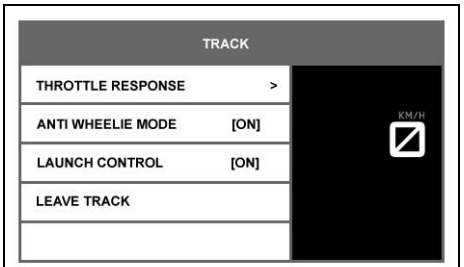
– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste können die einzelnen Einstellungen des **TRACK PACK** angepasst werden.

Info

Über **Leave Track** wird der Fahrmodus **TRACK** beendet und automatisch zum Fahrmodus **STREET** gewechselt.

7.19 Launch Control (optional)



K00753-01

Bedingung

- Der Fahrmodus **TRACK** (optional) ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der Menüpunkt **Launch Control** markiert ist.

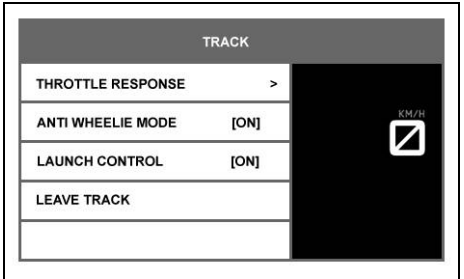
Warnung

Unfallgefahr Bei deaktiviertem Anti-Wheelie-Modus wird einem Aufsteigen des Vorderrades nicht mehr durch die Motorrad-Traktionskontrolle entgegengewirkt.

– Schalten Sie den Anti-Wheelie-Modus nur aus, wenn Sie über die entsprechende Erfahrung verfügen.

– Mit der **SET**-Taste die Launch-Control ein- oder ausschalten.

7.20 Anti Wheelie Mode (optional)



K00753-01

Bedingung

- Der Fahrmodus **TRACK** (optional) ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der Menüpunkt **Anti Wheelie Mode** markiert ist.

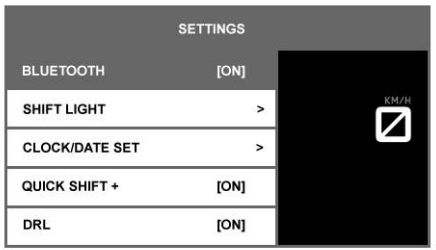
Warnung

Unfallgefahr Bei deaktiviertem Anti-Wheelie-Modus wird einem Aufsteigen des Vorderrades nicht mehr durch die Motorrad-Traktionskontrolle entgegengewirkt.

– Schalten Sie den Anti-Wheelie-Modus nur aus, wenn Sie über die entsprechende Erfahrung verfügen.

– Mit der **SET**-Taste Anti-Wheelie-Modus ein- oder ausschalten.

7.21 Bluetooth® (optional)



K00783-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** aktiviert (optional).

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **Settings** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

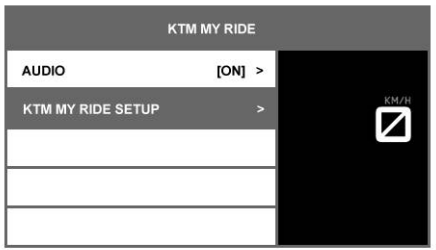
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bluetooth®** markiert am Display erscheint.

– Mit der **SET**-Taste die **Bluetooth®**-Funktion ein- oder ausschalten.

Info

Die Funktion **Bluetooth®** kann nur in Verbindung mit **KTM MY RIDE** (optional) genutzt werden.
Bei eingeschalteter **Bluetooth®**- Funktion erscheint und blinkt das **Bluetooth®**-Symbol im Display des Kombiinstrumentes. Sobald ein Gerät verbunden ist, leuchtet das **Bluetooth®**-Symbol.

7.22 KTM MY RIDE (optional)



K00786-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** aktiviert (optional).
- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **KTM MY RIDE** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **KTM MY RIDE** kann ein geeignetes Handy oder Headset über **Bluetooth®** mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.

Info
Nicht jedes Handy und nicht jedes Headset ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.
Der Standard **Bluetooth®** 2.1 muss unterstützt werden.

7.23 Pairing (optional)



K00788-01

Bedingung
- Das Motorrad steht.
- Funktion **KTM MY RIDE** aktiviert (optional).
- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **KTM MY RIDE** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE Setup** markiert am Display erscheint.
– **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der gewünschte Menüpunkt **PHONE** oder **HEADSET** markiert ist.

Info
Es können nie zwei Handys oder zwei Headsets gleichzeitig mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden. Lediglich ein Handy und ein Headset können gleichzeitig mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.

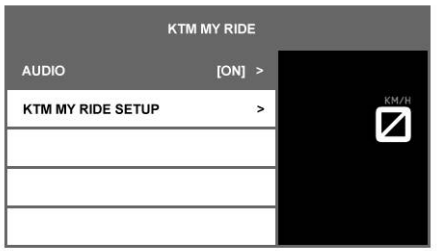
– Im Untermenü **PHONE** kann ein geeignetes Handy mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.
– Im Untermenü **HEADSET** kann ein geeignetes Headset mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.

Info
Die weitere Vorgehensweise ist für Handys und Headsets identisch.

– **SET**-Taste drücken.
– Im Fall der ersten Kopplung des Geräts mit der **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste zum gewünschten Gerät navigieren. Die Auswahl mit der **SET**-Taste bestätigen.
– Durch Bestätigung des **Passkey** wird die Kopplung erfolgreich abgeschlossen.

Info
Bei erfolgreicher Kopplung mit einem geeigneten Gerät wird der Name des gekoppelten Handys oder Headsets im jeweiligen Menü **PHONE** oder **HEADSET** angezeigt.
UP oder **DOWN**-Taste drücken, bis das gekoppelte Gerät markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste kann das gekoppelte Gerät gelöscht werden.
Das zuletzt verbundene Gerät wird bei eingeschaltetem **Bluetooth®** automatisch mit dem Kombiinstrument gekoppelt, sobald sich dieses in Reichweite befindet und nicht zuvor gelöscht wurde.
Nicht jedes Handy oder Headset ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet.

7.24 Audio (optional)



Bedingung

- Funktion **KTM MY RIDE** aktiviert (optional).
- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** bei gekoppelten Geräten ebenfalls aktiviert.
- Headset mit geeignetem Audiogerät verbunden.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **KTM MY RIDE** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung

Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Audio** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Gedrückthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.

– Gedrückthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.

– Kurzes Drücken der **UP**-Taste wechselt zum nächsten Audiotitel.

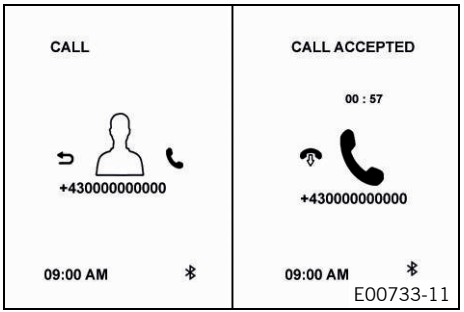
– Kurzes Drücken der **DOWN**-Taste wechselt zum vorherigen Audiotitel.

– Drücken der **SET**-Taste spielt den Audiotitel ab oder pausiert den Audiotitel.

Tipp

Zur einfacheren Bedienung kann die Audio-Funktion zu **Quick Selector 1** oder zu **Quick Selector 2** hinzugefügt werden.

7.25 Telefonie (optional)



Bedingung

- Funktion **KTM MY RIDE** aktiviert (optional).
- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** bei gekoppelten Geräten ebenfalls aktiviert.
- Headset mit geeignetem Handy verbunden.

Warnung

Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

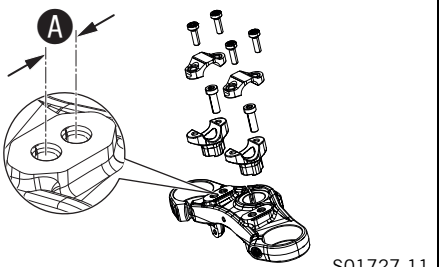
– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– Durch Drücken der **SET**-Taste wird ein eingehender Anruf angenommen.
– Durch Drücken der **BACK**-Taste wird ein eingehender Anruf abgewiesen.
– Gedrückthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.
– Gedrückthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.

Info

Anrufdauer und Kontakt werden angezeigt. Je nach Einstellung des Handys wird der Kontakt mit Name dargestellt.

8.1 Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich zwei Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Bohrungsabstand Ⓐ	15 mm

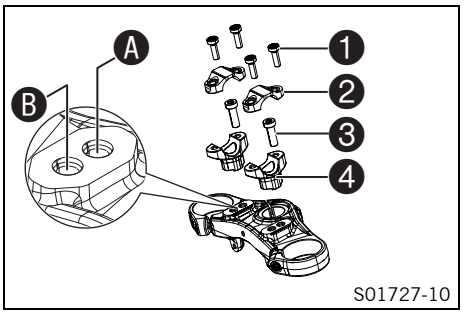
Der Lenker kann in zwei verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

Info
KTM empfiehlt beim Rennstreckenbetrieb die vordere Lenkerposition.

8.2 Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.
Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken ❷ abnehmen. Lenker so positionieren, dass die Schrauben ❸ zugänglich sind.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❸ entfernen. Lenkeraufnahmen ❹ abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position Ⓐ oder Ⓑ bringen. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Lenkeraufnahmen links und rechts in gleicher Position montieren.

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**

– Lenker positionieren.

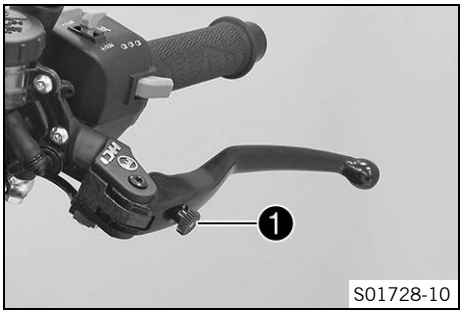
Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücke positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

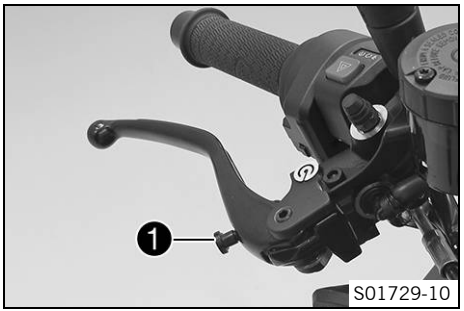
8.3 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Kupplungshebel nach vorne drücken.
– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

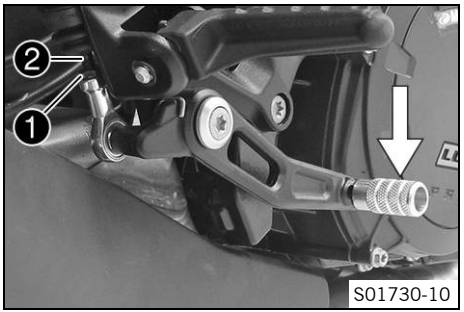
8.4 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



– Handbremshebel nach vorne drücken.
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.5 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

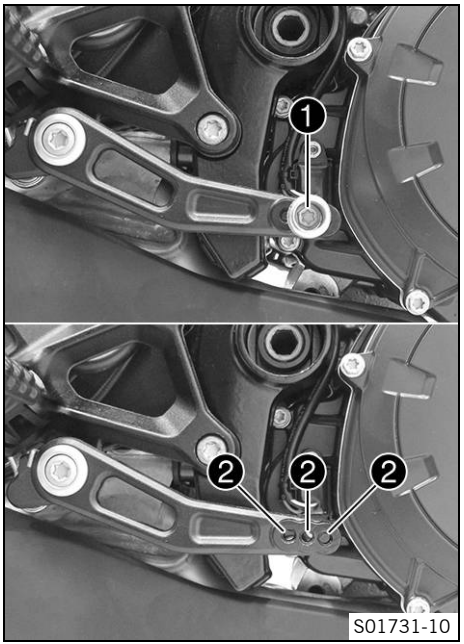


– Mutter ❶ lösen.
– Fußbremshebel nach unten drücken, um die Druckstange ❷ leichter drehen zu können.
– Druckstange drehen, bis sich der Fußbremshebel in der gewünschten Position befindet.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Mindestens fünf Gewindegänge müssen im Kugelgelenk verschraubt sein.

– Mutter ❶ kontern.

8.6 Auftritt des Fußbremshebels einstellen



– Schraube ❶ samt Auftritt des Fußbremshebels entfernen.
– Um die Länge des Fußbremshebels einzustellen, den Auftritt des Fußbremshebels mithilfe der Schraube ❶ in einer Bohrung ❷ positionieren.

Vorgabe

Standard	mittlere Bohrung

– Schraube ❶ festziehen.

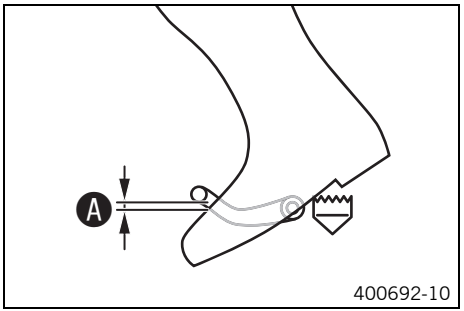
Vorgabe

Schraube Auftritt des Fußbremshebels	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

8.7 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Info

Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

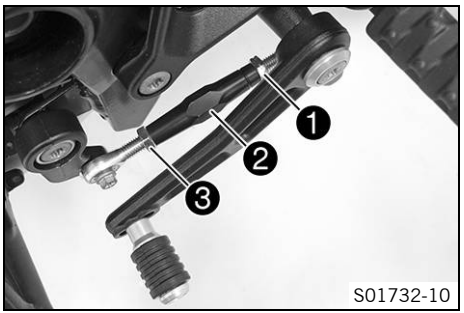


– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 84)

8.8 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



– Mutter ❶ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Info
Mutter ❶ hat ein Linksgewinde.

– Mutter ❸ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.
– Durch Drehen der Gewindestange ❷ Schalthebel einstellen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Mutter ❸ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Vorgabe

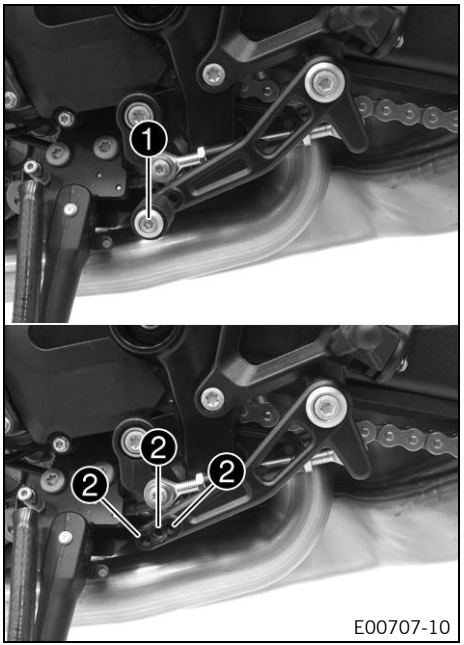
Mutter Schaltstange	M8	12 Nm

– Mutter ❶ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Vorgabe

Mutter Schaltstange	M8LH	12 Nm

8.9 Schalthebelauftritt einstellen



– Schraube ❶ mit Schalthebelauftritt entfernen.
– Schalthebelauftritt mit Schraube abhängig von der gewünschten Hebellänge in einer Bohrung ❷ positionieren.

  Vorgabe

Standard	mittlere Bohrung

– Schraube festziehen.

  Vorgabe

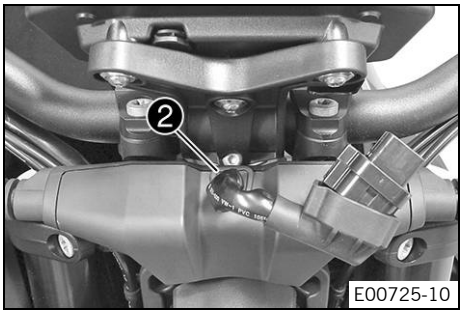
Schraube Schalthebelauftritt	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

8.10 Neigung des Kombiinstrumentes einstellen

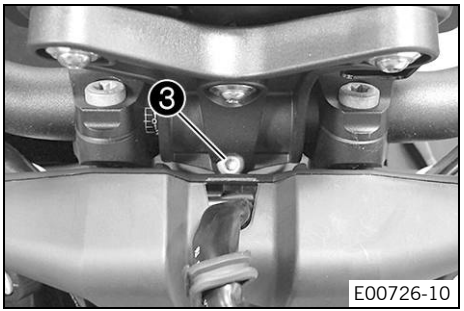
Info
Die Neigung des Kombiinstrumentes kann durch die Klemmung am Lenker stufenlos eingestellt werden.



– Stecker ❶ mit Manschette abstecken.



– Kabeldurchführung ❷ aus Blinkerträgerabdeckung nehmen.



– Schraube ❸ mit dem Inbusschlüssel aus dem Bordwerkzeug lösen.

Inbusschlüssel mit Kugelkopf (61329099200)

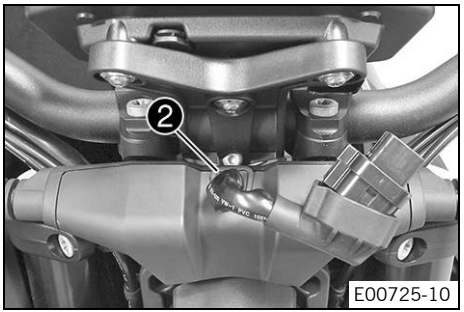
– Neigung des Kombiinstrumentes einstellen.

Info
Das Kombiinstrument darf auch nach Abschluss der Arbeit keine anderen Bauteile berühren.

– Schraube ❸ mit dem Inbusschlüssel aus dem Bordwerkzeug festziehen.

Vorgabe

Schraube Klemmung Kombiinstrument	M6	2 Nm



– Kabeldurchführung ❷ in Blinkerträgerabdeckung montieren.



– Stecker ❶ mit Manschette anstecken.

9 INBETRIEBNAHME

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.
  Einfahrphase 200 km

9 INBETRIEBNAHME

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Service & Garantieheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.
– Stellen Sie das Motorrad auf Ihre Bedürfnisse, wie im Kapitel Ergonomie beschrieben, ein.
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren.

9.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.500 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	10.250 1/min

– Vollgasfahrten vermeiden!

9.3 Fahrzeug beladen

Warnung

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung

Unfallgefahr Unsachgemäße Montage der Koffer oder des Tankrucksacks beeinträchtigt das Fahrverhalten.

– Montieren und sichern Sie Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift.

Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck	130 km/h

Warnung

Unfallgefahr Zerstörung des Taschensystems.

– Wenn Sie Gepäcktaschen an Ihrem Motorrad montiert haben, die Herstellerangaben bezüglich maximaler Zuladung beachten.

Warnung

Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen die Sichtbarkeit.

Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie insbesondere bei Dunkelheit für nachkommende Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Hohe Zuladung verändert das Fahrverhalten und verlängert den Bremsweg.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.

Warnung
Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Brandgefahr Die heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, achten Sie auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und auf eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad.
– Halten Sie das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten ein.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	418 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	160 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	260 kg

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (S. 195)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 149)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 153)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 152)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 156)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 189)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 136)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 138)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 165)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (S. 167)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

10.2 Startvorgang

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Vorsicht

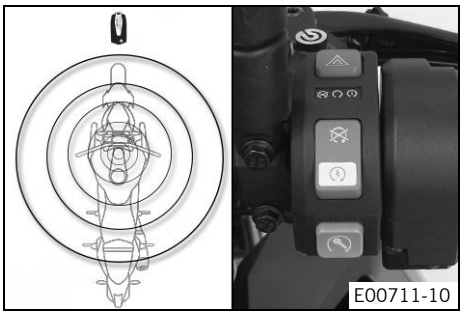
Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender Batterie beschädigt.

– Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.


E00711-10

– Motorrad vom Seitenständer nehmen und sich auf das Motorrad setzen.
– Den Race-on-Schlüssel in Reichweite des Lenkschlosses bringen.
– Sicherstellen, dass der Race-on-Schlüssel während der Fahrt in Reichweite bleibt.

Vorgabe

Maximale Reichweite des Race-on-Schlüssels rund um das Lenkschloss	1,5 m

Info

Nachlassende Batteriespannung des Race-on-Schlüssels und störende Funkwellen können die Reichweite verringern.
Wenn die Batteriespannung des Race-on-Schlüssels zu niedrig ist, einen der Schlüssel im Bereich des Lenkschlosses (📖 S. 35) ablegen und nach dem Starten wieder sicher verstauen.

– Sicherstellen, dass sich der Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf in der mittleren Stellung ○ befindet.
– Zündung einschalten, dazu den Race-on-Taster ⚷ kurz drücken (maximal 1 Sekunde).
  ✔ Die Lenkung wird entriegelt.
  ✔ Die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes wird durchgeführt.
  ✔ Die ABS-Kontrollleuchte erlischt nach dem Anfahren.

Info

Wenn die Lenkung nicht entriegelt, den Lenker etwas bewegen.

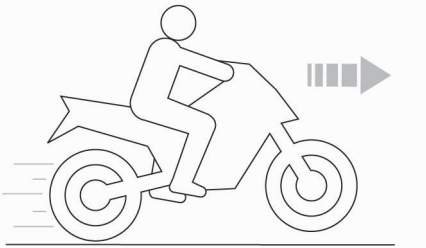
– Getriebe in Leerlauf N schalten.
  ✔ Die grüne Leerlaufkontrollleuchte N leuchtet.
– Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf in die untere Stellung ⓢ drücken.


E00712-10

Info

Den Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf erst in die untere Stellung ⓢ drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden den Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf in die untere Stellung ⓢ drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen, bleibt der Motor stehen.

10.3 Launch-Control (optional)


H02000-01

Die Launch-Control ist eine optionale Funktion der Fahrzeugelektronik.
Die Launch-Control passt die Motordrehzahl an, um die bestmögliche Beschleunigung zu erzielen.
Die Launch-Control kann maximal dreimal hintereinander zum Anfahren verwendet werden. Um Motor, Getriebe und Kühlsystem vor Überlastung zu schützen, wird die Launch-Control nach dem dritten Anfahren vorübergehend deaktiviert.
Die Launch-Control wird ebenso deaktiviert, wenn nicht mehr alle Bedingungen für die Aktivierung erfüllt sind.
Die Launch-Control wird in folgenden Fällen wieder freigeschaltet: Der Motor läuft mindestens drei Minuten, der Motor ist 20 Minuten abgestellt oder es wurde eine Strecke von 1,5 km (0,93 mi) zurückgelegt.

10.4 Anfahren

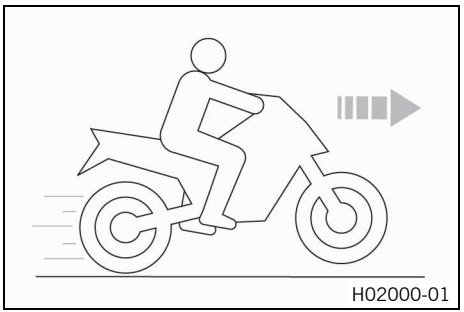
– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

10.5 Anfahren mit Launch-Control (optional)

Warnung

Unfallgefahr Die Launch-Control ermöglicht sehr starke Beschleunigung, die Fahranfänger überfordern kann.

– Verwenden Sie die Launch-Control nur, wenn Sie über die entsprechende Erfahrung verfügen.
– Verwenden Sie die Launch-Control nicht im öffentlichen Straßenverkehr.


H02000-01

Bedingung

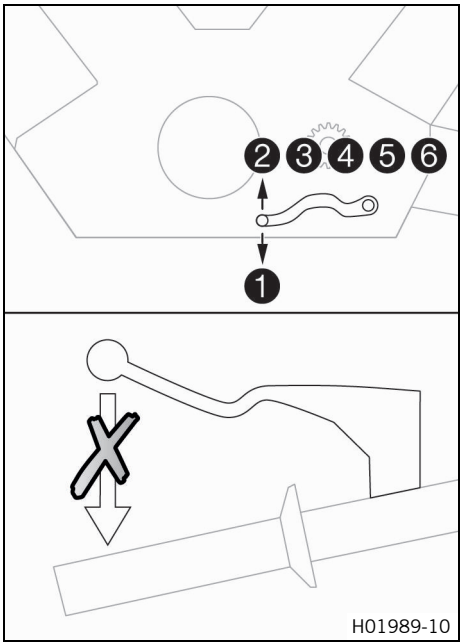
Der Fahrmodus **TRACK** (optional) ist aktiviert.
Der erste Gang ist eingelegt.
Die Motorradtraktionskontrolle hat keinen Fehler gespeichert.
Kühlflüssigkeitstemperatur: > 60 °C
Zurückgelegte Gesamtfahrstrecke: > 1.000 km

– Launch-Control im Kombiinstrument aktivieren.
  ✓ Die TC-Kontrollleuchte blinkt schnell.
– Bei gezogenem Kupplungshebel Vollgas geben.
  ✓ Die Motordrehzahl wird eingeregelt.

6.500 1/min

– Kupplungshebel zügig aber dosiert freigeben.

10.6 Quickshifter+ (optional)



Wenn der Quickshifter+ (optional) aktiviert ist, kann ohne Betätigung der Kupplung hoch- und zurückgeschaltet werden.
Da der Gasdrehgriff nicht geschlossen werden muss, ist ein unterbrechungsfreier Gangwechsel möglich.
Der Quickshifter+ erkennt anhand der Schaltwellenposition, ob ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll, und gibt ein entsprechendes Signal an die Motorsteuerung.
Wenn der Quickshifter+ im Kombiinstrument deaktiviert ist, muss bei jedem Schaltvorgang wie üblich die Kupplung betätigt werden.

10.7 Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

- Vermeiden Sie abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver.
- Passen Sie die Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Warnung
Unfallgefahr Einstelltätigkeiten am Fahrzeug lenken vom Verkehrsgeschehen ab.

– Nehmen Sie alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vor.

Warnung
Verletzungsgefahr Der Beifahrer kann bei falschem Verhalten vom Motorrad fallen.

– Stellen Sie sicher, dass sich der Beifahrer ordnungsgemäß auf die Beifahrer-Sitzbank setzt, die Füße auf die Beifahrer-Fußrasten stellt und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhält.
– Beachten Sie die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer in Ihrem Land.

Warnung
Unfallgefahr Riskante Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften und fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung
Unfallgefahr Kalte Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

– Fahren Sie bei jeder Fahrt die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Warnung
Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.
Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.
  Einfahrphase 200 km

Warnung
Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung
Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Ein Sturz kann das Fahrzeug stärker beschädigen, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.

– Kontrollieren Sie nach einem Sturz das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme.

Hinweis
Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

Ohne Luftfilter gelangt Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb.

Hinweis
Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

– Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
– Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
– Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

Hinweis

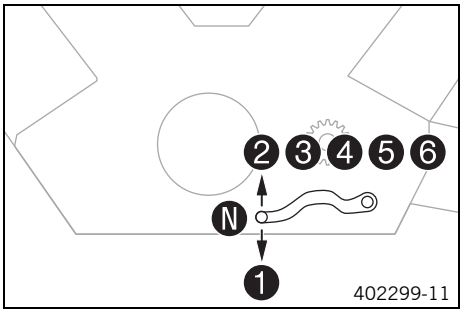
Getriebeschaden Das Getriebe wird bei falscher Verwendung des Quickshifter+ beschädigt.

Nur, wenn die Funktion im Kombiinstrument aktiviert ist, kann der Quickshifter+ verwendet werden.
Wenn der Kupplungshebel gezogen wird, ist der Quickshifter+ nicht aktiv.

– Verwenden Sie den Quickshifter+ ausschließlich im angegebenen, zulässigen Drehzahlbereich.

Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, sofort anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info

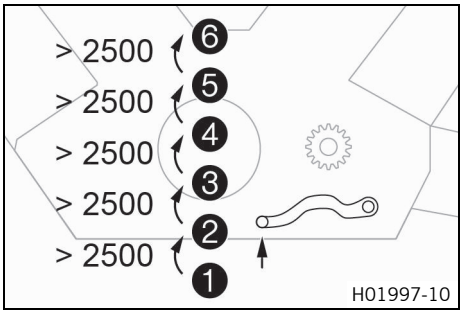
Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Nur so viel Gas geben, wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.

– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und den Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf in die untere Stellung drücken. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
– Beginnt während der Fahrt die Öldruck-Warnleuchte zu leuchten, muss sofort angehalten und der Motor abgestellt werden. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die Fehlfunktion-Kontrollleuchte zu leuchten, möglichst bald eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die Allgemeine Warnleuchte zu leuchten, zeigt das Display eine Meldung für 10 Sekunden an.

Info
Besonders wichtige Meldungen werden im Menü **Warning** abgelegt.

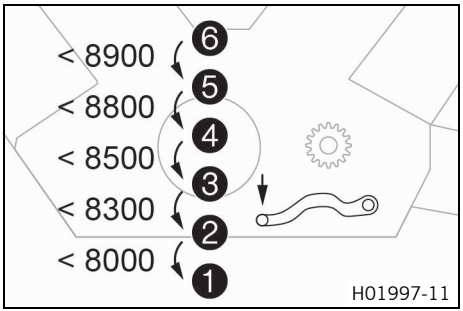
– Wenn die Glatteiswarnung im Kombiinstrument erscheint, ist Glatteis möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.



Bedingung
Quickshifter+ (optional) aktiviert.

– Wenn der Quickshifter+ im Kombiinstrument aktiviert ist, können Sie im angegebenen Drehzahlbereich hochschalten, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

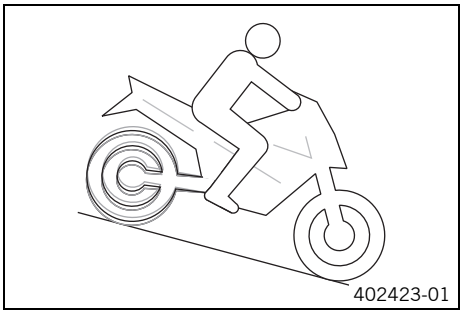
Info
Die Mindestmotordrehzahl vor dem Hochschalten in Umdrehungen pro Minute sehen Sie in der Abbildung.
Ziehen Sie den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durch, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.



– Wenn der Quickshifter+ im Kombiinstrument aktiviert ist, können Sie im angegebenen Drehzahlbereich zurückschalten, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

Info
Die Höchstmotordrehzahl vor dem Zurückschalten in Umdrehungen pro Minute sehen Sie in der Abbildung.
Drücken Sie den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durch, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.

10.8 MSR (optional)



Die **MSR** ist eine optionale Funktion der Motorsteuerung.
Wenn die Motorbremswirkung zu groß wird, verhindert die **MSR**, dass das Hinterrad bei Geradeausfahrt blockiert oder in Schräglage wegrutscht.
Um Schlupf am Hinterrad zu vermeiden, öffnet die **MSR** die Drosselklappen nur so weit wie unbedingt erforderlich.
Die **MSR** kommt auf Oberflächen zum Einsatz, deren Reibwert zu gering ist, um die Anti-Hopping-Kupplung zu öffnen.
Um die Fahrsicherheit weiter zu erhöhen, ist die **MSR** schräglagenabhängig.

Info
Bei ausgeschaltetem ABS, ausgeschalteter MTC oder aktivem ABS Mode **SMOTO** ist die **MSR** nicht aktiv.

10.9 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

Warnung
Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Höheres Gesamtgewicht verlängert den Bremsweg.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer oder Gepäck mitnehmen.

Warnung
Unfallgefahr Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.

Warnung
Unfallgefahr ABS kann in bestimmten Situationen den Bremsweg verlängern.

– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.

Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn es auch eingeschaltet ist.

– Lassen Sie das ABS eingeschaltet, um die Schutzwirkung zu nutzen.

Warnung

Unfallgefahr Fahrhilfen können einen Überschlag nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern.

Extreme Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

– Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

Info

Mit ABS können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

Warnung

Unfallgefahr Das Hinterrad kann durch die Motorbremswirkung blockieren.

– Ziehen Sie die Kupplung, wenn Sie eine Not- oder Vollbremsung durchführen oder auf rutschigem Untergrund abbremsen.

Warnung

Unfallgefahr Schräglage oder seitlich abschüssiger Untergrund verringert die maximal mögliche Verzögerung.

– Beenden Sie nach Möglichkeit den Bremsvorgang vor Kurvenbeginn.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.

– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen Sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

10.10 Anhalten, Parken

Warnung

Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

Wenn ein gültiger Transponder in Reichweite ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
- Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn sich der Race-on-Schlüssel oder der schwarze Zündschlüssel in Fahrzeugnähe befindet.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.
- Sperren Sie die Lenkung, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

- Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
- Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den Race-on-Taster bei eingeschalteter Zündung kurz drücken (maximal 1 Sekunde).

Info

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und die Zündung am Race-on-Taster eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Race-on-Taster abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Den Lenker nach links einschlagen und den Race-on-Taster lange drücken (mindestens 2 Sekunden).

✓ Die Lenkung wird blockiert.

Info

Wenn die Lenkersperre nicht einrastet, den Lenker etwas bewegen.

10.11 Transport

Hinweis

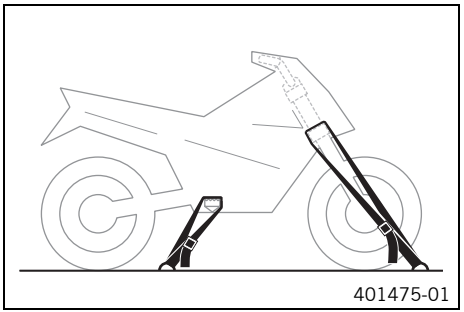
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

10.12 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

– Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis

Materialschaden Unzureichende Kraftstoffqualität setzt den Kraftstofffilter vorzeitig zu.

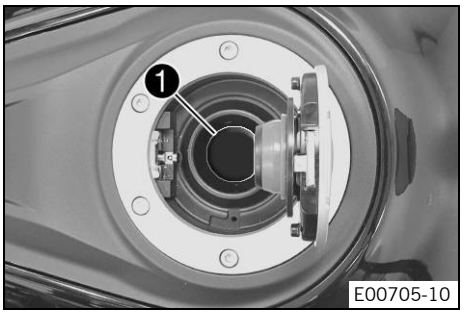
In einigen Ländern und Regionen ist die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit unter Umständen nicht ausreichend. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge.

- Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (S. 37)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	18 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 232)

– Tankverschluss schließen. (S. 39)

11 SERVICEPLAN

11.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.

11.2 Pflichtarbeiten

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Auslassklappen-Steuerung mit dem KTM-Diagnosetool kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 196)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 152)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 156)	○	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 148)	○	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	○	●	●	●	●
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					●
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					●
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧					●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 149)	○	●	●	●	
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 153)	○	●	●	●	
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (📖 S. 144)		●	●	●	

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Service nach Bedarf und Einsatzzweck durchführen. 🔧	○	●	●	●	●
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. 🔧 (📖 S. 130)		●	●		
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 165)	○	●	●	●	●
Reifenluftdruck kontrollieren. (📖 S. 167)	○	●	●	●	●
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (📖 S. 140)		●	●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 138)	○	●	●	●	●
Radlagerspiel messen, Radlager und Hinterradnabe fetten. 🔧			●		
Hinterradmutter (rechte Seite) auf vorgeschriebenes Drehmoment kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Zündkerzen wechseln (Luftfilter ausgebaut). 🔧			●		
Ventilspiel kontrollieren (Luftfilter und Zündkerzen ausgebaut). 🔧			●		
SLS-Membranen wechseln. 🔧			●		
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren (Kraftstofftank ausgebaut). 🔧		●	●	●	●
Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 189)	○	●	●	●	●
Luftfilter wechseln, Luftfilterkasten reinigen. 🔧		●	●		
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
CO-Anpassung mit KTM-Diagnosetool kontrollieren. 🔧	○	●	●		
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 185)	○	●	●		

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧	○	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Serviceanzeige mit KTM-Diagnosetool zurückstellen. 🔧	○	●	●	●	●
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** und im Service & Garantieheft durchführen. 🔧	○	●	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

11.3 Empfohlene Arbeiten

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle vier Jahre
Rahmen kontrollieren. 🔧			●		
Schwingarm kontrollieren. 🔧			●		
Öldüse zur Kupplungsschmierung kontrollieren/reinigen. 🔧	○	●	●		
Schwingarmlager kontrollieren. 🔧		●	●		
Radlager kontrollieren. 🔧		●	●		

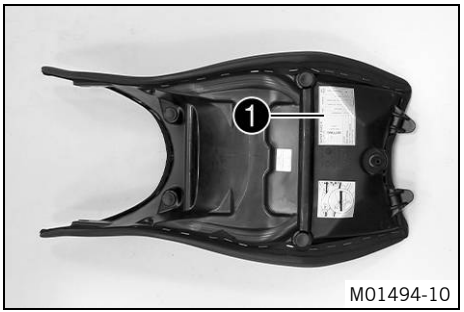
11 SERVICEPLAN

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle vier Jahre
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Drainageschläuche entleeren. 🔧	○	●	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Frostschutz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Kühlflüssigkeit wechseln. 🔧					●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

12.1 Gabel/Federbein



Gabel und Federbein bieten viele Möglichkeiten, um das Fahrwerk dem Fahrstil und der Zuladung entsprechend abzustimmen.

Info

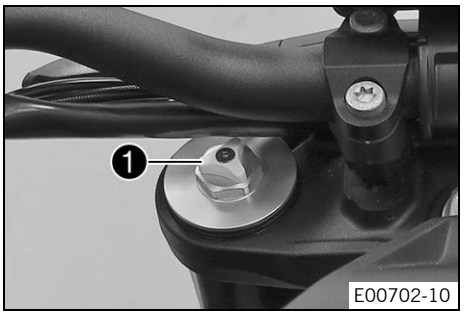
Die Empfehlungen für die Fahrwerksabstimmung sind in der Tabelle ❶ zusammengefasst. Die Tabelle ist an der Unterseite der Fahrersitzbank angebracht.

Diese Einstellwerte sind Richtwerte und sollten immer die Basis für eine Fahrwerksabstimmung sein. Wird von den Richtwerten abgewichen, können sich die Fahreigenschaften, besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich, verschlechtern.

12.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info

Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Weiße Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines. Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

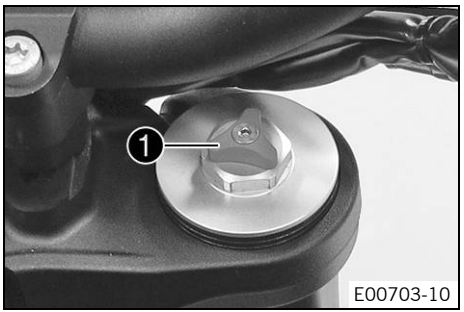
Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	9 Klicks
volle Nutzlast	9 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

12.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Rote Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

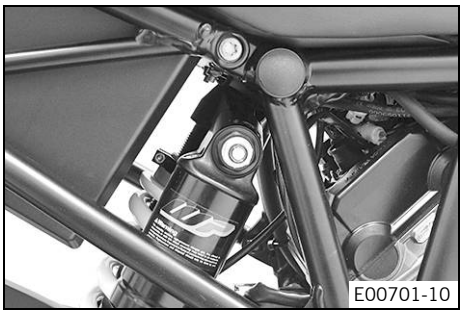
Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	9 Klicks
volle Nutzlast	9 Klicks

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

12.4 Druckstufendämpfung Federbein



Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High-Speed-Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über eine Asphaltkante aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low-Speed-Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High-Speed-Bereich der Druckstufe auch im Low-Speed-Bereich aus und umgekehrt.

12.5 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

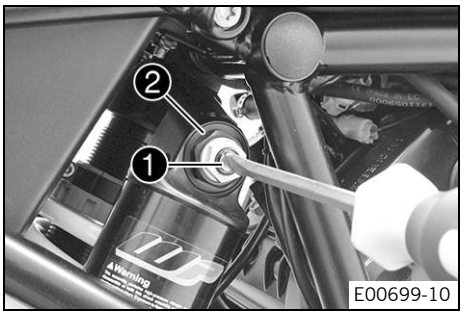
Vorsicht

Verletzungsgefahr Teile des Federbeines werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Die Low-Speed-Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
volle Nutzlast	12 Klicks

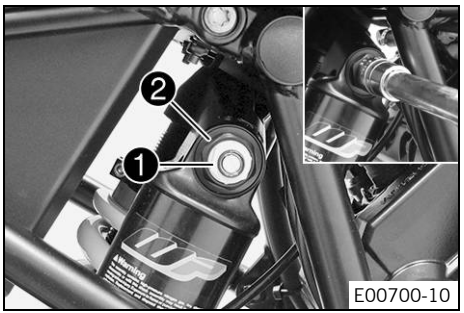
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

12.6 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Verletzungsgefahr Teile des Federbeines werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die High-Speed-Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	1,5 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
volle Nutzlast	1 Umdrehung

Info

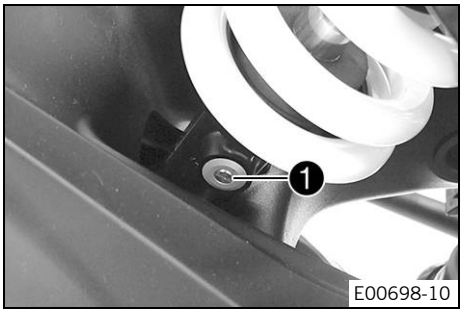
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

12.7 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht

Verletzungsgefahr Teile des Federbeines werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



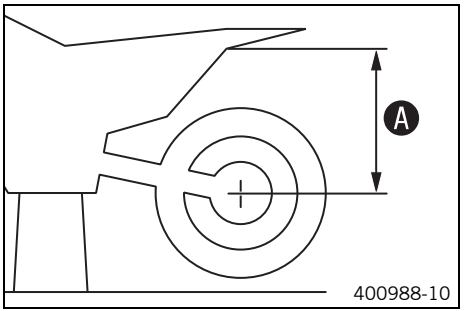
– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

12.8 Maß Hinterrad entlastet ermitteln



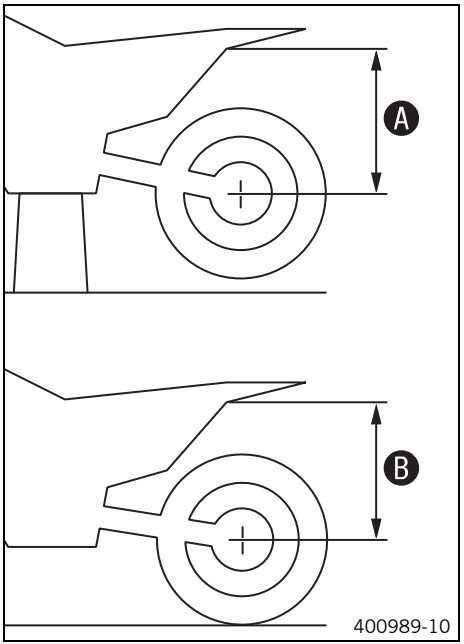
Vorarbeit
– Motorrad mit Montageständer (gesteckt) aufheben. (📖 S. 127)

Hauptarbeit
– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Heckverkleidung.
– Wert als Maß Ⓐ notieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Montageständer (gesteckt) nehmen. (📖 S. 128)

12.9 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (📖 S. 121)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt messen.
– Wert als Maß Ⓑ notieren.

Info

Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ .

– Statischen Durchhang kontrollieren.

Voller Kraftstofftank (Standard)	20 mm

Voller Kraftstofftank (Rennstreckenbetrieb)	14 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
  – Federvorspannung des Federbeines einstellen. 🔧 (📖 S. 123)

12.10 Federvorspannung des Federbeines einstellen

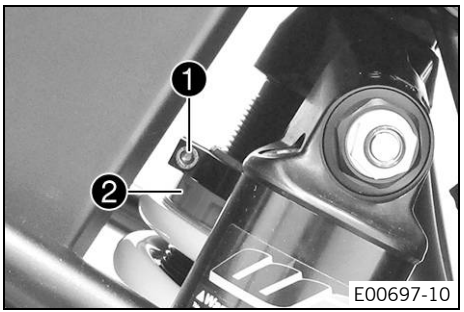
Warnung

Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.

Info

Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs am Federbein.
Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Beifahrer angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.



Vorarbeit

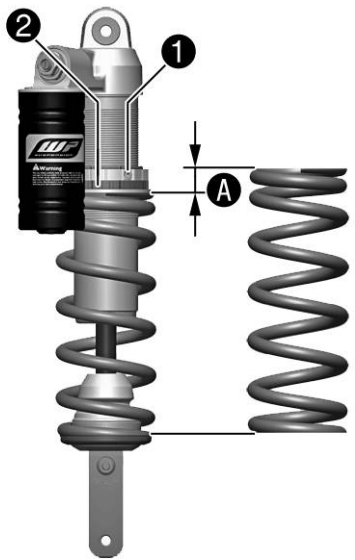
Bedingung

– Schwingarm ist entlastet.

Hauptarbeit

– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ mit dem Hakenschlüssel aus dem Bordwerkzeug gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel Federbein (61329083000)



402002-10

– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Komfort	8 mm
Standard	8 mm
Sport	8 mm
volle Nutzlast	9 mm

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Vorspannung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Vorspannung der Feder.
Für den Rennstreckenbetrieb sollte entsprechend mehr Vorspannung gewählt werden.

– Schraube ❶ festziehen.

Vorgabe

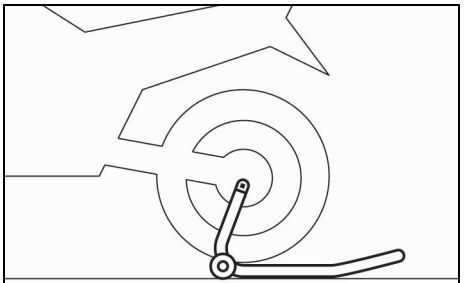
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm

13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.


E00695-01

– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

Hebevorrichtung hinten (61329955000)

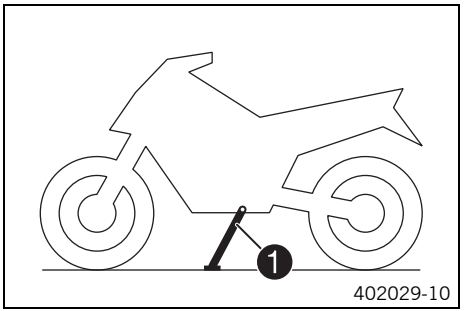
– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung in der Radachse positionieren und Motorrad aufheben.

13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



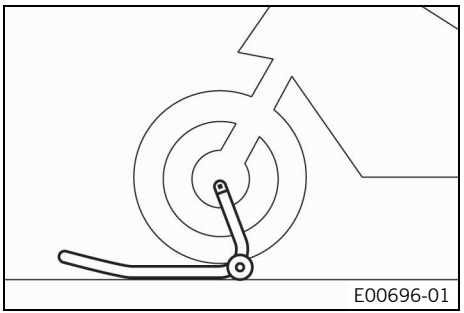
– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer ❶ abstellen.

13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 125)

Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Hebevorrichtung vorne zu den Gabelbeinen ausrichten.

Hebevorrichtung vorn (61129965000)

Info
Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

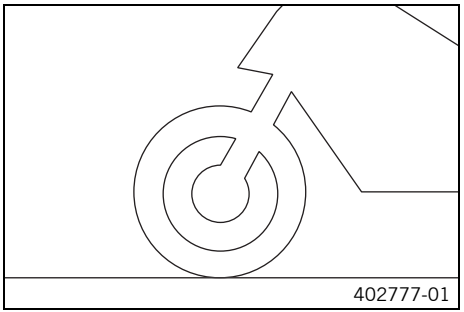
– Motorrad vorne aufheben.

13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



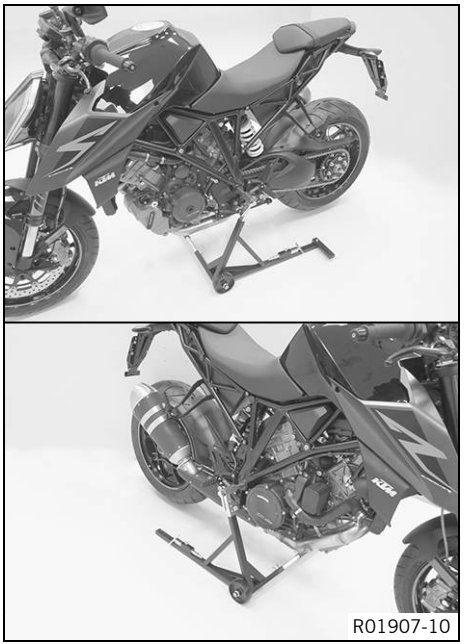
– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung vorne entfernen.

13.5 Motorrad mit Montageständer (gesteckt) aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Montageständer mit Kunststoffbuchse in der Öffnung des Schwingarmbolzens eingreifen lassen. Passende Höhe und Breite des Montageständers wählen.

Montageständer (62529055100)

– Motorrad aufheben.

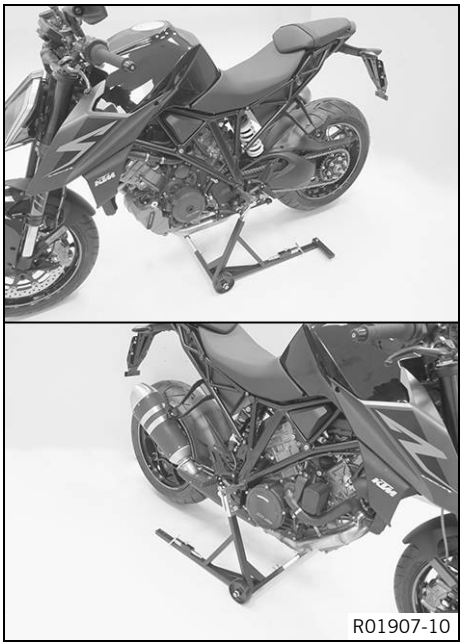
Info
Montageständer auf korrekten Sitz kontrollieren.

13.6 Motorrad vom Montageständer (gesteckt) nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

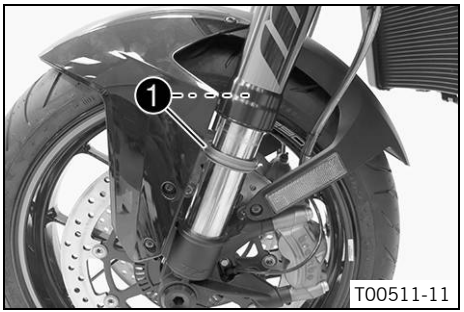
– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Motorrad vom Montageständer nehmen und am Seitenständer abstellen.
– Montageständer entfernen.

Montageständer (62529055100)

13.7 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelholmen abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

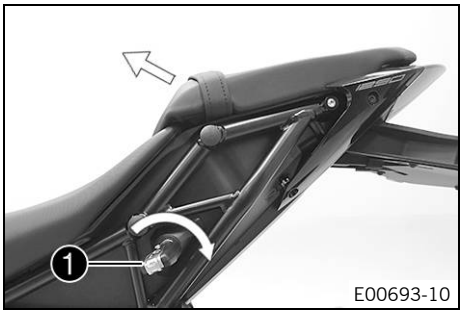
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (📖 S. 234)

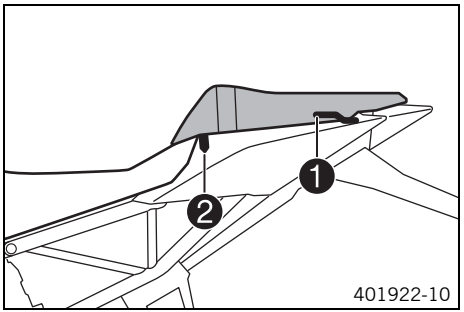
– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

13.8 Beifahrersitzbank abnehmen



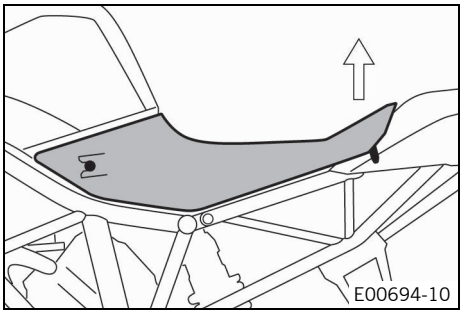
- Den Race-on-Schlüssel oder schwarzen Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
- Beifahrersitzbank vorne anheben und nach vorne aus der Halterung ziehen.
- Beifahrersitzbank abnehmen.
- Schlüssel abziehen.

13.9 Beifahrersitzbank montieren



- Die Aussparungen der Beifahrersitzbank bei den Führungen ❶ einhängen, vorne absenken und gleichzeitig nach hinten schieben.
- Den Verriegelungsbolzen ❷ im Schlossgehäuse positionieren und Beifahrersitzbank vorne niederdrücken.
  - ✔ Der Verriegelungsbolzen rastet mit einem hörbaren Klicken ein.
- Kontrollieren, ob die Beifahrersitzbank korrekt montiert ist.

13.10 Fahrersitzbank abnehmen



Vorarbeit

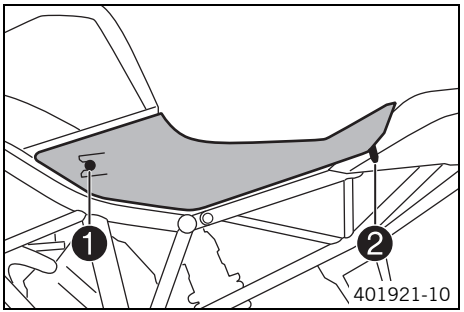
– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 131)

Hauptarbeit

– Fahrersitzbank hinten anheben.

– Fahrersitzbank vorne aushängen und abnehmen.

13.11 Fahrersitzbank montieren



Hauptarbeit

– Aussparungen ❶ der Fahrersitzbank am Kraftstofftank einhängen, gleichzeitig Fahrersitzbank nach vorne schieben und hinten absenken.

✔ Die Nase ❷ befindet sich in der Aussparung.

– Kontrollieren, ob die Fahrersitzbank korrekt montiert ist.

Nacharbeit

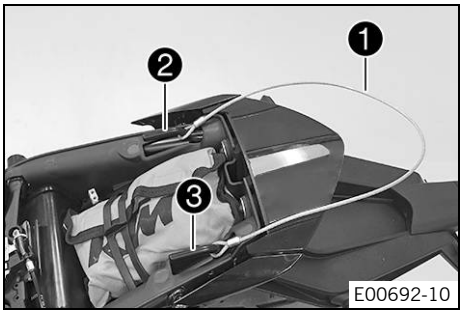
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 131)

13.12 Helmsicherung am Fahrzeug montieren

Warnung

Unfallgefahr Eine montierte Helmsicherung oder ein montierter Helm beeinträchtigen das Fahrverhalten.

- Verwenden Sie die Helmsicherung nicht zur Befestigung eines Helmes oder anderer Gegenstände während der Fahrt.
- Entfernen Sie die Helmsicherung vor Fahrtantritt.

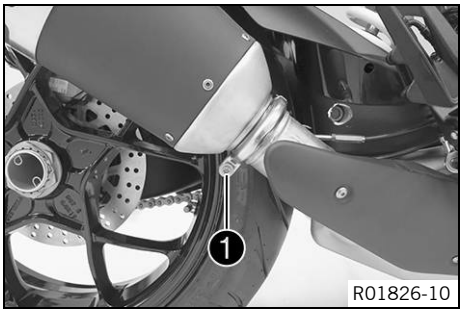


- Beifahrersitzbank abnehmen. (S. 131)
- Das Stahlseil ❶ aus dem Bordwerkzeug mit der Schlinge auf der Nase ❷ positionieren.

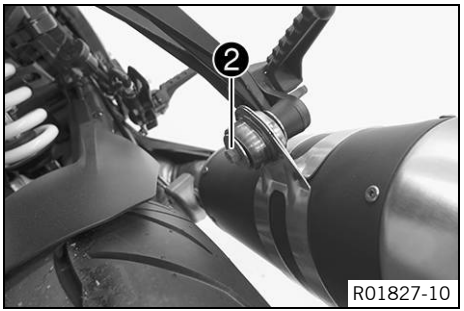
Stahlseil (60012015000)

- Das Stahlseil durch die Helmöffnung führen.
- Die freie Schlinge des Stahlseils auf der Nase ❸ positionieren.
- Helm vorsichtig hinten am Fahrzeug positionieren.
- Beifahrersitzbank montieren. (S. 131)

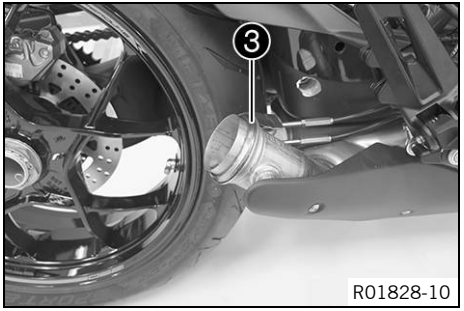
13.13 Enddämpfer ausbauen



- Schraube ❶ entfernen.
- Auspuffschelle abnehmen.

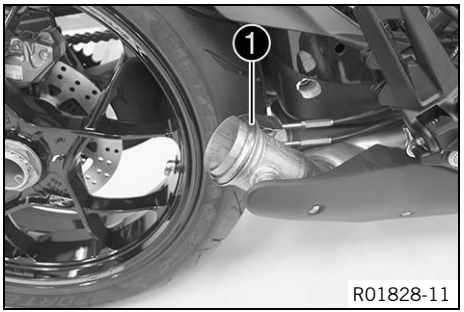


– Schraube ❷ mit Scheibe entfernen.
– Enddämpfer abnehmen.

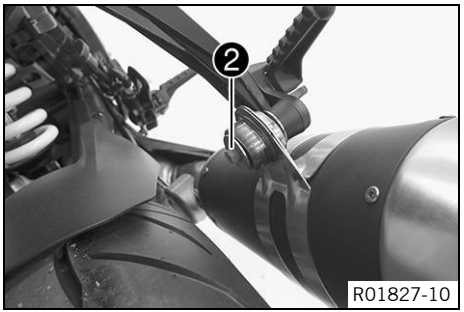


– Dichtring ❸ entfernen.

13.14 Enddämpfer einbauen



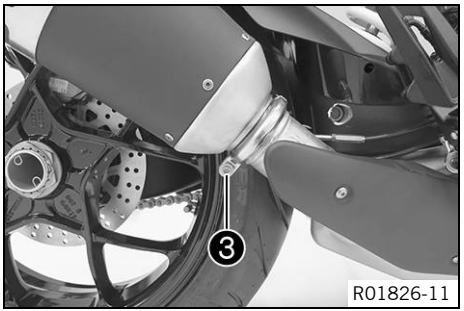
– Dichtring ❶ montieren.



– Enddämpfer positionieren.
– Schraube ❷ mit Scheibe montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm



– Auspuffschelle positionieren.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

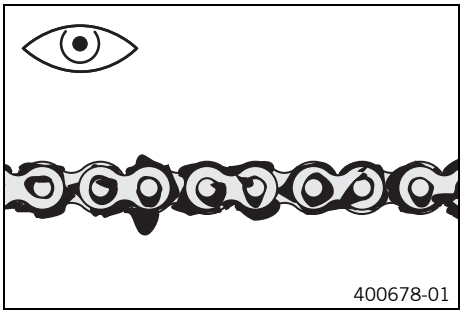
Schraube Auspuffschelle am Enddämpfer	M6	8 Nm

– Schraube ❷ festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

13.15 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 136)

13.16 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.

– Entfernen Sie Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

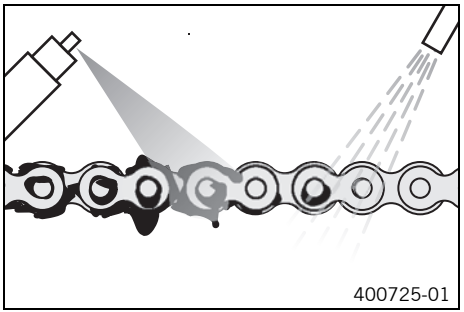
Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.
Regelmäßige Reinigung erhöht die Lebensdauer der Kette.



Vorarbeit
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 125)

Hauptarbeit
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (📖 S. 233)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Onroad (📖 S. 233)

Nacharbeit
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 125)

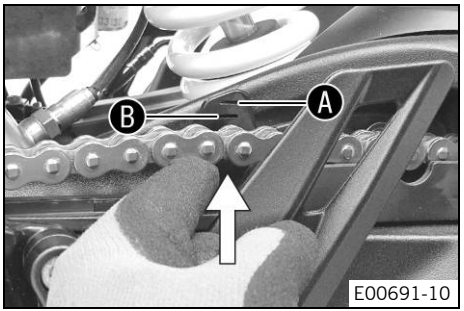
13.17 Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.
Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

- Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
- Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.



Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 125)

Hauptarbeit

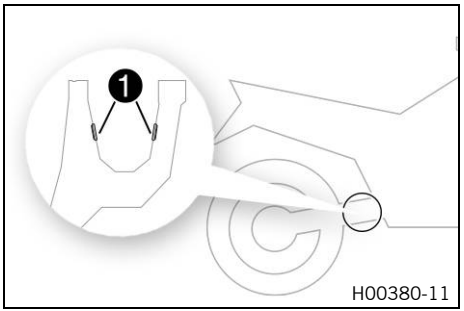
- Getriebe in Leerlauf N schalten.
- Beim Kettengleitschutz im Bereich der Markierungen Ⓐ und Ⓑ die Kette nach oben drücken und die Kettenspannung ermitteln.

Info

Der untere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Die Oberkante der Kette befindet sich zwischen den Markierungen Ⓐ und Ⓑ.

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  - Kettenspannung einstellen. (📖 S. 139)



– Verschlusskappen ❶ auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Verschlusskappen beschädigt oder locker sind:
    – Verschlusskappen ersetzen.

Verschlusskappe Schwinge (61304041100)

Nacharbeit
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 125)

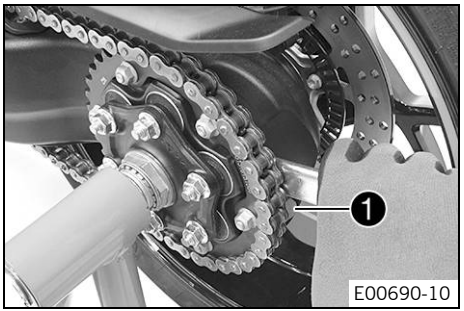
13.18 Kettenspannung einstellen

Warnung
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.
Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 125)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 138)



Hauptarbeit

– Schraube 1 lösen.

– Kettenspannung durch Drehen des Nabengehäuses einstellen.

Hakenschlüssel (61329085000)
Griff für Ringschlüssel (60012060000)

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Kettenspannung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Kettenspannung.
Das erforderliche Werkzeug befindet sich im Bordwerkzeug.

– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 138)

✔ Die Kettenspannung stimmt mit der Vorgabe überein.

Info

Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

– Schraube 1 festziehen.

Vorgabe

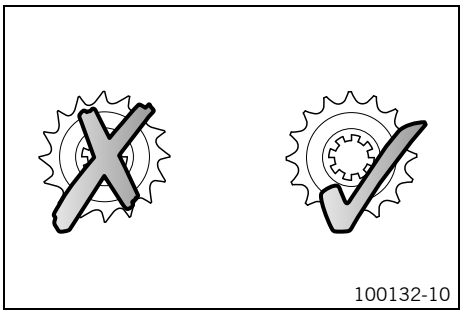
Schraube Exzenter	M16	70 Nm

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 125)

13.19 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

Vorarbeit

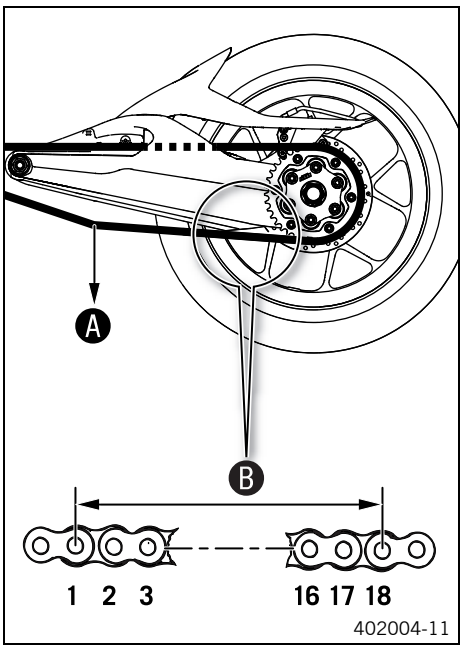
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 125)


100132-10

Hauptarbeit

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad oder Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



402004-11

– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht A ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	15 kg

– Den Abstand B von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

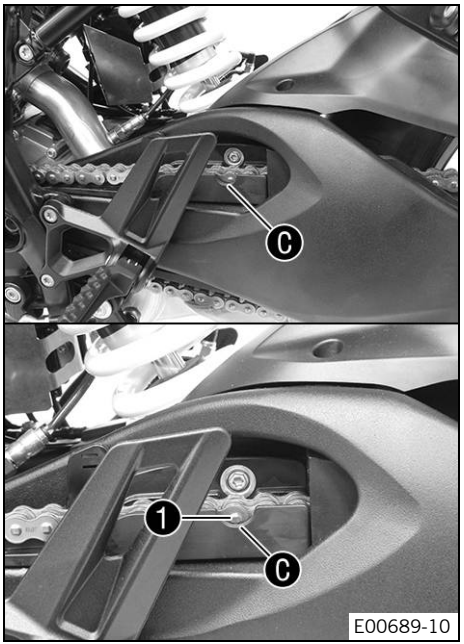
Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand B an der längsten Stelle der Kette	272 mm

  » Wenn der Abstand B größer ist als das angegebene Maß:
    – Antriebssatz wechseln.

Info

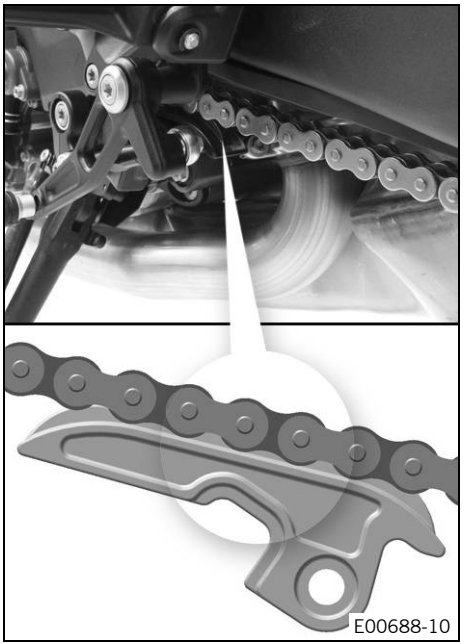
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad oder Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.



– Kettengleitschutz an der Aussparung auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Niete ❶ der Kette nicht mehr an der Unterkante Ⓒ der Aussparung des Kettengleitschutzes zu sehen ist:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
    – Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

    Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Unterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
    – Schraube des Kettengleitstückes festziehen.

    Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 125)

13.20 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

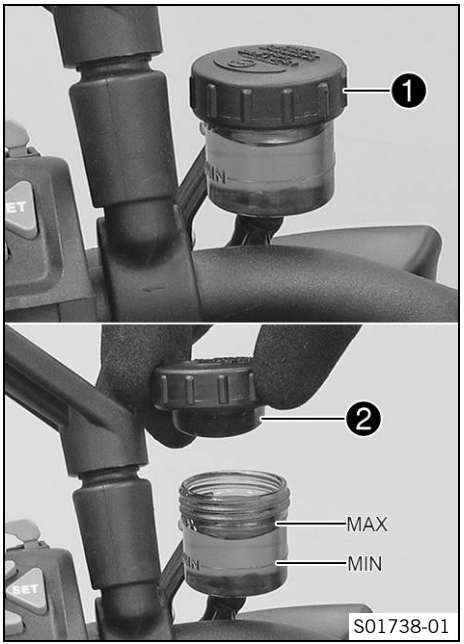
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Der Flüssigkeitsstand muss zwischen der **MIN**- und **MAX**-Markierung sein.

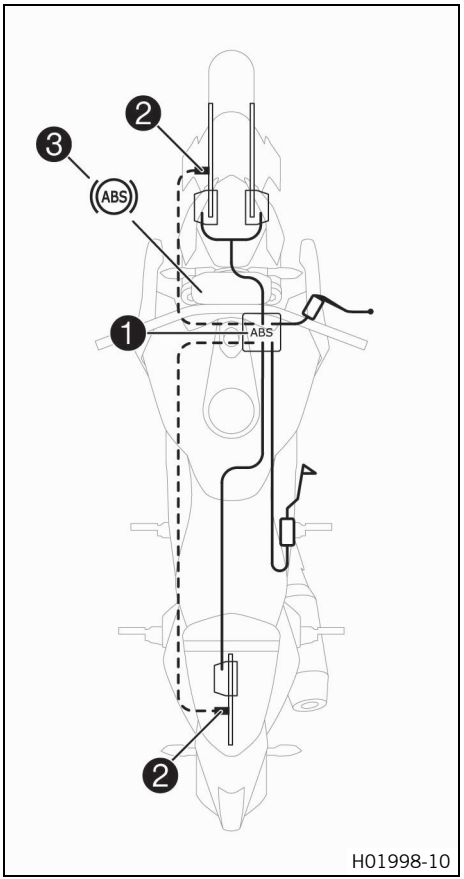
» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und Scheibe entfernen.
  – Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 230)

  – Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und Scheibe montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.1 Anti-Blockier-System (ABS)



Die ABS-Einheit ❶, bestehend aus Hydraulikeinheit, Bremsenelektronik-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist auf der rechten Fahrzeugseite unter dem Kraftstofftank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlgeber ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

Warnung

Unfallgefahr Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Lassen Sie das Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse nur mit ausgeschaltetem ABS außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs durchdrehen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifenluftdruck ein.
- Servicearbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

- Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das das Blockieren und Wegrutschen der Räder beim Bremsvorgang innerhalb der physikalischen Grenzen verhindert.

Warnung

Unfallgefahr Fahrhilfen können einen Überschlag nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern.

Extreme Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

– Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Das ABS hat zwei Betriebsarten, den ABS-Mode **ROAD** und ABS-Mode **SMOTO**.
Im ABS-Mode **ROAD** regelt das ABS an beiden Rädern.
Im ABS-Mode **SMOTO** regelt das ABS nur am Vorderrad. Am Hinterrad findet keine ABS-Regelung statt. Die ABS-Kontrollleuchte ❸ blinkt langsam, um Sie an den aktiven ABS-Mode **SMOTO** zu erinnern.

Info

Im ABS-Mode **SMOTO** kann das Hinterrad blockieren - Sturzgefahr.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Wenn das Bremsenelektronik-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.
Die ABS-Kontrollleuchte ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt leuchtet, signalisiert das einen Fehler im ABS-System. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einer Bremsung blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.
Die ABS-Kontrollleuchte kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweicht, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.

Um das ABS wieder zu aktivieren, das Fahrzeug anhalten und die Zündung ausschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Kontrollleuchte erlischt nach dem Anfahren.

MSC

Die **MSC** ist eine Zusatzfunktion zum ABS, die das Blockieren und Wegrutschen der Räder beim Bremsvorgang in Schräglage (Kurvenfahrt) innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern kann.
Durch den 5D-Sensor ist die ABS-Regelung neigungs- und nickwinkelabhängig.

Info

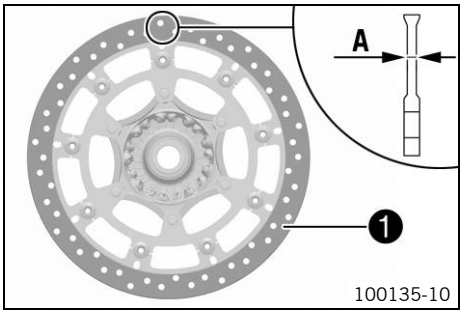
Die **MSC** ist nur im ABS-Mode **ROAD** aktiv.

14.2 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß A kontrollieren.

Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche 1 der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4,5 mm
hinten	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln. 🔧
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln. 🔧

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln. 🔧
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln. 🔧

14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

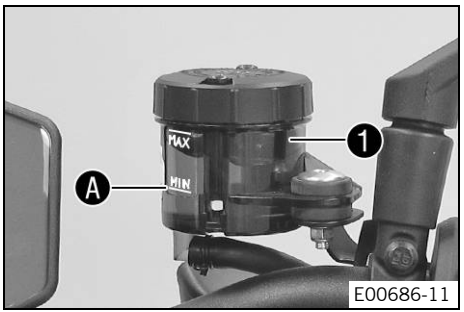
Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 150)

14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

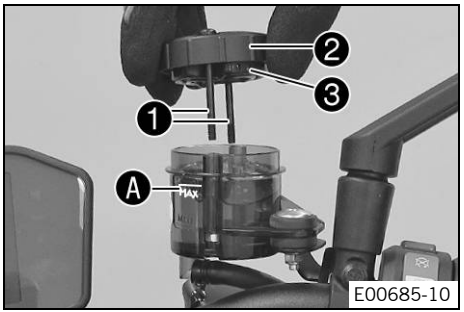
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



Vorarbeit

– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 152)

Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 230)

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

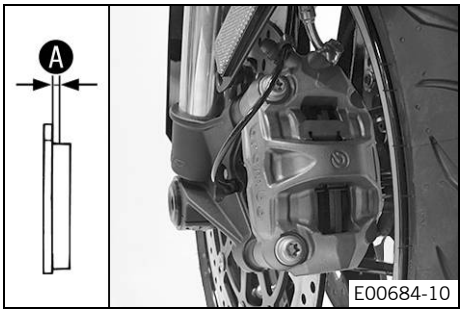
Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧

– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧

14.6 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

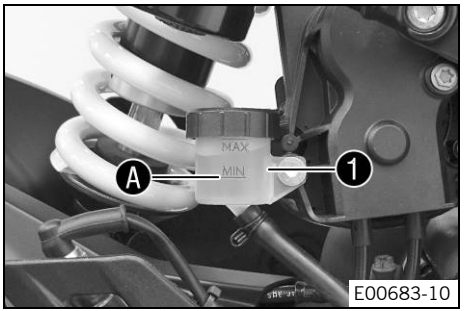
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung A erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (📖 S. 154)

14.7 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

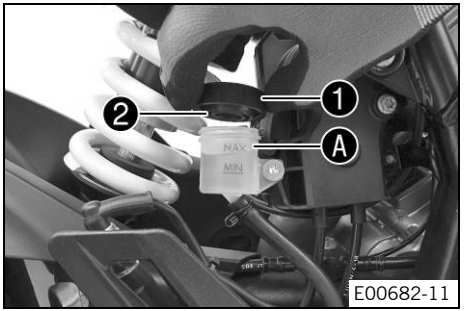
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



Vorarbeit

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 156)

Hauptarbeit

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 230)

– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.8 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

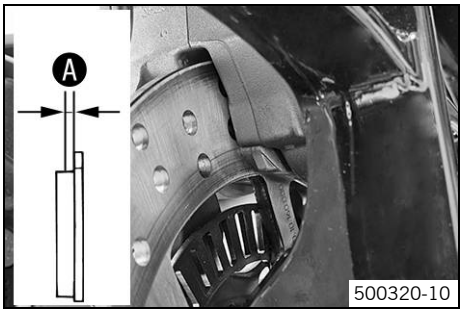
Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.

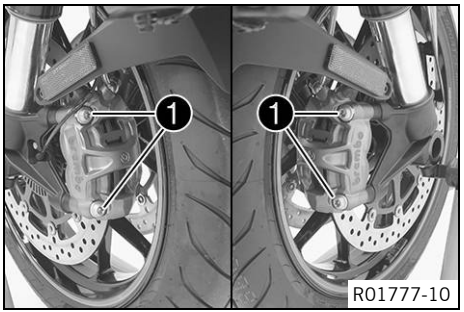


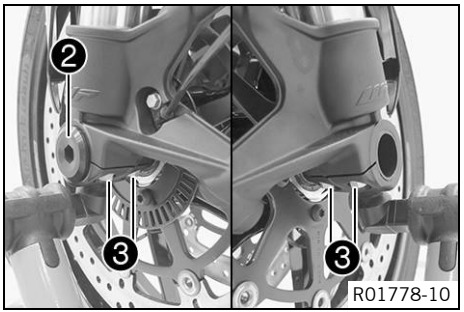
– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧

15.1 Vorderrad ausbauen





Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 125)

– Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (📖 S. 126)

Hauptarbeit

– Schrauben ❶ an beiden Bremszangen entfernen.

– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszangen auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremszangen vorsichtig nach hinten von den Bremsscheiben ziehen und zur Seite hängen.

Info

Handbremshebel bei abgenommenen Bremszangen nicht betätigen.

– Schraube ❷ und Schrauben ❸ lösen.

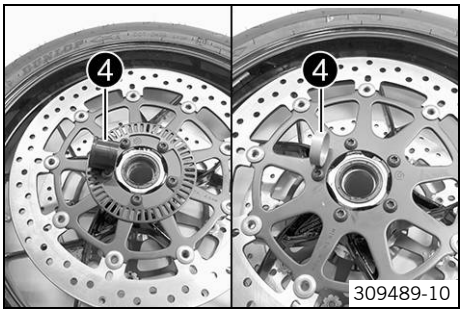
– Schraube ❷ ca. 6 Umdrehungen lösen, mit der Hand auf die Schraube drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben. Schraube ❷ entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

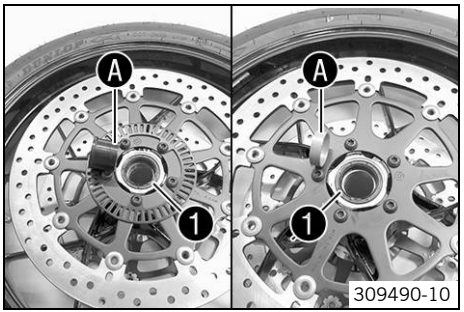
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.



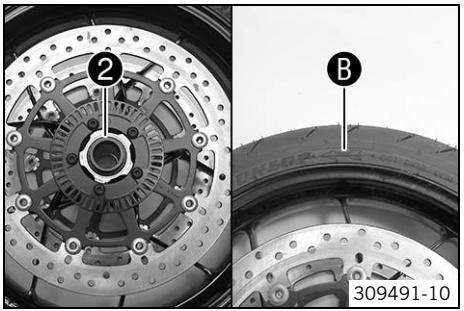
– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

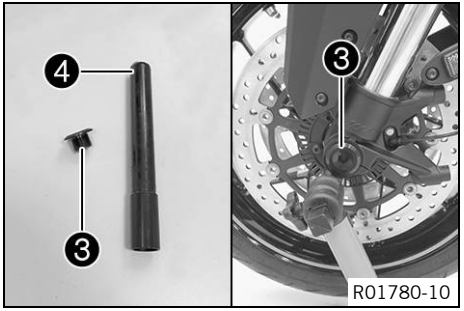
15.2 Vorderrad einbauen



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Radlager vorne wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 233)





– Die breite Distanzbuchse ❷ in Laufrichtung links einsetzen.

Info

Der Pfeil Ⓑ gibt die Laufrichtung des Vorderrades an.
Das ABS-Sensorrad befindet sich in Laufrichtung links.

– Die schmale Distanzbuchse in Laufrichtung rechts einsetzen.

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

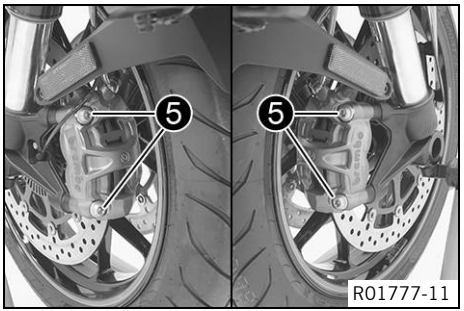
– Schraube ❸ und Steckachse ❹ reinigen.
– Steckachse ❹ fetten.

Langzeitfett (📖 S. 233)

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M25x1,5	45 Nm	Gewinde gefettet

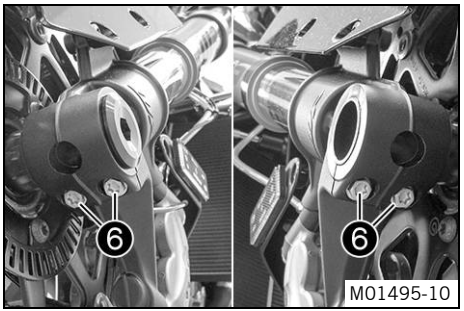


- Bremszangen positionieren und dabei auf korrekten Sitz der Bremsbeläge achten.
- Schrauben ❺ an beiden Bremszangen montieren, aber noch nicht festziehen.
- Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.
  - ✔ Bremszangen richten sich aus.
- Schrauben ❺ an beiden Bremszangen festziehen.

  Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**

- Fixierung des Handbremshebels entfernen.
- Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (📖 S. 127)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 125)



- Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  - ✔ Gabelbeine richten sich aus.
- Schrauben ❻ festziehen.

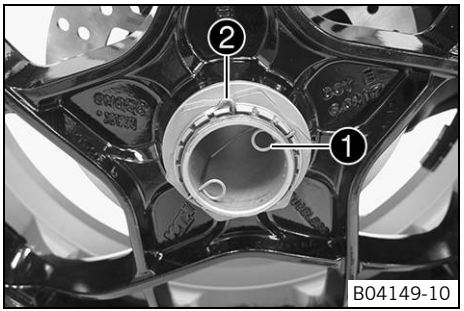
  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

15.3 Hinterrad ausbauen 🔧

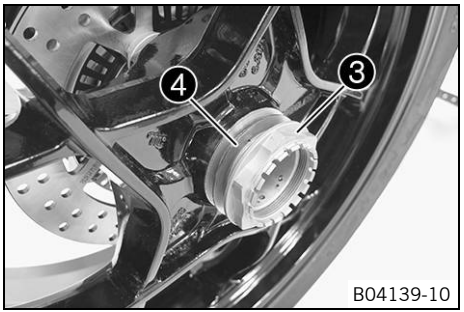
Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 125)
- Enddämpfer ausbauen. 🔧 (📖 S. 133)



Hauptarbeit

– Inneren Sicherungsdraht ❶ entfernen.
– Äußeren Sicherungsdraht ❷ entfernen.



– Hinterradbremse von einem Helfer betätigen lassen.
– Mutter ❸ lösen und mit Scheibe ❹ entfernen.

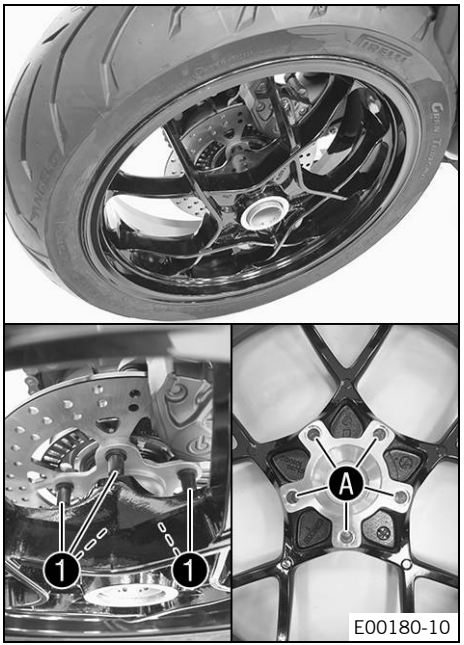


– Hinterrad abnehmen.

15.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

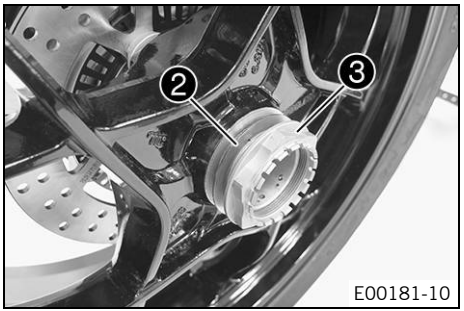


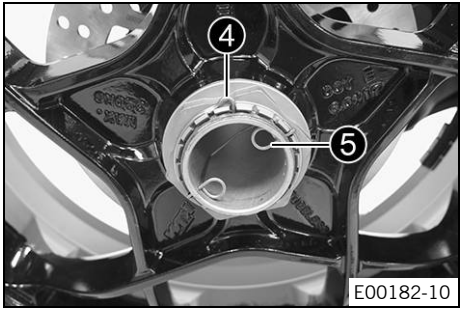
Hauptarbeit

- Hinterradlagerung auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn die Hinterradlagerung beschädigt oder verschlissen ist:
    - Radlager hinten wechseln.
- Gewinde der Radachse und der Achsmutter reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 233)

- Hinterrad auf die Radachse schieben.
  - ✓ Die Mitnehmerbolzen 1 greifen in die Bohrungen A der Felge ein.





– Scheibe ❷ und Mutter ❸ montieren.
– Hinterradbremse von einem Helfer betätigen lassen.
– Mutter ❸ festziehen.

  Vorgabe

Mutter Radachse hinten	M50x1,5	250 Nm	Gewinde gefettet / Sicherungsdraht mit Sicherungslack versiegeln

– Äußeren Sicherungsdraht ❹ montieren.
– Inneren Sicherungsdraht ❺ montieren.

  ✔ Die Stifte der Sicherungsdrähte greifen in die Bohrungen der Radachse ein.

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 125)
– Enddämpfer einbauen. 🔧 (📖 S. 135)

15.5 Reifenzustand kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, wird das Fahrzeug unkontrollierbar.

– Stellen Sie sicher, dass beschädigte oder abgefahrene Reifen sofort gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

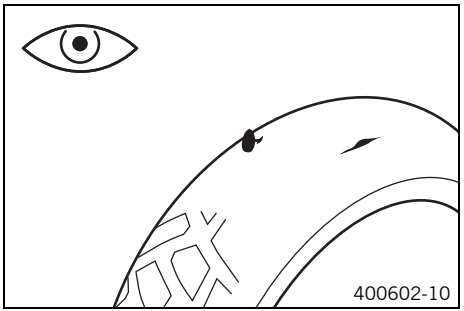
Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Info

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeuges.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig aus.

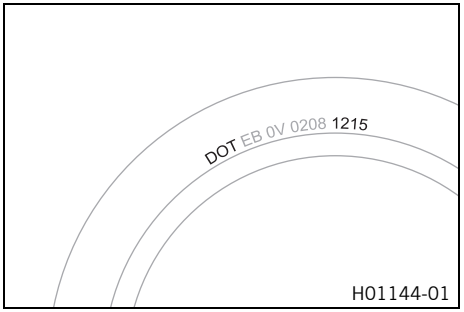


– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.



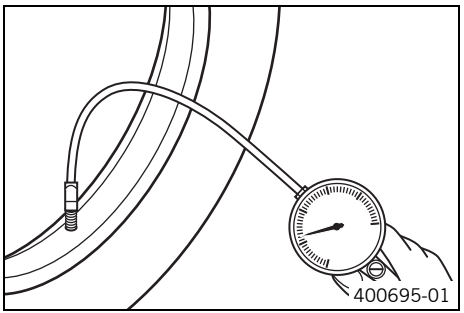
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

15.6 Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



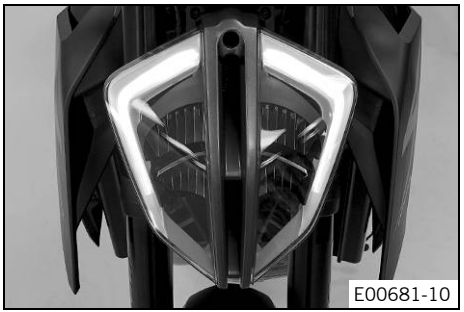
– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Solo	
vorne: bei kaltem Reifen	2,5 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,5 bar

Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne: bei kaltem Reifen	2,5 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

16.1 Tagfahrlicht (DRL)



Warnung

Unfallgefahr Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

- Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
- Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
- Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

Das Tagfahrlicht (DRL) /Positionslicht ist in den Hauptscheinwerfer integriert. Das Tagfahrlicht leuchtet heller als das Positionslicht.
Das Tagfahrlicht darf nur bei guten Sichtverhältnissen eingeschaltet werden.
Die Steuerung übernimmt der Helligkeitssensor im Kombiinstrument. Herrschen gute Sichtverhältnisse, wird das Abblendlicht mit Positionslicht abgeschaltet und das Tagfahrlicht wird eingeschaltet.
Bei abgeschaltetem Tagfahrlicht leuchtet das Abblendlicht mit Positionslicht.
Bei Fernlicht oder Lichthupe wird das Tagfahrlicht automatisch auf das Positionslicht umgestellt.

16.2 Batterie ausbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der Batterie fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

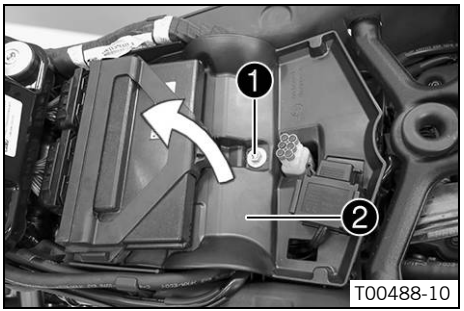
Vorsicht

Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender Batterie beschädigt.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie.

Vorarbeit

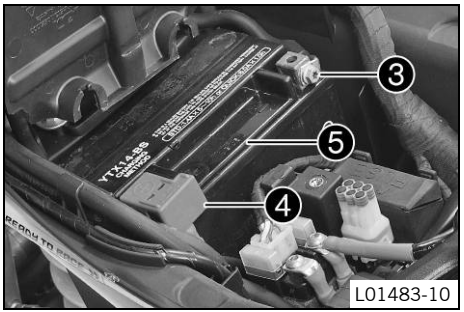
- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Beifahrersitzbank abnehmen. (S. 131)
- Fahrersitzbank abnehmen. (S. 132)



T00488-10

Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Abdeckung ❷ hinten anheben und nach hinten ziehen.
– Abdeckung hochklappen.



L01483-10

– Minuskabel ❸ von der Batterie trennen.
– Pluspolabdeckung ❹ entfernen und Pluskabel von der Batterie trennen.
– Batterie ❺ aus dem Batteriefach nehmen.

16.3 Batterie einbauen

Warnung

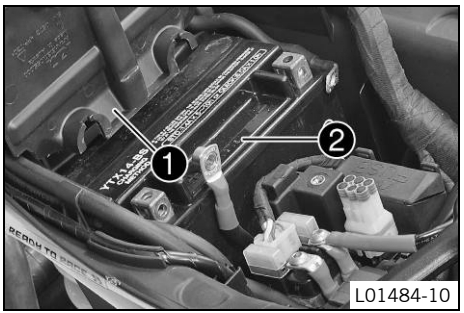
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der Batterie fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Vorsicht

Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender Batterie beschädigt.

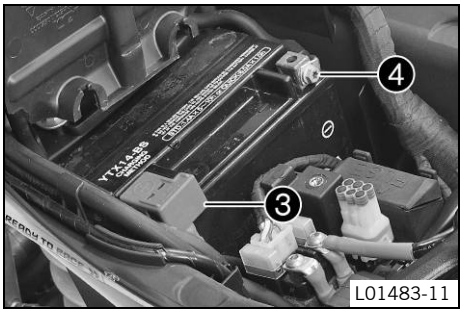
- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie.



Hauptarbeit

- Abdeckung ❶ hochklappen.
- Batterie ❷ in das Batteriefach einsetzen.

Batterie (YTX14-BS) (📖 S. 218)



– Pluskabel positionieren, Schraube montieren und festziehen.

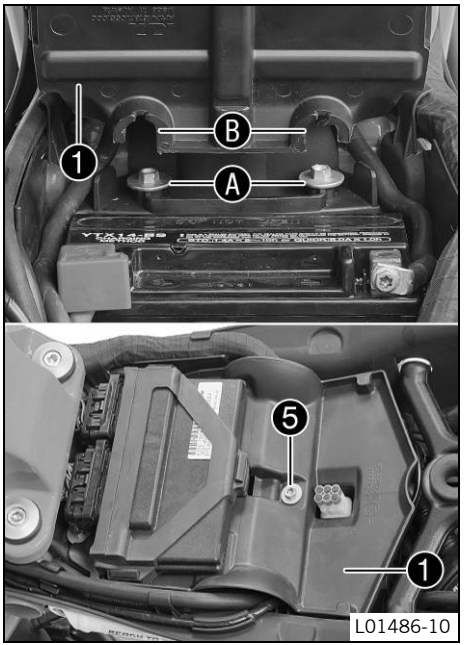
Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm

– Pluspolabdeckung ❸ montieren.
– Minuskabel ❹ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm



– Abdeckung ❶ positionieren.
  ✓ Schraubenköpfe Ⓐ greifen in den Aussparungen Ⓑ ein.
– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Nacharbeit

- Fahrersitzbank montieren. (📖 S. 132)
- Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 131)
- Uhrzeit und Datum einstellen.

16.4 Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der Batterie fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Warnung

Umweltgefährdung Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

- Entsorgen Sie Batterien nicht im Hausmüll.
- Geben Sie Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

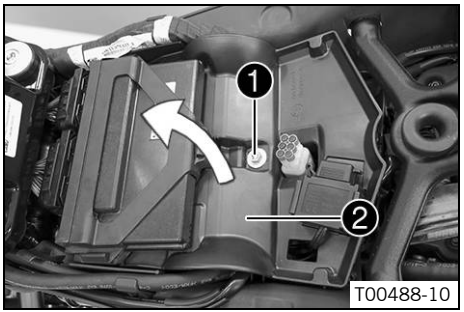
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt, die Kontrolle des Säurestandes entfällt.
Wenn die Batterie nicht mit dem KTM-Batterieladegerät geladen wird, ist die Batterie zur Ladung auszubauen. Durch Überspannung können sonst elektronische Bauteile beschädigt werden. Batterie laut Angaben auf dem Batteriegehäuse laden.

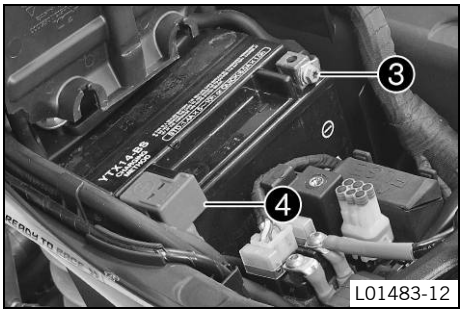


Vorarbeit

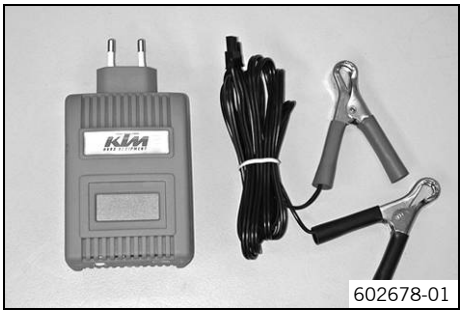
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (S. 131)
– Fahrersitzbank abnehmen. (S. 132)

Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Abdeckung ❷ hinten anheben und nach hinten ziehen.
– Abdeckung hochklappen.



– Minuskabel ❸ von der Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.
– Pluspolabdeckung ❹ entfertnen.



– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

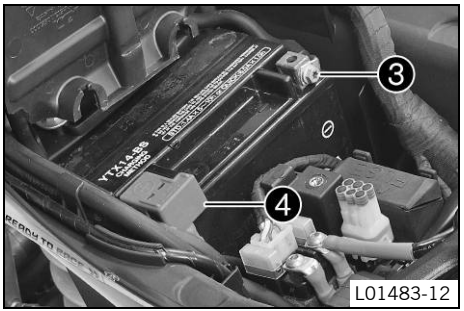
Info

Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der Batterie trennen.

Vorgabe

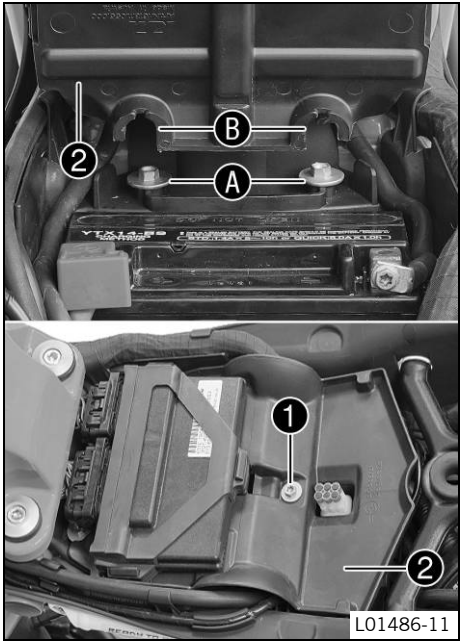
Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate



- Pluspolabdeckung ❹ montieren.
- Minuskabel ❸ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm



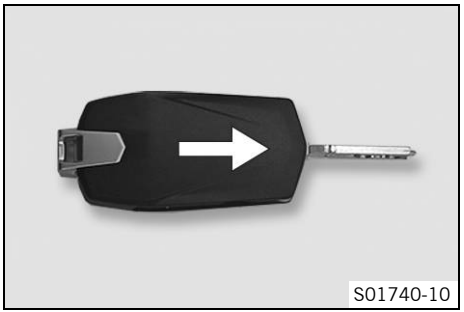
- Abdeckung ❷ positionieren.

  ✓ Schraubenköpfe Ⓐ greifen in den Aussparungen Ⓑ ein.
- Schraube ❶ montieren und festziehen.

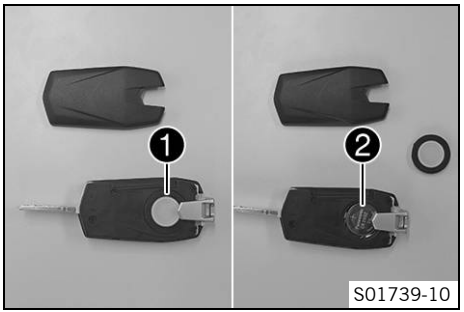
Nacharbeit

– Fahrersitzbank montieren. (📖 S. 132)
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 131)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.5 Batterie des Race-on-Schlüssels wechseln


S01740-10

– Schlüsselbart des Race-on-Schlüssels ausklappen.
– Untere Hälfte des Race-on-Schlüssels in Pfeilrichtung schieben und abnehmen.

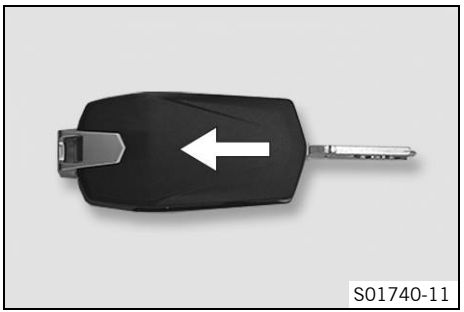


S01739-10

– Batterieabdeckung ❶ entfernen.
– Batterie ❷ entfernen.
– Neue Batterie mit der Beschriftung nach oben einsetzen.

Batterie für Race-on-Schlüssel (CR 2032) (📖 S. 218)

– Batterieabdeckung ❶ montieren.



– Untere Hälfte des Race-on-Schlüssels aufsetzen und in Pfeilrichtung einrasten.

16.6 Hauptsicherung wechseln

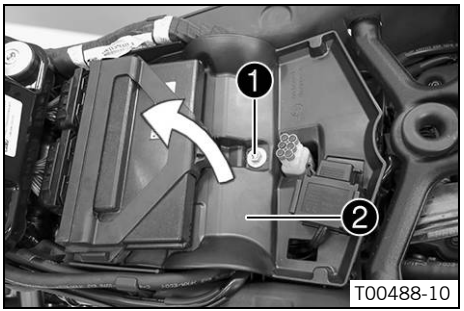
Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

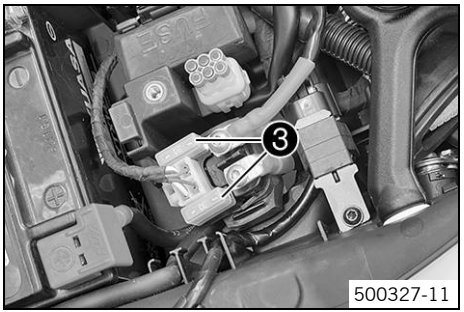
Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 131)
– Fahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 132)

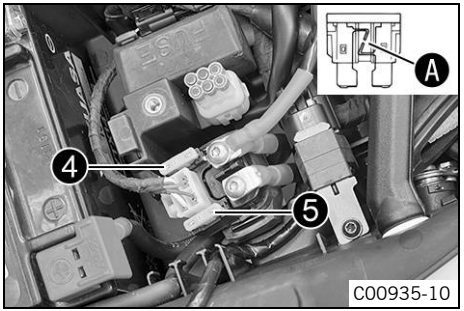


Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Abdeckung ❷ hinten anheben und nach hinten ziehen.
– Abdeckung hochklappen.



– Schutzkappen ❸ abnehmen.



– Defekte Hauptsicherung ❹ entfernen.

Info

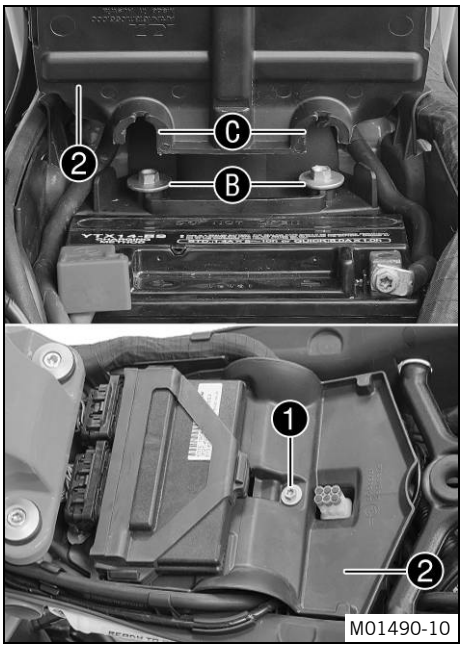
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❺.
Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (📖 S. 218)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
– Schutzkappen montieren.

Tipp
Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.



– Abdeckung ❷ positionieren.
  ✓ Schraubenköpfe Ⓑ greifen in den Aussparungen Ⓒ ein.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Nacharbeit
– Fahrersitzbank montieren. (📖 S. 132)
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 131)

– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.7 Sicherungen im Sicherungskasten wechseln

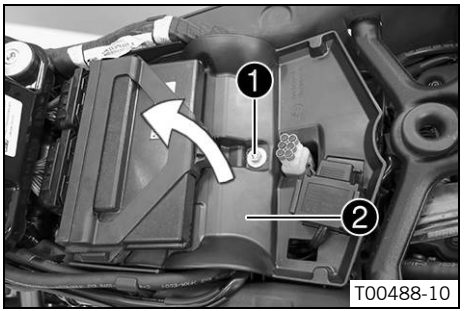
Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

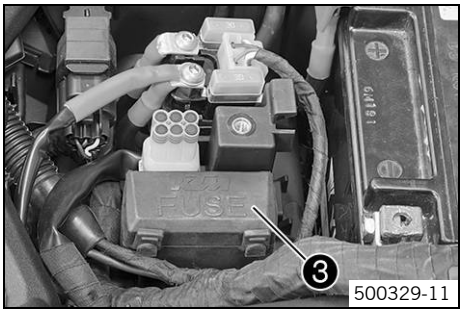


Vorarbeit

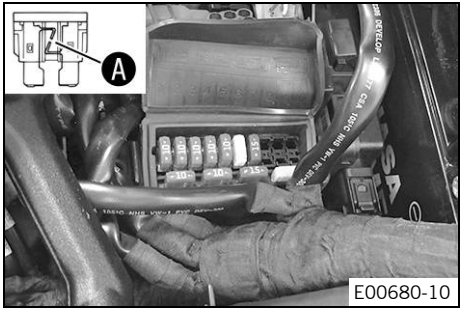
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (S. 131)
– Fahrersitzbank abnehmen. (S. 132)

Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Abdeckung ❷ hinten anheben und nach hinten ziehen.
– Abdeckung hochklappen.



– Sicherungskastendeckel ❸ öffnen.



– Sicherungen kontrollieren.

Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

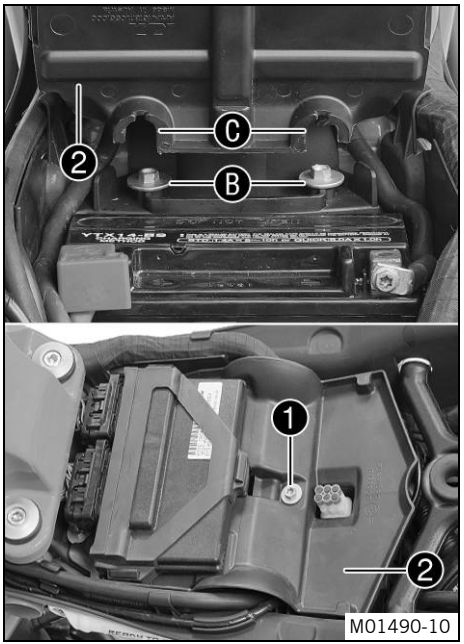
Sicherung **1** - 10 A - Spannungsversorgung Steuergeräte und Komponenten
Sicherung **2** - 10 A - Dauerplus für Zusatzgeräte
Sicherung **3** - 10 A - Dauerplus für Scheinwerfer
Sicherung **4** - 10 A - Dauerplus für Scheinwerfer
Sicherung **5** - 10 A - ECU
Sicherung **6** - 25 A - ABS-Rückförderpumpe
Sicherung **7** - 15 A - ABS-Hydraulikeinheit
Sicherung **8** - nicht belegt
Sicherung **9** - nicht belegt
Sicherung **10** - nicht belegt
Sicherung **res** - 10 A - Ersatzsicherungen
Sicherung **res** - 15 A - Ersatzsicherung
Sicherung **res** - 25 A - Ersatzsicherung

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (58011109110) (📖 S. 218)
Sicherung (58011109115) (📖 S. 218)
Sicherung (58011109125) (📖 S. 218)

Tipp
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

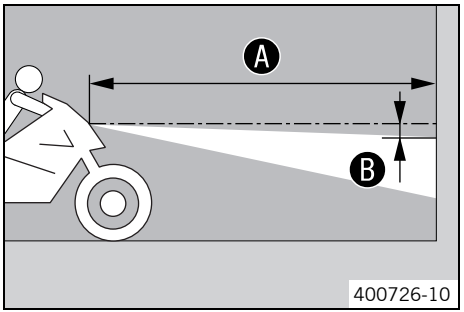


– Abdeckung ❷ positionieren.
  ✓ Schraubenköpfe Ⓑ greifen in den Aussparungen Ⓒ ein.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Fahrersitzbank montieren. (📖 S. 132)
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 131)

16.8 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte des Abblendlichts eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Wand stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

Abstand Ⓐ	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

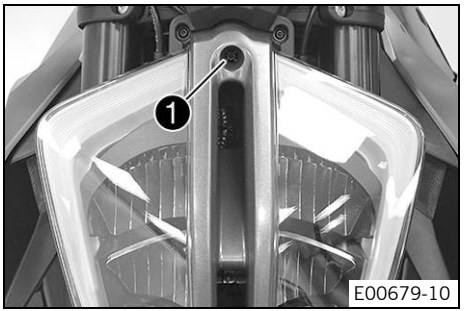
Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen.

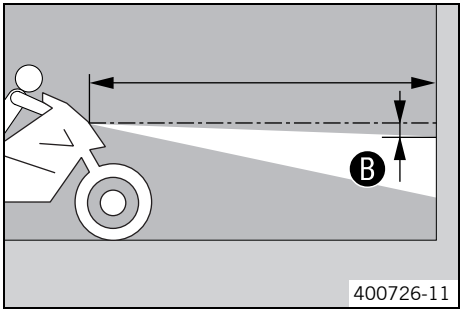
» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (🕮 S. 185)

16.9 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (🕮 S. 185)





Hauptarbeit

– Mit der Einstellschraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.

Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

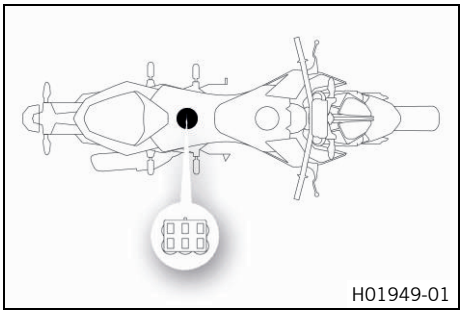
Schraube ❶ sichert auch den Scheinwerfer. Sicherstellen, dass die Schraube immer weit genug eingeschraubt ist.

– Scheinwerfer auf Markierung Ⓑ einstellen.

Vorgabe

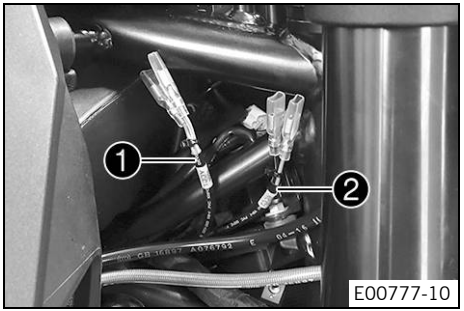
Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung Ⓑ liegen.

16.10 Diagnosestecker



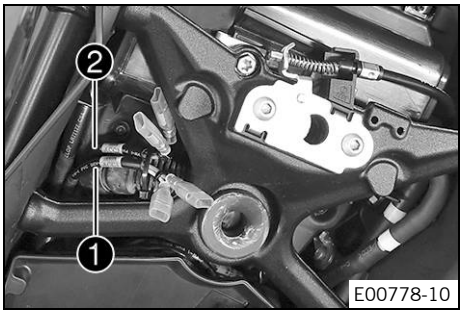
Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Fahrersitzbank.

16.11 ACC1 und ACC2 vorne



Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ vorne befinden sich hinter der Abdeckung rechts zwischen den Gabelbrücken.

16.12 ACC1 und ACC2 hinten



Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ hinten befinden sich unter der Sitzbank.

17.1 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

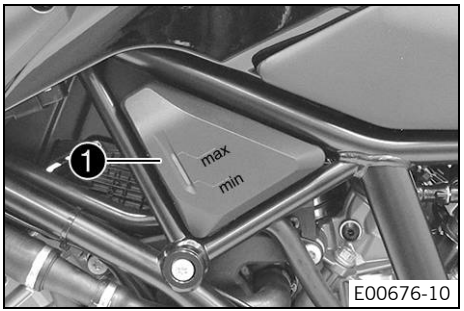
Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung

Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter 1 kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
  – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

  – Kühlflüssigkeit einfüllen / Kühlsystem entlüften.
» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  – Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren. (S. 190)

17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

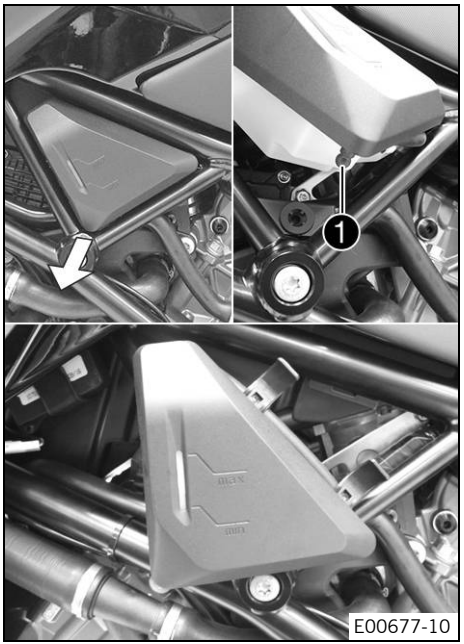
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung

Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

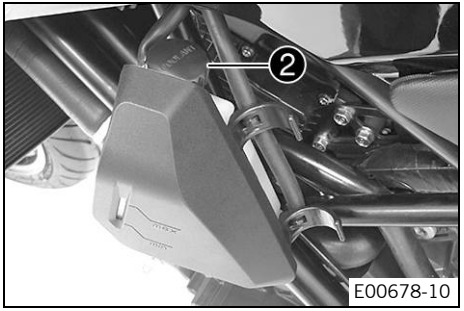
Vorarbeit

- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 189)



Hauptarbeit

– Ausgleichsbehälter seitlich mit der Haltenase ❶ abziehen und abnehmen.



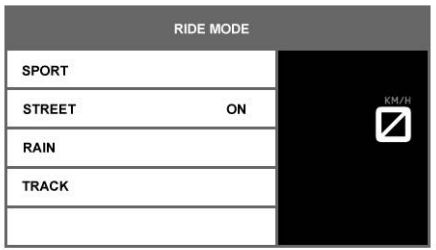
– Deckel ❷ des Ausgleichsbehälters entfernen.
– Kühlflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung einfüllen.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 230)

– Deckel ❷ des Ausgleichsbehälters montieren.
– Ausgleichsbehälter montieren und mit der Haltenase ❶ einrasten.

18 MOTORABSTIMMUNG

18.1 Ride Mode



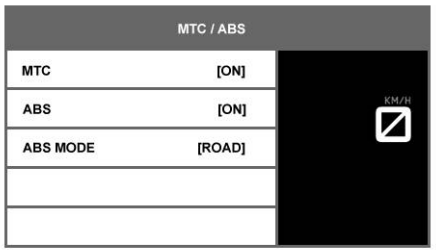
K00752-01

Mögliche Zustände

- SPORT – Homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu.
- STREET – Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
- RAIN – Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
- TRACK – Optional verfügbare Einstellung mit homologierter Leistung und äußerst direktem Ansprechverhalten. Die Traktionskontrolle und die Charakteristik der Gasannahme können individuell eingestellt werden.

Im Menü **Ride Mode** können verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden. Es gibt **SPORT**, **STREET**, **RAIN** und **TRACK** (optional).
Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird im Kombiinstrument angezeigt.
Der Fahrmodus kann auch während der Fahrt bei geschlossenem Gasdrehgriff und deaktivierter Geschwindigkeitsregelanlage gewechselt werden.

18.2 Motorrad-Traktionskontrolle (MTC)



K00757-01

Die Motorrad-Traktionskontrolle (MTC) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad.

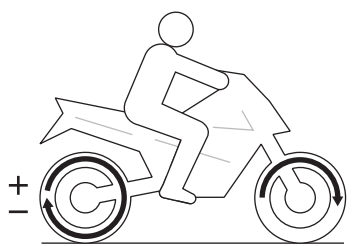
Info

Bei abgeschalteter Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Traktionskontrolle wieder aktiv.

Im Kombiinstrument wird die Traktionskontrolle über das Menü **Ride Mode** bedient. Im Menü **MTC/ABS** kann die Traktionskontrolle abgeschaltet werden.

Info
Wenn die Traktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Kontrollleuchte.
Ist die Traktionskontrolle abgeschaltet, leuchtet die TC-Kontrollleuchte.

18.3 Schlupfanpassung (optional)

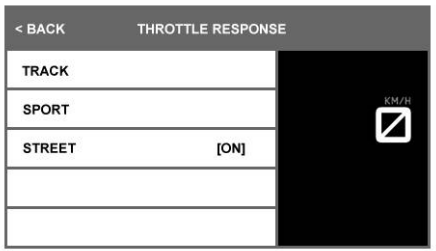


402790-01

Die Schlupfanpassung ist eine optionale Funktion der Motorradtraktionskontrolle.
Die Schlupfanpassung ermöglicht es, die Motorradtraktionskontrolle in neun Stufen auf die gewünschte Charakteristik abzustimmen.
Stufe 1 ermöglicht den höchsten Schlupf am Hinterrad, Stufe 9 den geringsten Schlupf.
Die Schlupfanpassung kann während der Fahrt bei geschlossenem Menü mit der **UP** oder **DOWN**-Taste eingestellt werden.

Info
Die Schlupfanpassung ist nur im Ride Mode **TRACK** (S. 193) (optional) verfügbar.

18.4 Throttle Response (optional)



K00754-01

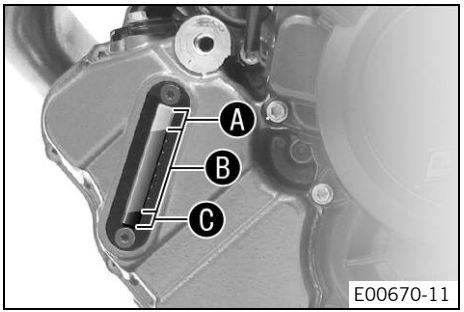
Mögliche Zustände
- TRACK – Äußerst direktes Ansprechverhalten
- SPORT – Sehr direktes Ansprechverhalten.
- STREET – Ausgeglichenes Ansprechverhalten.

Im Menü **Throttle Response** kann die Charakteristik der Gasannahme angepasst werden. **Throttle Response** kann auch während der Fahrt bei geschlossenem Gasdrehgriff und deaktivierter Geschwindigkeitsregelanlage eingestellt werden.

Info
Throttle Response steht nur bei aktivem Fahrmodus **TRACK** (optional) zur Verfügung.

19.1 Motorölstand kontrollieren

Info
Der Ölverbrauch ist abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.



Bedingung
Motor ist betriebswarm.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit
– Motorölstand im Motoröl-Schauglas kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Der Motorölstand sollte im oberen Bereich B des Motoröl-Schauglases sein.

» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich A ist:
  – Kein Motoröl nachfüllen.
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich B ist:
  – Motoröl kann nachgefüllt werden.
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich C ist:
  – Motoröl nachfüllen. (📖 S. 200)

19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

Warnung

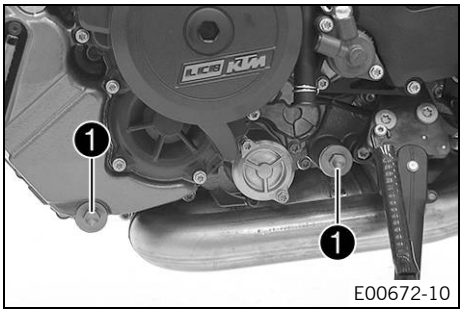
Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

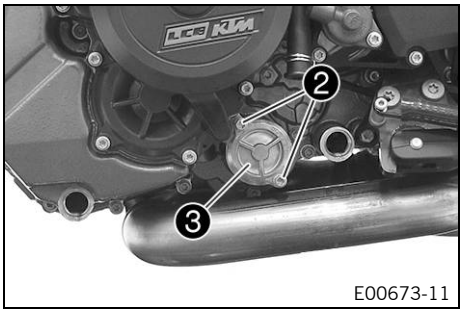
- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



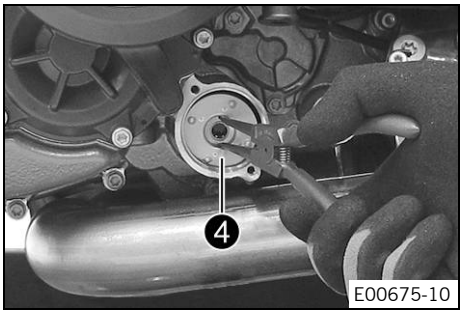
E00672-10

Hauptarbeit

- Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
- Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.
- Ölablassschrauben ❶ mit Magnet, O-Ringen und Ölsieb entfernen.



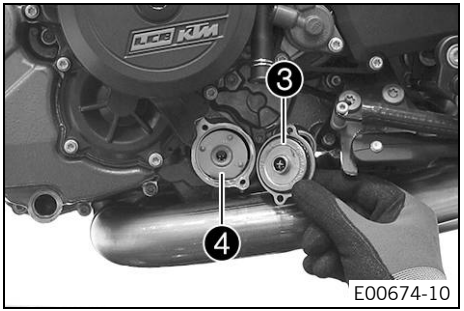
– Schrauben ❷ entfernen. Ölfilterdeckel ❸ mit O-Ring abnehmen.



– Ölfilter ❹ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

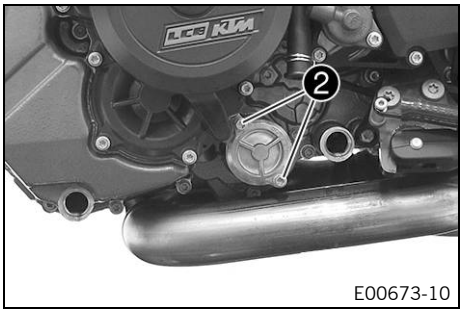
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.



– Neuen Ölfilter ❹ einsetzen.

Info
Den Ölfilter nur mit der Hand einsetzen.

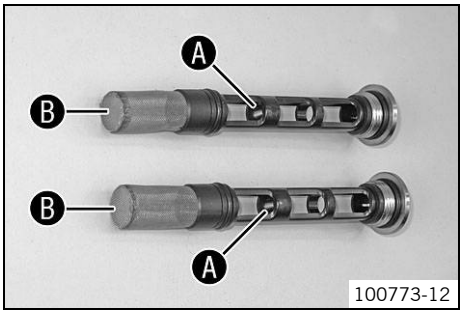
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ❸ montieren.



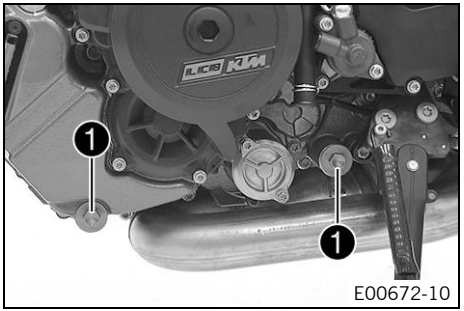
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm



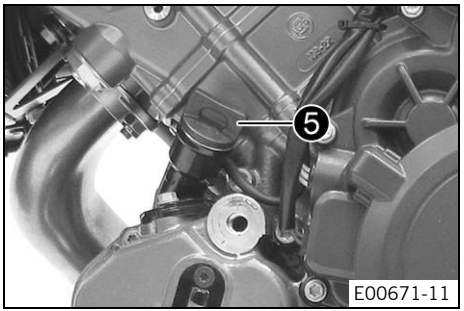
– Magnete Ⓐ und Ölsiebe Ⓑ der Ölablassschrauben gründlich reinigen.



– Ölablassschrauben ❶ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm



– Ölmenge in zwei Arbeitsschritten einfüllen.

Motoröl	3,50 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 231)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 231)

– Verschlussschraube ❺ entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (1.Teilmenge) ca.	3,0 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 231)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 231)

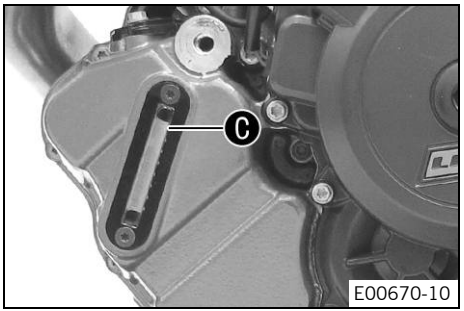
– Verschlussschraube ❺ montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.



– Verschlussschraube entfernen und restliches Motoröl bis zur obersten Markierung **C** am Motoröl-Schauglas einfüllen.
– Verschlussschraube montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 195)

19.3 Motoröl nachfüllen

Info

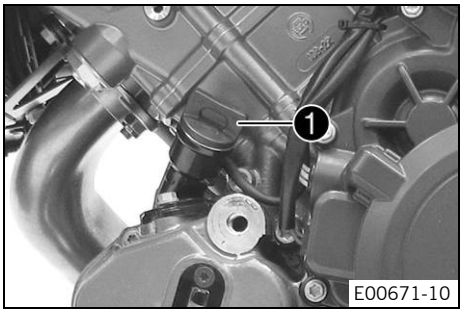
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Motoröl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.
Zu hoher Motorölstand kann zu Motorschaden führen.

Bedingung

Motor ist betriebswarm.

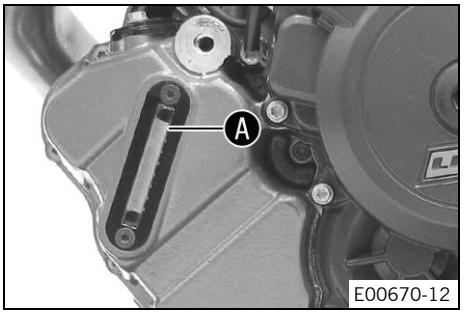
Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 195)



Hauptarbeit

– Verschlussschraube ❶ entfernen.



– Motoröl bis zur obersten Markierung Ⓐ am Motoröl-Schauglas einfüllen.

Bedingung

Außentemperatur: ≥ 0 °C

Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 231)

Bedingung

Außentemperatur: < 0 °C

Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 231)

Info

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen.
KTM empfiehlt gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Verschlussschraube montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 195)

20 REINIGUNG, PFLEGE

20.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.
Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm

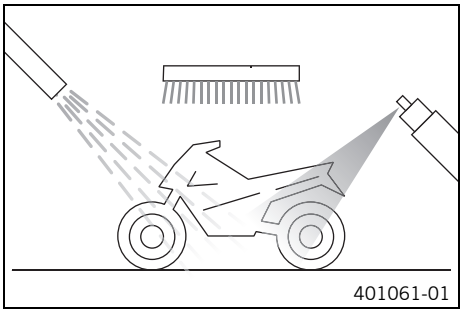
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (S. 234)

Info
Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info
Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (📖 S. 136)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 233)

– Lackierte Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke (📖 S. 234)

Info
Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

– Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

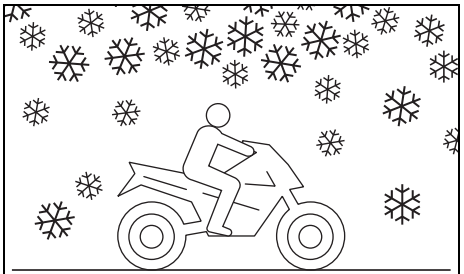
Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (📖 S. 234)

– Lenkschloss und Sitzbankschloss ölen.

Universal Ölspray (📖 S. 234)

20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Salzstreuung auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (📖 S. 203)
– Bremsen reinigen.

Info

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen. Die Bremswirkung wird dadurch stark vermindert.

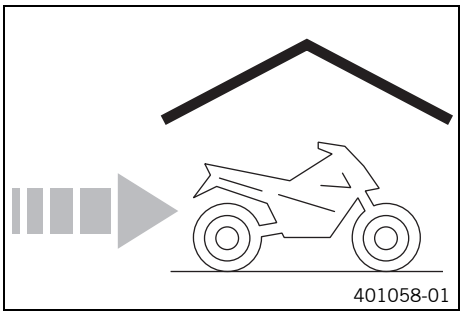
– Kette reinigen. (📖 S. 136)

21 LAGERUNG

21.1 Lagerung

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen. Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (S. 233)

– Kraftstoff tanken. (S. 108)
– Motorrad reinigen. (S. 203)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (S. 196)
– Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz kontrollieren.
– Reifenluftdruck kontrollieren. (S. 167)
– Batterie ausbauen. (S. 169)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0… 35 °C

– Batterie laden. (S. 173)
– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

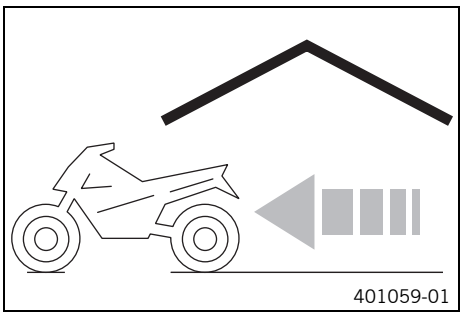
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 125)

– Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (📖 S. 126)
– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info
Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (📖 S. 127)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 125)
– Batterie einbauen. 🔧 (📖 S. 171)

Info
Wenn die Batterie ausgebaut war, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (📖 S. 93)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (📖 S. 181)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 178)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 173) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
Motor dreht nicht durch, wenn der Not-Aus-Schalter/E-Starterknopf in die untere Stellung gedrückt wird	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 94)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 173) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Elektronikfehler	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlauf N schalten.
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht durch, obwohl ein Gang eingelegt ist	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt	– Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Kraftstoffqualität ist nicht ausreichend	– Geeigneten Kraftstoff einfüllen.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (📖 S. 108)
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
ABS-Kontrollleuchte leuchtet	Sicherung ABS durchgeschmolzen	– Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (📖 S. 181)
	Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend	– Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten.
	Fehlfunktion im ABS	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 195)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 196)
Batterie entladen	Warnblinkanlage ist eingeschaltet	– Warnblinkanlage abschalten. – Batterie laden. 🔧 (📖 S. 173)
	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧
	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 173)

23 TECHNISCHE DATEN

23.1 Motor

Bauart	2-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, 75° V-Anordnung, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	1.301 cm³
Hub	71 mm
Bohrung	108 mm
Verdichtung	13,6:1
Leerlaufdrehzahl	1.400... 1.600 1/min
Steuerung	DOHC, 4 Ventile pro Zylinder, Antrieb über Kette
Ventil - Durchmesser Ventilteller	
Einlass	42 mm
Auslass	34 mm
Ventilspiel	
Auslass bei: 20 °C	0,25... 0,30 mm
Einlass bei: 20 °C	0,10... 0,15 mm
Kurbelwellenlager	Gleitlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenring	1 Rechteckring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Trockensumpfschmierung mit 3 Rotorpumpen
Primärübersetzung	40:76
Kupplung	Antihopping-Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	

1. Gang	12:35
2. Gang	15:32
3. Gang	18:30
4. Gang	20:27
5. Gang	24:27
6. Gang	27:26
Gemischaufbereitung	elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 450 W
Zündkerze	
innere Zündkerze	NGK LKAR9BI-10
äußere Zündkerze	NGK LMAR7DI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter

23.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Dämpfungsblech	**EJOT ALtracs®** M6x14	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Ventildeckel hinten	**EJOT ALtracs®** M6x10	10 Nm	–
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	1,5 Nm	–
Öldüse	M5	2 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm	–

Schraube Gangerkennungssensor	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motoröl-Schauglas	M5	4 Nm	–
Schraube Resonator	M5	8 Nm	**Loctite® 243™**
Entlüftungsschraube Wasserpumpen-deckel	M6	10 Nm	–
Mutter Zylinderkopf	M6	9 Nm	–
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm	–
Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Freilaufhalter	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Freilaufring	M6 – 10.9	15 Nm	**Loctite® 648™**
Schraube Kühlflüssigkeitsanschluss am Zylinderkopf	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	12 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x60	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x80	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x90	10 Nm	–
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M6 – 10.9	10 Nm	–
Schraube Ölpumpendeckel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	18 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Stator	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Stiftschraube Kettenschacht	M6	8 Nm	–
Unterdruckanschluss	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Düse 100	M6x0,75	4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M8	18 Nm	–
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M8 – 10.9	1. Stufe 10 Nm 2. Stufe 18 Nm	–
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M8 – 10.9	1. Stufe 8,5 Nm 2. Stufe 14,5 Nm	Gilt nur unter Verwendung von: Aufsatz Innensechskant (61229025000)
Schraube Steuerketten-Führungsschiene	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerketten-Spannschiene	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	10 Nm	–
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	15 Nm	–
Schraube Motorträger	M10	45 Nm	–
Öldruckschalter	M10x1	10 Nm	–
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm	–

Schraube Pleuellager	M10x1	1. Stufe 25 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90°	–
Verschlussschraube Kupplungsschmierung	M10x1	10 Nm	–
Verschlussschraube Schlepphebelachse	M10x1	15 Nm	–
Verschlussschraube Spreiztriebarretierung	M10x1	12 Nm	–
Zündkerze	M10x1	11 Nm	–
Schraube Zylinderkopf	M11x1,5	Anzugsreihenfolge: über Kreuz 1. Stufe 15 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90° 4. Stufe 90°	geölt mit Motoröl
Schraube Rotor	M12x1,5	115 Nm	–
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit	M12x1,5	12 Nm	–
Zündkerze	M12x1,5	18 Nm	–
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**
Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M22x1,5	120 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube im Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm	–
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24x1,5	25 Nm	–
Mutter Primärrad	M33LHx1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**

23.3 Füllmengen

23.3.1 Motoröl

Motoröl	3,50 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 231)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 231)

23.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	3,20 l	Kühlflüssigkeit (📖 S. 230)

23.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	18 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 232)

Kraftstoffreserve ca.	3,6 l

23.4 Fahrgestell

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Performance Systems** 4860 ROTA SPLIT

Federbein	**WP Performance Systems** 4618 BAVP DCC
Federweg	
vorne	125 mm
hinten	156 mm
Bremsanlage	
vorne	Doppelscheibenbremse mit radial verschraubten Vierkolben-Bremszangen, Bremsscheiben schwimmend gelagert
hinten	Einscheibenbremse mit Zweikolben-Bremszange, Bremsscheibe fest gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	320 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4,5 mm
hinten	4,5 mm
Reifenluftdruck Solo	
vorne: bei kaltem Reifen	2,5 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,5 bar
Sekundärübersetzung	17:38
Kette	5/8 x 5/16” (525) X-Ring
Steuerkopfwinkel	65,1°
Radstand	1.482 mm
Sitzhöhe unbelastet	835 mm
Bodenfreiheit unbelastet	141 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	203 kg

Höchstzulässige Achslast vorne	160 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	260 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	418 kg

23.5 Elektrik

Batterie	YTX14-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 12 Ah wartungsfrei
Batterie für Race-on-Schlüssel	CR 2032	3 V
Sicherung	58011109110	10 A
Sicherung	58011109115	15 A
Sicherung	58011109125	25 A
Sicherung	58011109130	30 A

Abblendlicht/Fernlicht	LED
Tagfahrlicht/Positionslicht	LED
Instrumentenbeleuchtung und Kontrollleuchten	LED
Blinker	LED
Rücklicht	LED
Bremslicht	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED

23.6 Reifen

Reifen vorne	Reifen hinten
120/70 ZR 17 M/C (58W) TL Metzeler Sportec M7 RR	**190/55 ZR 17 M/C (75W) TL** Metzeler Sportec M7 RR
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

23.7 Gabel

Gabelartikelnummer	14.18.8Q.22
Gabel	**WP Performance Systems** 4860 ROTA SPLIT
Druckstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	9 Klicks
volle Nutzlast	9 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	9 Klicks
volle Nutzlast	9 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	255 mm
Federrate	
mittel (Standard)	10 N/mm
Gabellänge	776 mm

Luftkammerlänge	110$^{+10}_{-30}$ mm

Gabelöl pro Gabelbein	680 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 230)

23.8 Federbein

Federbein-Artikelnummer	15.18.7Q.22
Federbein	**WP Performance Systems** 4618 BAVP DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
volle Nutzlast	12 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	1,5 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
volle Nutzlast	1 Umdrehung
Zugstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Federvorspannung	
Komfort	8 mm
Standard	8 mm

Sport	8 mm
volle Nutzlast	9 mm
Federrate	
mittel (Standard)	170 N/mm
Federlänge	185 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	
Standard	20 mm
Rennstreckenbetrieb	14 mm
Einbaulänge	384 mm
Stoßdämpferöl (📖 S. 232)	SAE 2,5

23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Restliche Schrauben Fahrgestell	**EJOT PT®** K50x12	1 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	**EJOT PT®** K50x14	1 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	**EJOT PT®** K50x16	2 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	**EJOT PT®** K50x18	2 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	**EJOT PT®** K45x12	1 Nm	–
Schraube Befestigung Abdeckung Abgasklappe	**EJOT SF®** M4x6-K	4 Nm	–
Schraube Kombischalter links		5 Nm	–
Schraube Kraftstofftankabdeckung Schnellverschlussnippel	**EJOT PT®** K60	2 Nm	–
Schraube Luftfilterkastendeckel	**EJOT PT®** K60	2 Nm	–
Schraube Rücklicht	**EJOT PT®** K50x14	2,5 Nm	–

Schraube Festgriff links	M4	2 Nm	–
Schraube Seitenständerschalter	M4	2 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Schraube Blinkerträger hinten	M5	3 Nm	–
Schraube Blinkerträger vorne	M5	3 Nm	–
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm	–
Schraube Gasdrehgriff	M5	3,5 Nm	–
Schraube Kabelkanal	M5	5 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm	–
Schraube Kombischalter rechts	M5	5 Nm	–
Schraube Kraftstoffstandsgeber	M5	3 Nm	–
Schraube Tankverschluss	M5	3 Nm	–
Schraube Verkleidung	M5x12	3,5 Nm	–
Masseverschraubung an Rahmen	M6	10 Nm	–
Mutter Kabel an Startermotor	M6	4 Nm	–
Mutter Seilscheibe Auspuffklappen-Steuergerät	M6	14 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Auftritt des Fußbremshebels	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auspuffschelle am Enddämpfer	M6	8 Nm	–
Schraube Auspuffschelle am Krümmer	M6	8 Nm	–
Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm	–

Schraube Befestigung ABS-Einheit	M6	5 Nm	–
Schraube Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Instrumententräger	M6	2 Nm	–
Schraube Kennzeichenhalter an Heckunterteil	M6	12 Nm	–
Schraube Kraftstoffpumpe	M6	6 Nm	–
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kühlerhalteblech	M6	7 Nm	–
Schraube Kupplungsarmatur	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkungsdämpfer Halter an Rahmen	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Raddrehzahlgeber hinten	M6	4 Nm	–
Schraube Raddrehzahlgeber vorne	M6	4 Nm	–
Schraube Schalthebelauftritt	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltstange	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltwellenumlenkung an Schaltwelle	M6	18 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schlauchschelle Kühlerschläuche	M6	3 Nm	–
Schraube Seitenständerauftritt	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Sensorbox	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Verbindungsstück Bremsleitung hinten	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Bowdenzug Abgasklappe	M6x1	5 Nm	–
Mutter Kettenrad	M8	36 Nm	–

Mutter Krümmer an Zylinderkopf	M8	Anzugsreihenfolge: Muttern gleichmäßig anziehen. Blech nicht verbiegen. 25 Nm	–
Mutter Schaltstange	M8	12 Nm	–
Mutter Seilscheibenbefestigung Auspuffklappe	M8	7 Nm	–
Mutter Ventil (Super Duke R JP)	M8	4 Nm	–
Mutter Ventil (Super Duke R EU/AU)	M8	6 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M8	30 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Bremszange hinten	M8	25 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Fahrerfußrastenträger	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremshebel	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	18 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Klemmung Gabelschaftrohr	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Lenkungsdämpfer an Gabelbrücke	M8	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkungsdämpfer an Halter	M8	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel an Fußrastenträger	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Schaltwellenumlenkung an Rahmen	M8	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerfeder	M8	15 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Seitenständerkonsole	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zündschloss (Einwegschraube)	M8	25 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorträger	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständeraufnahmeblech	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerkonsole	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Hohlschraube Bremsleitung	M10x1	25 Nm	–
Hohlschraube Bremsleitung Verbindungsstück hinten	M10x1	15 Nm	–
Mutter Ruckdämpferträger	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**
Lambdasonde	M12x1,25	25 Nm	–
Schraube Federbein oben	M14x1,5	80 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Federbein unten	M14x1,5	80 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Exzenter	M16	70 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M19x1,5	130 Nm	Gewinde gefettet
Mutter Sitzbankschloss	M22x1,5	6 Nm	–
Schraube Steckachse vorne	M25x1,5	45 Nm	Gewinde gefettet

Schraube Steuerkopf oben	M25x1,5	18 Nm	–
Mutter Radachse hinten Ruckdämpferseite	M35x1,5	200 Nm	**Loctite® 262™** / Sicherungsdraht mit Sicherungslack versiegeln
Mutter Radachse hinten	M50x1,5	250 Nm	Gewinde gefettet / Sicherungsdraht mit Sicherungslack versiegeln

24 KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN

24.1 EU-Konformitätserklärungen

Info
Der Funktions- und Ausstattungsumfang ist modellabhängig und umfasst unter Umständen nicht alle angeführten Funkanlagen.

Hiermit erklärt **COBO SpA**, dass der Funkanlagentyp **BT-ROUTER** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/btrouter

Hiermit erklärt **JNS Instruments Ltd.**, dass der Funkanlagentyp **210M1100** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/210m1100

Hiermit erklärt die **KTM AG**, dass der Funkanlagentyp **KTM RACE ON system** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/ktm-race-on-system

Hiermit erklärt die **KTM AG**, dass der Funkanlagentyp **LC8 DASHBOARD** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/lc8-dashboard

Hiermit erklärt **Schrader Electronics Ltd**, dass der Funkanlagentyp **Tyre Pressure Monitoring System** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/tpms

24.2 FCC-Konformitätserklärungen

Info
Der Funktions- und Ausstattungsumfang ist modellabhängig und umfasst unter Umständen nicht alle angeführten Funkanlagen.

24 KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN

210M1100
FCC ID: 2AKR7-210M1100
IC: 22291-210M1100

BT-ROUTER
FCC ID: Z64-2564N
IC: 451I-2564N

KTM RACE ON system - Active Key
FCC ID: VFZKLGKZADI01
IC: 22239-KLGKZADI01

KTM RACE ON system - Main Unit
FCC ID: VFZKLGMZADI01
IC: 22239-KLGMZADI01

LC8 DASHBOARD
FCC ID: 2AKP9-LC8CLUSTER1
IC: 22273-LC8CLUSTER1

Tyre Pressure Monitoring System - Receiver "MC34MA4"
FCC ID: MRXMC34MA4
IC: 2546A-MC34MA4

Tyre Pressure Monitoring System - Sensor "BC5A4"
FCC ID: MRXBC5A4
IC: 2546A-BC5A4

Tyre Pressure Monitoring System - Sensor "RDC3"
FCC ID: MRXRDC3
IC: 2546A-RDC3

Achtung
Dieses Gerät erfüllt Teil 15 der FCC-Bestimmungen.
Der Betrieb unterliegt folgenden zwei Bedingungen:

1 Dieses Gerät darf keine schädlichen Interferenzen verursachen.

2 Dieses Gerät muss empfangene Interferenzen aufnehmen können, auch Interferenzen, die eventuell einen unerwünschten Betrieb verursachen.

Dieses Gerät wurde getestet und erfüllt die Grenzwerte für digitale Geräte der Klasse B gemäß den FCC-Bestimmungen, Teil 15. Diese Grenzwerte sind so ausgelegt, dass sie in Wohnbereichen einen ausreichenden Schutz vor schädlichen Störungen bieten. Geräte dieser Art erzeugen und nutzen Hochfrequenzen und können diese auch ausstrahlen. Sie können daher, wenn sie nicht den Anweisungen entsprechend installiert und betrieben werden, schädliche Störungen des Rundfunkempfangs verursachen. Es gibt jedoch keine Garantie dafür, dass in bestimmten Anwendungsfällen keine Störungen entstehen. Falls dieses Gerät Funkstörungen im Radio- oder Fernsehempfang verursacht (überprüfen Sie dies durch Ein- und Ausschalten des Geräts), können Sie diese Funkstörungen möglicherweise wie folgt beheben:

– Richten Sie die Empfangsantenne neu aus.
– Vergrößern Sie die Entfernung zwischen Gerät und Funkempfänger.
– Schließen Sie das Gerät und den Funkempfänger an getrennte Stromkreise an.
– Wenden Sie sich an Ihren Händler oder an einen Spezialisten für Radio-/Fernsehtechnik.

Änderungen und Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der zuständigen Behörde genehmigt wurden, können dazu führen, dass dem Benutzer der Betrieb der Geräte untersagt wird.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung

– DOT

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant

Castrol

– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

Motorex®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (📖 S. 235) (SAE 4)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Verwenden Sie nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.

– Verwenden Sie kein reines Wasser, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.

– Verwenden Sie nur Kühlflüssigkeit, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Verwenden Sie destilliertes Wasser, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Beachten Sie die Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlmitteln.

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **COOLANT M3.0**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (📖 S. 235)
– SAE (📖 S. 235) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Motoröl (SAE 5W/40)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (📖 S. 235)
– SAE (📖 S. 235) (SAE 5W/40)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Motorex®

– **Power Synt 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (📖 S. 235) (SAE 2,5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chain Clean**

Kettenspray Onroad

Vorgabe

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chainlube Road**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Protect**

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Clean**

Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Polish & Shine**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Quick Cleaner**

Universal Ölspray

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Joker 440 Synthetic**

27 NORMEN

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt-Motorräder - die Norm **JASO T903 MA**.
Früher wurden für 4-Takt-Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.
Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.
Bei den meisten Motorradmotoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.
Die Norm **JASO MA** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

ABS	Anti-Blockier-System	Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert
ATIR	Automatische Blinkerrückstellung (Automatic Turn Indicator Reset)	Software, die nach Ablauf eines Zeit- oder Fahrstreckenzählers die Blinker automatisch ausschaltet
	KTM MY RIDE	System zur Funkkommunikation mit geeigneten Handys und Headsets für Telefonie und Audio
	KTM RACE ON	System, bei dem Zündung, Lenkschloss und Tankverschluss per Funkschlüssel mit Transponder freigeschalten werden
	Launch-Control	Funktion der Fahrzeugelektronik zum Erzielen bestmöglicher Beschleunigung aus dem Stand
MSC	Motorrad-Stabilitätskontrolle (Motorcycle Stability Control)	Zusatzfunktion zum ABS, die das Blockieren und Wegrutschen der Räder beim Bremsvorgang in Schräglage innerhalb der physikalischen Grenzen verhindert
MTC	Motorrad-Traktionskontrolle (Motorcycle Traction Control)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert
MSR	Motorschleppregelung (Motor Slip Regulation)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die das Blockieren des Hinterrades bei zu großer Motorbremswirkung durch leichtes Öffnen der Drosselklappen verhindert
	Quickshifter+	Funktion der Motorelektronik für Hoch- und Zurückschalten ohne Kupplungsbetätigung
TPMS	Reifenluftdruck-Kontrollsystem (Tire Pressure Monitoring System)	Sicherheitssystem, das mithilfe von Sensoren in den Reifen den Reifenluftdruck überwacht und dem Fahrer anzeigt
DRL	Tagfahrlicht (Daytime Running Light)	Licht, das die Sichtbarkeit des Fahrzeuges am Tag erhöht, jedoch im Gegensatz zum Abblendlicht nicht fokussiert ist und die Fahrbahn nicht ausleuchtet

29 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

30 SYMBOLVERZEICHNIS

30.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Motoröldruck ist zu niedrig.

30.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die Motorelektronik hat einen Fehler erkannt.
	ABS-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Das ABS ist an einem oder beiden Rädern nicht aktiv. Die ABS-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird.
	TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die Traktionskontrolle ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn die Launch-Control (optional) aktiviert ist.
	Race-On-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb/orange/rot – Status- oder Fehlermeldung beim Race-On-System/bei der Alarmanlage.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Kombiinstrument dargestellt.

30.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Linke Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker links ist eingeschaltet.
	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Rechte Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker rechts ist eingeschaltet.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.

INDEXVERZEICHNIS

A

Abbildungen 16
Abbremsen 104
ABS 146
ACC1
hinten 188
vorne 187
ACC2
hinten 188
vorne 187
Anhalten 106
Anti-Blockier-System 146
Arbeitsregeln 13

B

Batterie
ausbauen 169
einbauen 171
laden 173
Bedienungsanleitung 14
Beifahrerfußrasten 43
Beifahrersitzbank
abnehmen 131
montieren 131
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 10
Betriebsstoffe 15
Blinkerschalter 29
Bordwerkzeug 40
Bremsanlage 146-157
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 156
der Vorderradbremse kontrollieren 152
Bremsen 104
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 154
der Vorderradbremse nachfüllen 150
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 153
der Vorderradbremse kontrollieren 149
Bremsscheiben
kontrollieren 148

D

Diagnosestecker 187
DRL 168

E

Einsatzdefinition 10
Enddämpfer
ausbauen 133
einbauen 135
Ersatzteile 15
E-Starterknopf 34

F

Fahren **98**
Anfahren 97
Anfahren mit Launch-Control 97
Fahrersitzbank
abnehmen 132
montieren 132
Fahrgestellnummer 22
Fahrwerksabstimmung 115-124
Fahrzeug
beladen 91
Fahrzeugansicht
hinten rechts 20
vorne links 18
Federbein **115**
Druckstufendämpfung Allgemein 117
Druckstufendämpfung High Speed einstellen 119
Druckstufendämpfung Low Speed einstellen 118
Federvorspannung einstellen 123
statischen Durchhang kontrollieren 122
Zugstufendämpfung einstellen 120
Federbein-Artikelnummer 25
Fehlersuche 209-210
Fehlgebrauch 10
Füllmenge
Kraftstoff 110, 216
Kühlflüssigkeit 216
Motoröl 199, 216
Fußbremshebel **44**
Auftritt einstellen 83
Grundstellung einstellen 82

G

Gabel **115**
Druckstufe einstellen 115
Zugstufe einstellen 116
Gabelartikelnummer 24
Gabelbeine
Staubmanschetten reinigen 130
Garantie 15
Gasdrehgriff 27
Gepäck 91
Gepäckschlaufen 40
Geschwindigkeitsregelanlage
Bedienung 30
Gewährleistung 15

H

Halteriemen 42
Handbremshebel **26**
Grundstellung einstellen 81
Hauptsicherung
wechseln 178

INDEXVERZEICHNIS

Helmsicherung **42**
am Fahrzeug montieren 133
Hilfsstoffe 15
Hinterrad
ausbauen 161
einbauen 163
Hupentaster 30

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 89
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 93
nach der Lagerung 208

K

Kette
kontrollieren 140
reinigen 136
Verschmutzung kontrollieren 136
Kettenführung
kontrollieren 140
Kettenrad
kontrollieren 140
Kettenritzel
kontrollieren 140
Kettenspannung
einstellen 139
kontrollieren 138
Kombiinstrument **46-48, 50-78**
ABS 68
Aktivierung und Test 46
Anti Wheelie Mode 73
Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage 56
Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur 55
Audio 77
Bluetooth® 74
Clock/Date 63
Display 52
Distance 61
DRL 64
Extra Functions 67
Favorites 57
Fuel Cons 61
General Info 67
Heated grips 71
Heating 71
Kontrollleuchten 50
Kraftstoffstandanzeige 54
KTM MY RIDE 74
Language 60
Launch Control 73
Menü 57
MTC 68
Neigung einstellen 86
Pairing 75
Pressure 62
Quick Shift + ... 72

Quick Selector 1 . . . 65
Quick Selector 2 . . . 66
Ride Mode . . . 69, 193
Schaltblitz . . . 54
Schlupfanpassung . . . 194
Service . . . 63
Set Favorites . . . 58
Settings . . . 59
Shift Light . . . 64
Tag-Nacht-Modus . . . 47
Telefonie . . . 78
Temp . . . 62
Throttle Response . . . 194
TPMS . . . 70
Track . . . 72
Trip 1 . . . 58
Trip 2 . . . 59
Übersicht . . . 46
Uhrzeit . . . 55
Unit settings . . . 60
Warnhinweise . . . 48
Warning . . . 68
Wegstreckenzähler . . . 56

Kombischalter
links . . . 27
rechts . . . 32

Konformitätserklärungen . . . 227-229
EU . . . 227
FCC . . . 227

Kühlflüssigkeitsstand
im Ausgleichsbehälter kontrollieren . . . 189
im Ausgleichsbehälter korrigieren . . . 190

Kundendienst . . . 16

Kupplung
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . . 144

Kupplungshebel . . . 26
Grundstellung einstellen . . . 81

L

Lagerung . . . 207
Launch-Control . . . 96
Lenkerposition . . . 79
einstellen . . . 79
Lenkschloss . . . 35
Lenkungsdämpfer-Artikelnummer . . . 25
Lichtschalter . . . 28

M

Menüschalter . . . 28

Motor
einfahren . . . 90

Motornummer . . . 24

Motoröl
nachfüllen . . . 200
wechseln . . . 196

Motorölstand
kontrollieren 195
Motorrad
mit Hebevorrichtung hinten aufheben 125
mit Hebevorrichtung vorne aufheben 126
mit Montageständer (gesteckt) aufheben 127
reinigen 203
vom Montageständer (gesteckt) nehmen 128
von Hebevorrichtung hinten nehmen 125
von Hebevorrichtung vorne nehmen 127
Motorrad-Traktionskontrolle 193
Motorschleppregelung 103
MSR 103
MTC 193

N

Not-Aus-Schalter 34

O

Ölfilter
wechseln 196
Ölsiebe
reinigen 196

P

Parken 106

Q

Quickshifter+ 98

R

Race-on-Schlüssel **36**
Batterie wechseln 177
Race-on-Taster 34
Reifenluftdruck
kontrollieren 167
Reifenzustand
kontrollieren 165

S

Schalten 98
Schalthebel **43**
Grundstellung einstellen 84
Grundstellung kontrollieren 83
Schalthebelauftritt
einstellen 85
Scheinwerfer
Leuchtweite einstellen 185
Tagfahrlicht 168
Scheinwerfereinstellung
kontrollieren 185
Schlupfanpassung 194
Schlüsselnummer 23
Schutzkleidung 13
Seitenständer 45
Service 16
Serviceplan 111-114

Sicherer Betrieb 12

Sicherungen
im Sicherungskasten wechseln 181

Sitzbankschloss 39

Startvorgang 94

Staufach
öffnen 41
schließen 41

T

Tagfahrlicht 168

Tanken
Kraftstoff 108

Tankverschluss
öffnen 37
schließen 39

Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 221
Anzugsdrehmomente Motor 212
Elektrik 218
Fahrgestell 216
Federbein 220
Füllmengen 216
Gabel 219
Motor 211
Reifen 219

Transport 107

Typenschild 22

U

Umwelt 13

V

Vorderrad
ausbauen 158
einbauen 159

W

Warnblinkanlage 33

Warnblinkschalter 33

Wegfahrsperre 36

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 205

Z

Zubehör 15

READY TO RACE
»www.ktm.com

3213534de
04/2017

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

KTM Group Partner

Foto: Mitterbauer/KTM